

AUS LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION

PFEIFFER  VACUUM



Zukunft

GESCHÄFTSBERICHT 2013

Zukunft

Zukunft heißt Ungewissheit und Chance zugleich. Manche lassen sie unvoreingenommen auf sich zukommen, während andere von Visionen angetrieben werden. Weitestgehend haben wir die ausschlaggebenden Faktoren selbst in der Hand, um dafür zu sorgen, wesentlichen Entwicklungen eine erfolgversprechende Zukunft in Aussicht zu stellen. Sei es bei der Erforschung neuer Technologien, der Erschließung neuer Märkte, dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen oder der Perspektive, die Pfeiffer Vacuum als Unternehmen bietet: Stets spielen die Hingabe unserer Mitarbeiter und die Qualität unserer Produkte eine tragende Rolle. Unser Pflichtbewusstsein und die damit einhergehende Leidenschaft unterstreichen, dass wir bestens auf die Zukunft vorbereitet sind.

Inhalt

1 Unternehmensprofil und Konzernkennzahlen	65 Risiko- und Chancenbericht
	71 Nachtragsbericht
2 Brief des Vorstandsvorsitzenden	71 Ausblick
5 Bericht des Aufsichtsrats	74 Konzernabschluss
8 Vakuumlösungen	74 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	75 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	76 Konzernbilanz
	77 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
	78 Konzern-Cash-Flow-Rechnung
10 Meine » Unsere » Ihre Zukunft	79 Konzernanhang
10 Technologie	
16 Märkte	
22 Nachhaltigkeit	
28 Perspektive	
34 Produktportfolio	108 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
36 Die Aktie	109 Bestätigungsvermerk
40 Finanzberichterstattung	110 Weitere Informationen
40 Detailindex	110 Adressen weltweit
	112 Stichwortverzeichnis
41 Konzernlagebericht	114 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)
41 Geschäftsverlauf 2013	
42 Rahmenbedingungen	
43 Der Pfeiffer Vacuum Konzern	
48 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	
57 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
61 Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung	Einschlagseiten hinten: Kontakt/Finanzkalender 2014 Impressum/Finanzglossar

Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hoch technologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 120 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

- **Hauptsitz:** Asslar, Deutschland
- **Gründungsjahr:** 1890
- **Unternehmensgegenstand:** Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse
- **Produktionsstandorte:** Asslar, Deutschland; Göttingen, Deutschland; Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea; Cluj, Rumänien
- **Mitarbeiter:** 2.235 weltweit

Konzernkennzahlen

		2013	2012 ²	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T€	408.727	461.327	-11,4 %
Inland	T€	76.652	89.576	-14,4 %
Ausland	T€	332.075	371.751	-10,7 %
Betriebsergebnis	T€	50.523	68.477	-26,2 %
Ergebnis nach Steuern	T€	34.815	45.824	-24,0 %
Umsatzrentabilität	%	8,5	9,9	-1,4 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T€	47.928	63.341	-24,3 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	430.537	451.346	-4,6 %
Flüssige Mittel	T€	95.129	102.006	-6,7 %
Eigenkapital	T€	276.010	276.983	-0,4 %
Eigenkapitalquote	%	64,1	61,4	2,7 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	12,6	16,5	-3,9 Pp
Investitionen	T€	10.274	10.268	0,1 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.219	2.270	-2,2 %
Inland		820	806	1,7 %
Ausland		1.399	1.464	-4,4 %
Personalaufwand	T€	130.724	130.581	0,1 %
pro Mitarbeiter	T€	59	58	1,7 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	184	203	-9,4 %
je Aktie				
Ergebnis	€	3,53	4,64	-23,9 %
Dividende	€	2,65 ¹	3,45	-23,2 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

² Vorjahresangaben im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 teilweise angepasst

Die Ermittlung aller Prozentwerte in diesem Geschäftsbericht erfolgte auf Basis von T€-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.



Manfred Bender
Vorstandsvorsitzender

Liebe Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

2013 war wirtschaftlich ein erwartungsgemäß widriges Jahr für Pfeiffer Vacuum. Durch die Akquisition von adixen Ende 2010 haben wir bekanntlich unsere Abhängigkeit vom weltweiten Halbleitermarkt merklich gesteigert. Dieser bleibt zwar durch seine Größe und seine Wachstumsdynamik von außerordentlicher Bedeutung, doch ist er auch deutlich schwankungsanfälliger als die anderen Marktbereiche, die wir bedienen. Aufgrund dieser Eigenschaft und der entsprechenden Zyklusphase waren unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr von Beginn an verhalten, was bedeutete, dass wir erneut einen Umsatzrückgang hinnehmen mussten. Diese schwache Marktphase hat leider unsere internen Fortschritte in der Profitabilität überlagert. Dabei sind wir stolz auf die Optimierungen, die in verschiedenen Prozessen, Vertriebsbereichen und Serviceaktivitäten 2013 stattgefunden haben. Nur durch diese Maßnahmen, gepaart mit strenger Preisdisziplin und Produktionsflexibilität, haben wir trotz des erneut gesunkenen Umsatzes eine bessere operative Gewinnmarge erreicht als in 2011 – obwohl der Gesamtumsatz damals noch mehr als 100 Mio. € höher gelegen hatte.

In der Zwischenzeit sind unsere ersten gemeinsamen „adixen by Pfeiffer Vacuum“-Produkte auf dem Markt etabliert und weitere wichtige Neuerungen auf entsprechenden Messen vorgestellt worden. Ein gutes Beispiel hierfür ist der neue ASM 340, ein französischer Lecksucher, in dem ein deutsches Herz (Turbopumpe) schlägt. Auch in Turbo- und Wälzkolbenpumpständen kommen trockene Pumpen aus Annecy (Frankreich) und Turbo- bzw. Wälzkolbenpumpen aus Asslar gemeinsam zum Einsatz. Mit gebündeltem Know-how, das zu neuen Produkten führt, sehen wir uns sehr gut positioniert, um erfolgreich an einem potenziellen Marktaufschwung teilzuhaben. Die Zeichen dafür stehen gut: Unsere Auftragseingänge ziehen langsam an und große Kunden signalisieren in den Medien mehr Investitionsbereitschaft.

Es bleibt unsere eindeutige Mission, Anwender mit den bestmöglichen und vielseitigsten Vakuumlösungen zu bedienen – und dabei gleichzeitig unsere Profitabilitätsziele klar im Blick zu behalten. Die EBIT-Marge von 14,0 % in der zweiten Jahreshälfte 2013 (verglichen mit lediglich 10,7 % in der ersten Jahreshälfte 2013) kann als erstes kleines Resultat unserer Optimierungen betrachtet werden. Für das Gesamtjahr 2013 betrug das operative Ergebnis 50,5 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 12,4 % entspricht. Zwar liegt diese Zahl nur um 2,4 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres, in Anbetracht des Umsatzrückgangs von 11,4 % gegenüber dem Vorjahreswert auf 408,7 Mio. € liegt die EBIT-Marge damit jedoch leicht oberhalb unserer ursprünglichen Erwartungen, die wir wie gewohnt auf der Hauptversammlung im Mai kommuniziert hatten. Der Rückgang ist nahezu vollkommen der Schwäche im Halbleitermarkt und der im Jahresverlauf beobachteten Investitionszurückhaltung dieser Branche zuzuschreiben. Die Nachfrage aus den anderen Marktbereichen wie der Analytik, der Forschung & Entwicklung sowie der Beschichtung und der breit aufgestellten Industrie hat sich hingegen im Verlauf des Jahres vergleichsweise solide entwickelt. Diese Tatsache kann auch als stabilisierende Eigenschaft unseres vielfältigen Kundenstamms gesehen werden.

Das Nettoergebnis für das Jahr 2013 belief sich auf 34,8 Mio. € und lag damit 24 % unter dem Rekordwert des Vorjahres. Ein Teil dieses Gewinns wird wieder an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ausgeschüttet werden. Den restlichen Betrag werden wir einbehalten, um unsere Bilanzstärke weiterhin zu gewährleisten: Mit einer Eigenkapitalquote von 64,1 % steht Pfeiffer Vacuum äußerst solide da. Das Unternehmen ist auf Nettobasis schuldenfrei, das heißt, unsere liquiden Mittel übersteigen die Finanzverbindlichkeiten. Weiterhin gilt diese Schuldenfreiheit zwar nicht als oberste Maxime, doch müsste eine Verschuldung, wie vor drei Jahren beim Erwerb von adixen, zweckgebunden und nicht auf eine spezielle Bilanzstruktur ausgerichtet sein.

Wie Sie sehen, bleiben wir unseren grundlegenden (und möglicherweise etwas konservativen) Prinzipien treu. Die Solidität unserer Bilanz und das leidenschaftliche Streben nach qualitativer und nachhaltiger Perfektion spiegeln unsere Überzeugung wider, dass dies langfristig für alle am profitabelsten sein wird. So blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, weil wir unsere Hingabe in eine noch bessere Zukunft für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter und für unsere Aktionäre investieren.

Unsere Zukunft ist also eng mit Ihrer Zukunft verknüpft, liebe Aktionärinnen und Aktionäre – und wir werden weiterhin alles daransetzen, diesen gemeinsamen Weg mit möglichst attraktiven Renditen zu beschreiten.

Ihr



Manfred Bender
Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2013 war im europäischen und amerikanischen Raum geprägt von wieder erwachender Zuversicht nach dem allmählichen Abklingen der Finanzkrise, im asiatischen Raum dagegen von Unsicherheiten über die Wachstumsaussichten. Für Pfeiffer Vacuum lag das Hauptaugenmerk erneut auf der Integration der adixen-Sparte und der Verbesserung von deren Profitabilität. Die Halbleiterlastigkeit dieser Sparte – insbesondere in Asien – und ihre Zyklizität machten sich im Geschäftsjahr 2013 negativ bemerkbar. Unterauslastungen konnten jedoch zur Umsetzung von Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsmaßnahmen genutzt werden. Der Grundsatz von Pfeiffer Vacuum, dass erstklassige, hochtechnologische Produkte für angemessene Preise verkauft werden müssen, wurde so weit wie möglich auch in die adixen-Sparte übernommen – unter bewusster Inkaufnahme des Verzichts auf niedermargiges Geschäft.

Der Aufsichtsrat ist – ebenso wie der Vorstand – mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 nicht zufrieden. Er ist jedoch davon überzeugt, dass der eingeschlagene Weg der Preispolitik, der Effizienzsteigerungsmaßnahmen und des Festhaltens an der Belieferung der Halbleiterindustrie in Anbetracht von deren erwartbarem Wiederanziehen richtig und erfolgversprechend ist.

Während des Geschäftsjahres 2013 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 18. Februar, 11. März, 28. Mai, 5. August und 4. November jeweils in Asslar statt. Neben den Informationen aus den Aufsichtsratssitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats zusätzlich die Protokolle aller Vorstandssitzungen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2013 an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorstandsausschuss, einen Verwaltungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss. Der Vorstandsausschuss tagte am 4. November. Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden am 11. März und 4. November statt. Der Prüfungsausschuss stand zudem in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung besprochen und entschieden.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzungen war neben dem allgemeinen Geschäftsgang und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens die fortgesetzte Integration von adixen. Diese umfasste die Profitabilitätssteigerung der adixen-Sparte, die Zusammenlegung und Unterstützung von Auslandsgesellschaften, die Optimierung des kurzfristigen Betriebskapitals, die Vereinheitlichung des Berichtswesens sowie die weitere Stärkung und Einbindung des regionalen Managements in die Pfeiffer Vacuum Kultur. Weitere Schwerpunkte waren die Gründung einer Service-Gesellschaft in Xi'an (China) sowie das Projekt „Lean Production“ am Standort Annecy (Frankreich).

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz, Satzung und Deutschem Corporate Governance Kodex zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig und uneingeschränkt überwacht.

Die durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich von 1998 (KonTraG) vorgegebenen Anforderungen an ein Risikomanagement sind gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich besprochen worden. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert sind und dass die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu

entsprechender Berichterstattung angehalten. Dem Prüfungsausschuss ebenso wie dem Gesamtaufwirtsrat wurden die aktuellen Fragestellungen des Risikomanagements erläutert.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde im Aufsichtsrat eingehend erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat erkennen den Deutschen Corporate Governance Kodex – mit einer Ausnahme – als für das Unternehmen und die Unternehmensführung verbindlich an. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG konnte rechtzeitig vor Geschäftsjahresende von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben werden. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat sich der Aufsichtsrat auch detailliert mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem insgesamt positiven Ergebnis überprüft.

In den Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen haben Aufsichtsrat und Vorstand auch die strategische Ausrichtung und Planung des Unternehmens eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat sodann das Budget für das Geschäftsjahr 2014 mit dem Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 wurde die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315a HGB wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u. a. folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- bestimmte Jahresabschlussposten, insbesondere
 - Werthaltigkeit der Forderungen und Vorräte
 - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen (insbesondere der Gewährleistungsrückstellungen und Pensionen)
 - Umsatzrealisierung; periodengerechte Umsatzabgrenzung

- Werthaltigkeit des Goodwill / Firmenwertes
- Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38
- Latente Steuern
- Konsolidierungsbuchungen
- IFRS-Überleitung, Anhang und Lagebericht

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2013, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 17. März 2014 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2013 herzlich danken.

Asslar, den 17. März 2014



Dr. Michael Oltmanns
Aufsichtsratsvorsitzender



Dr. Michael Oltmanns
Aufsichtsratsvorsitzender

Qualität, Kompetenz und Erfahrung

Eine Vakuumlösung entsteht durch die Kombination unserer Stärken

Was ist die perfekte Vakuumlösung? Die Bedürfnisse der Kunden sind so vielfältig wie unser Produktportfolio. Die komplexen Anforderungen an das Vakuum unterscheiden sich von Fall zu Fall gravierend. Für den einen Kunden ist es wichtig, einen bestimmten Druck kontinuierlich aufrechtzuerhalten. Für den anderen ist es von Bedeutung, eine Vakuumkammer besonders schnell zu evakuieren.

In einer modernen Fabrik zur Herstellung von Halbleiterprodukten, zum Beispiel mit einer Kapazität von 100.000 Wafern pro Monat, können bis zu 5.000 Vorpumpen und 1.000 Turbopumpen erforderlich sein. Dagegen reicht einem Forschungslabor manchmal eine einzige Vorpumpe aus. Wiederum andere Anwendungen beschäftigen sich mit der Qualitätssicherung bei Fertigungsprozessen. Hier kommt es häufig darauf an, die Dichtigkeit von Behältern und Bauteilen zu prüfen oder die Zusammensetzung von Prozessgasen zu analysieren.

Bei jeder von uns konzipierten Vakuumlösung stellen wir höchste Qualitätsansprüche an unsere Produkte, um den jeweiligen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme: Unsere Lösungen zum Evakuieren, Messen und Analysieren von Vakuum stehen für technologische Perfektion mit höchsten Qualitätsstandards. Auch Beratung und Service kommen nicht zu kurz: Mit wissenschaftlich fundierter Kompetenz und langjähriger Erfahrung stehen unsere qualifizierten Mitarbeiter unseren Kunden zuverlässig zur Seite.

Wesentliche Faktoren für die Zusammensetzung einer Vakuumlösung:

- Anzahl und Art der Gase in einem Behälter
- Druck und Strömungsgeschwindigkeit
- Beabsichtigter Enddruck und Basisdruck
- Saugvermögen und Saugleistung der Pumpen

Anwendungsbeispiele für Vakuumlösungen:

- Analysetechnik
- Dichtheitsprüfung in der Automobilindustrie
- Trocknungsprozesse
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
- Papierherstellung
- Beschichtung von Brillen, Architekturglas, Werkzeug, Flachbildschirmen, CDs/DVDs
- Herstellung von Solarzellen
- Solarthermie-Anlagen
- Chemie-Industrie
- Stahlgasung
- Halbleiterproduktion
- Weltraumsimulation

Vorpumpen

Grob- und Feinvakuum:

Drehschieber-, Membran-, Wälzkolben-, Seitenkanal- und Hubkolbenpumpen sowie Pumpstände.

Vakuumkammern

Je nach Prozessbedingungen:

Grob-, Fein- und Hochvakuumkammern in individueller Form und Größe.

Mess- und Analysegeräte

Für alle Druckbereiche:

Lecksucher, Gas-Analysegeräte, Messröhren sowie Massenspektrometer.

Turbopumpen

Hoch- und Ultrahochvakuum:

magnet- und hybridgelagerte Turbopumpen sowie Turbopumpstände.

Bestandteile von Vakuumlösungen

Komponenten

Ventile und Bauelemente:

Dichtungen, Filter, Ventile, Flansche, Stromdurchführungen, Manipulatoren, Balgkomponenten und weiteres Zubehör.

Systeme

Individuelle Technologien:

Mehrstufen-Vakuumanlagen, Sonderpumpstände, Helium-Dichtheitsprüfsysteme, Helium-Rückgewinnungsanlagen und Dekontaminationssysteme.

Beratung

Absolute Kundenorientierung:

Bedarfsanalysen, Auslegung und Berechnung von Vakuumsystemen und Produktberatung.

Service

Flexible Servicemodule:

technische Trainings und Schulungen, Vor-Ort-Service, umfassende Serviceverträge, regionale Service-Center, Austauschprodukte und Originalersatzteile.



Kwak Hwa-shin

Servicetechniker,
adixen Vacuum Technology Korea,
Asan, Südkorea

» *Meine Zukunft soll
Teil technologischer
Höchstleistungen sein!* «

Vakuumtechnik beeinflusst das tägliche Leben

In der heutigen Zeit profitieren wir enorm von einfach erscheinenden Geräten wie z. B. USB-Sticks. Inzwischen kann ich mir ein Leben ohne mein Smartphone schon gar nicht mehr vorstellen. Es erinnert mich an viele Dinge, die ich ansonsten mit Sicherheit vergessen hätte.

Jeden Tag erlebe ich die Fachkompetenz von Pfeiffer Vacuum im Bereich der Halbleiter-Fertigungstechnik. In dieser hochkomplexen Branche sind selbst kleinste Fehler nicht tolerierbar. Es beeindruckt mich daher, dass unsere Technologie die Präzision besitzt, die zur Erfüllung dieser hohen Anforderungen erforderlich ist. Diese Erfahrung ist für mein Ziel, ein guter Ingenieur zu werden, sehr wichtig, und zudem faszinieren mich die hohen technischen Anforderungen im Vakuumbereich.

Meine Arbeit bei Pfeiffer Vacuum gibt mir ein starkes Erfolgsgefühl. Ich arbeite mit der gleichen aufrichtigen Einstellung, mit der mir auch meine Kollegen stets begegnen. Pfeiffer Vacuum bietet mir die Möglichkeit, mich ständig weiterzuentwickeln, um ein sehr guter Ingenieur zu werden. Das motiviert mich sehr!

Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, Pfeiffer Vacuum zu dem weltweit führenden Unternehmen zu machen, das Produkte in Spitzenqualität entwickelt.

► *Wir richten unsere Zukunft
an den Megatrends von heute
und morgen aus!◄◄*

Spitzentechnologie als Anspruch

Unsere Produkte kommen in den verschiedensten Zukunftstechnologien zum Einsatz. Durch unsere starke Marktposition und die breite regionale Aufstellung unseres Geschäfts werden wir bei technologischen Innovationen fast „automatisch“ involviert. Die Beteiligung an Prestigeprojekten, zum Beispiel der Großforschungseinrichtung CERN bei Genf, beweist unseren technologischen Vorsprung und versetzt uns damit in die Lage, als Erster auf ein verändertes Nachfrageverhalten in unseren Märkten eingehen zu können. Diese Veränderungen ergeben sich aus globalen Megatrends wie „Mobilität“, „Energie“, „Umwelt“, „Kommunikation“, „Gesundheit“ und „Sicherheit“. Unser erklärtes Ziel ist es, zu der positiven Weiterentwicklung in diesen Bereichen beizutragen. So führt ein höheres Niveau an Sicherheit und Gesundheit zu einer erhöhten Nachfrage nach neuartigen Mobilitätskonzepten. Ein größeres Umweltbewusstsein setzt eine saubere, effiziente und konstante Energiebereitstellung voraus, und ein aufgrund des gestiegenen Wohlstands und der höheren Lebensqualität stärker ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis möchte ebenfalls erfüllt werden.

In diesem Kontext lautet die übergeordnete Devise „Innovation“. Mit unseren Vakuumlösungen ermöglichen wir beständig präzisere Produktionsweisen, exaktere chemische Analysen und Zusammensetzungen, kleinere und mannigfaltige Elektronikbauteile sowie leistungsfähigere Produkte. Nur so können wir diese vielfältigen und lebensverändernden Innovationen ermöglichen.

Diesen Beitrag zu leisten beflügelt uns und sichert unsere unternehmerische Zukunft auf Jahre hinaus!

▶ *Wir legen die Grundsteine für
Technologien, die **Ihre Zukunft**
lebenswerter gestalten!◀◀*

Technologische Exzellenz als Erfolgsrezept

Die Produktinnovationen, die durch unsere Vakuumlösungen ermöglicht werden, können Ihr Leben in vielerlei Hinsicht verändern:

Wenn Sie bereits ein Elektrofahrzeug fahren oder den Kauf planen, wurden zur Sicherheit die Akkumulatoren durch Vakuum auf Dichtheit geprüft. Das gilt übrigens auch für die Chipsdose, die Sie unterwegs möglicherweise einkaufen. Auch wenn Sie sauberen und effizienten Strom beziehen, wird dieser mithilfe unserer Vakuumlösungen verlustminimierend zu Ihnen nach Hause transportiert. Das funktioniert ganz ähnlich wie bei der Thermoskanne, die Ihren Kaffee warm hält – mit Vakuum.

Sollten Sie in Zukunft elektronische Geräte wie „Smartphones“, „Smart Watches“ oder „Smart Glasses“ benutzen, dann auch dank unseres Vakuums. Das gilt ebenso für weniger „smarte“ Gegenstände wie ein herkömmliches Handy, eine analoge Uhr oder eine einfache Lesebrille.

Auch sensiblere Einsatzbereiche können von unseren Innovationen profitieren: So entstehen zum Beispiel in der Medizintechnik immer bessere und schonendere Behandlungsverfahren wie die Partikeltherapie zur Bekämpfung von Krebserkrankungen. Hier werden Protonen oder Kohlenstoffionen auf hohe Geschwindigkeit beschleunigt und millimetergenau in den Tumor appliziert, wo sie die Tumorzellen zerstören.

Ganz ähnlich gehen die CERN-Forscher dem Thema, wie die Welt entstanden ist und was sie ultimativ zusammenhält, nach. Unabhängig von den Ergebnissen dieser Grundlagenforschung werden wir weiter alles daransetzen, die Zukunft mitzugestalten!



Samantha Schlesinger

Vertriebsinnendienst,
Pfeiffer Vacuum Inc.,
Nashua, USA

►► *Meine Zukunft wird auch weiterhin spannende Aufgaben für mich bereithalten!* ◀◀

Höchste Qualitätsstandards setzen

Ob Verfahren oder Produkt: Die Dinge ändern sich ständig. Daher lerne ich nie aus und entwickle mich immer weiter. Da ich Kunden mit komplexen Anforderungen betreue, kann und muss ich ein Querdenker sein und kreative Lösungen erarbeiten.

Es ist für Pfeiffer Vacuum von großem Vorteil, dass wir nicht von einem einzigen Marktsegment abhängig, sondern in den meisten Segmenten sehr erfolgreich sind. In meiner Vertriebsposition habe ich die verantwortungsvolle Aufgabe, Kunden aus verschiedenen Marktsegmenten zu betreuen. Das Feedback meiner Kunden spiegelt mir den guten Ruf des Unternehmens wider. Ich höre immer wieder, wie gut unsere Produkte und Innovationen ihre Aufgabe erfüllen und wie zufrieden unsere Kunden mit dem Service, der unkomplizierten Rückgabe oder Fehlerbehebung sind.

Pfeiffer Vacuum bietet spannende Arbeitsplätze und ich sehe mich selbst als Teil der Unternehmensfamilie mit sehr fachkundigen und hilfsbereiten Mitgliedern. Es begeistert mich sehr, den Fortschritt eines so innovativen Unternehmens zu erleben und auch meinen Beitrag hierzu leisten zu können.

Während ich meine persönlichen Kontakte im Unternehmen ausbaue und wertvolle praktische Erfahrungen sammle, bietet Pfeiffer Vacuum mir viele Möglichkeiten, um mich weiterzuentwickeln. Den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und für den Kunden stets die höchsten Qualitätsstandards zu liefern, das sind die zentralen Werte des Unternehmens. Ebenso wichtig ist aber auch der Spaß an der Aufgabe!

► *Die vielfältige Ausrichtung
unseres Geschäfts garantiert
ein hohes Maß an Sicherheit
für unsere Zukunft! ◀*

Glänzende Zukunftsaussichten

Vor mehr als hundert Jahren stand unser Unternehmen vor einer großen Herausforderung: Der einseitigen Geschäftsausrichtung auf den Markt für Gasbeleuchtung und dessen Bedrohung durch die unmittelbar bevorstehende Massenproduktion von Leuchtstoff-Glühbirnen. Heute ist die Situation von Pfeiffer Vacuum eine andere. Wir sind breit aufgestellt und bedienen mit unseren Produkten eine Vielzahl von Endmärkten. Unser Geschäftsmodell fokussiert sich auf die fünf Marktsegmente „Halbleiter“, „Industrie“, „Analytik“, „Forschung & Entwicklung“ und „Beschichtung“. Diese vielfältige Ausrichtung garantiert ein hohes Maß an finanzieller Sicherheit und unternehmerischer Widerstandsfähigkeit.

Unsere regionale Geschäftsverteilung ist ein weiterer stabilisierender Faktor. Mehr als die Hälfte unseres Umsatzes wird außerhalb von Europa generiert, etwa ein Drittel der Erträge stammt aus Asien, ein Drittel aus den USA. Die internationale Nachfrage nach unseren Produkten ist sogar noch vielfältiger, da Niederlassungen einiger Kunden auf der ganzen Welt zu finden sind.

Mit einem Angebot von mehr als 20.000 Produkten sind wir in der Lage, auf fast alle Kundenbedürfnisse einzugehen. Der große Vorteil dieser Produktvielfalt: Sie resultiert aus dem immer gleichen Kernthema Vakuum. Sobald wir eine individuelle Vakuumlösung für einen Kunden entwickelt haben, können wir die Erfahrungen aus dem Entwicklungsprozess für andere Lösungsansätze nutzen. Dies bedeutet, dass wir unsere Fähigkeiten zur Problemlösung kontinuierlich verbessern. Unsere Strategie, die Vielfalt unserer Produkte, Märkte und Regionen zu bewahren und stetig zu erweitern, bietet uns glänzende Zukunftsaussichten.

▶ *Wir möchten über alle
Märkte hinweg **Ihre Zukunft**
revolutionieren! ◀◀*

Wir sind gut aufgestellt

Pfeiffer Vacuum steht auf soliden Säulen: Unsere Marktstrategie und die entsprechende Positionierung bieten den Vorteil, dass wir nicht auf einen einzigen Markt, ein Produkt oder eine Region angewiesen sind. Schwächen auf einem Gebiet können durch entsprechende Stärken auf anderen Gebieten ausgeglichen werden. Selbst die Halbleiterindustrie, derzeit unser größter Endmarkt, macht nur etwas mehr als ein Viertel des Umsatzvolumens der Gruppe aus. Das Fortbestehen des Unternehmens ist gesichert – nicht nur durch unsere leistungsstarke Bilanz.

Diese solide Geschäftsgrundlage erlaubt uns, unsere unternehmerische Energie in neue Projekte zu leiten – und ermöglicht unseren Kunden, wissenschaftliche Entdeckungen zu machen oder Produkte zu entwickeln, die unser Leben verändern werden. Durch eine Vakuumbehandlung können robustere und höherwertigere Materialien hergestellt werden. Dies ermöglicht eine Gewichtseinsparung bei schweren Endprodukten, wie etwa Autos. Bessere Analysemethoden werden Medikamente und sogar Dopingkontrollen bei Sportveranstaltungen verbessern. Kleinere Transistorenstrukturen ermöglichen es Elektronikherstellern, energieeffizientere und leistungsstärkere Produkte anzubieten, die unsere Kommunikation revolutionieren oder unsere Freizeitaktivitäten modernisieren werden.

Darüber hinaus helfen wir mit unseren Produkten, die Welt nicht nur technologisch anspruchsvoller, sondern auch grüner und sauberer zu machen: LED-Straßenlampen, die extrem wenig Energie benötigen, werden zum Beispiel Halogenmodelle in der ganzen Welt ersetzen.



Elodie Sireilles

Auszubildende im Vertrieb,
adixen Vacuum Products,
Annecy, Frankreich

►► *Meine Zukunft werde ich verantwortungsvoll gestalten und einen Beitrag zum Umweltschutz leisten!*◄◄

Spitzentechnologie und Umweltschutz – kein Widerspruch

Das Thema Nachhaltigkeit bedeutet mir beruflich wie privat wirklich sehr viel. Die Ausbeutung der menschlichen wie auch der natürlichen Ressourcen unseres Planeten zu vermeiden und damit einen Beitrag zur Zukunftssicherung zu leisten, ist mir daher ein Herzensanliegen. Das überzeugende Engagement von Pfeiffer Vacuum erlebe ich jeden Tag hautnah mit: Hier bei adixen in Annecy verwenden wir zum Beispiel nur aufbereitetes Wasser, das direkt auf dem Unternehmensgelände verarbeitet wird. Es ist verblüffend, was alles möglich ist, um Ressourcen zu schonen! Dank der ökologischen Einstellung von Pfeiffer Vacuum werden unsere neuen Produkte so entwickelt, dass sie so wenig Energie wie möglich verbrauchen. Auch unsere Zulieferer und Subunternehmer beziehen wir in diese ökologische Denkweise mit ein. Bei meiner täglichen Arbeit schlägt sich die Nachhaltigkeit in einfachen Maßnahmen wie der Müllsortierung, dem Ausschalten des PCs und des Lichts sowie der Vermeidung unnötiger Ausdrücke nieder.

Das unternehmerische Engagement ist ein wichtiger Aspekt, der meine Arbeit interessant und erfüllend macht: Ich genieße es, mein berufliches Wissen und Verhalten stetig weiter auszubauen. Ich freue mich darauf, Pfeiffer Vacuum dabei zu unterstützen, ein verantwortungsbewusstes Unternehmen zu bleiben, das Nachhaltigkeit, Ethik und Qualität verpflichtet ist. Die Zukunft beginnt jetzt.

► *Wir fokussieren unsere
Zukunft auf die Entwicklung
nachhaltiger Produkte und
Lösungen!* ◀

Nachhaltige Konzepte schonen wertvolle Rohstoffe

Die Umweltfreundlichkeit unserer Produkte – sowohl in der Produktion als auch im Einsatz beim Kunden – ist ein ausschlaggebender Faktor für ihren Erfolg. Spitzentechnologie wird heute im Wesentlichen durch einen Aspekt geprägt: die Einsparung von Zeit, Energie, Raum und somit Kosten.

In zunehmend global ausgerichteten und damit unter höherem Preisdruck stehenden Märkten haben sich die Anforderungen der Kunden stark verändert. Von unseren Produkten wird erwartet, dass sie die Produktivität verbessern, den Verbrauch von Betriebsmitteln verringern und weitere Kostenoptimierungen erlauben.

Unseren Produkten liegen schon zu Beginn der Planungsphase nachhaltige Konzepte zugrunde. Wenn unsere Entwickler die Eigenschaften und Leistungskennzahlen eines Produktes festlegen, analysieren sie gleichzeitig auch seine Umweltverträglichkeit über den gesamten Lebenszyklus hinweg – von den im Produktionsprozess verwendeten Rohmaterialien über den Transport und die Implementierung beim Kunden bis hin zum Recycling am Ende des Produktlebenszyklus. Da sich ein Großteil der Auswirkungen auf die Umwelt beim tatsächlichen Einsatz des Produktes ergeben, befassen sich viele der Projekte in unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung mit der Verringerung des Energieverbrauchs. Um den Rohstoffverbrauch zu minimieren, verwenden wir Kupfer und Edelstahl nur dort, wo es unbedingt nötig ist, und sorgen für minimale Materialverluste während der Produktion. Indem wir das Gewicht unserer Produkte so gering wie möglich halten, minimieren wir auch die Transportkosten und damit die Emissionen. In Erfüllung der RoHS-Richtlinie verwenden wir keine gefährlichen Stoffe und Materialien.

Dies sind nur wenige Beispiele unseres täglichen Einsatzes für eine nachhaltige Zukunft.

▶▶ *Wir werden mit unserem
Umweltbewusstsein auch **Ihre
Zukunft** nachhaltig beeinflussen!◀◀*

Eine „grüne“ Denkweise bietet viele Vorteile

Wir haben den Anspruch, dass jeder von unserem Streben nach einer nachhaltigen Zukunft profitieren sollte – sei es durch weniger Umweltverschmutzung oder durch schonenden Abbau wertvoller Rohstoffe. Fabriken, Institute und Labore, in denen unsere Produkte und Lösungen eingesetzt werden, können sauberer und damit effizienter arbeiten. Dies wird sich nicht nur positiv auf die Umwelt auswirken.

Eine „grüne“ Denkweise bietet Vorteile für viele Beteiligte: So ebnet unsere Grobvakuumprozesse zum Beispiel den Weg für hochentwickelte Wärmebehandlungsverfahren für Metalle wie Aluminium. Dies ermöglicht Materialien von höherer Qualität mit weniger Unreinheiten oder Lufteinschlüssen. Das Metall weist dadurch bessere mechanische Eigenschaften auf und kommt den wissenschaftlich-theoretisch erreichbaren Werten wesentlich näher.

Davon profitiert auch der Verbraucher: Sein Auto kann beispielsweise aus dünnerem Blech produziert werden, was zur Minimierung der Kosten und zur erheblichen Verringerung des ökologischen Fußabdrucks beiträgt. Es muss für die Produktion des jeweiligen Autos weniger energieintensives Metall geschmolzen werden und der Transport der Rohmaterialien verursacht weniger schädliche Emissionen. Der wichtigste Aspekt ist jedoch die Gewichtsreduktion der in einem Fahrzeug verbauten Materialien. Diese führt zu einer erheblich größeren Effizienz und somit zu niedrigerem Schadstoffausstoß. Die CO₂-Einsparungen eines einzigen Autos können sich so über seine gesamte Lebensdauer leicht zu über einer Tonne summieren. Ein weiterer wesentlicher Vorteil solcher Materialien ist der bessere Schutz, den sie bei einem Unfall bieten können.

Zu guter Letzt sind leichtere Fahrzeuge schneller und wendiger – was erheblich zum Fahrspaß beiträgt und auch die Fahreigenschaften verbessert. Wir werden daher weiterhin kontinuierlich an neuen Lösungen arbeiten, um diese positiven Entwicklungen voranzutreiben.



Sinan Sinek

Auszubildender zum Industriemechaniker,
Pfeiffer Vacuum, Asslar, Deutschland

►► *Meine Zukunft im Unternehmen bietet mir eine klare Perspektive und Planungssicherheit!* ◀◀

Auch „weiche“ Faktoren spielen eine Rolle

Pfeiffer Vacuum bietet mir viele Zukunftsperspektiven: Meine gewerbliche Ausbildung zum Industriemechaniker bietet mir schon jetzt die besten Voraussetzungen, um wertvolle Berufserfahrungen zu sammeln. Im Anschluss daran habe ich im Rahmen des „Studium Plus“-Programms sogar die Möglichkeit, neben einem Ingenieurstudium gleichzeitig im Unternehmen praktisch tätig zu sein. Selbst Diplomarbeiten können direkt bei Pfeiffer Vacuum geschrieben werden. So ist es mir möglich, auf dem Weg zu meinem beruflichen Ziel gleichzeitig Planungssicherheit zu genießen und mich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Neben dem fachlichen Anspruch, der hier erfüllt wird, spielen weiche Faktoren für mich natürlich auch eine wichtige Rolle. Das außergewöhnlich gute Arbeitsklima und die überaus hilfsbereiten Kollegen tragen zu einem fast familiären Gefühl innerhalb der Firma bei.

Einige Leser werden vielleicht denken, dass solche Aspekte für ein börsennotiertes Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum eher zweitrangig sind. Dem kann ich überzeugt widersprechen! Hier bei Pfeiffer Vacuum hat man offenbar verstanden, dass die gemeinsame Zukunft von jedem Einzelnen abhängt. Davon profitiere ich jeden Tag – und die Investoren damit sicher ebenso.

» *Für unsere Zukunft sind
motiviert und qualifizierte
Mitarbeiter ein wesentlicher
Erfolgsfaktor!«*

Mitarbeitern eine berufliche Perspektive bieten

Um unserer unternehmerischen Zukunft die bestmögliche Perspektive zu eröffnen und zu erhalten, unterstützen wir unsere Mitarbeiter facettenreich bei ihrer fachlichen Entwicklung. Hierbei ist es uns ein besonderes Anliegen, jungen Hoffnungsträgern die Möglichkeit zu geben, Theorie und betriebliche Praxis gewinnbringend zu kombinieren. Die Vorteile einer solchen Ausbildung sind die Praxisnähe, eine kurze Studiendauer und die Perspektive, direkt im Anschluss an das Studium in eine verantwortungsvolle Position bei Pfeiffer Vacuum einzusteigen.

Am deutschen Standort bieten wir gemeinsam mit der Technischen Hochschule Mittelhessen zwei relevante Studiengänge zum Ingenieurwesen an. Hierbei wechseln sich Theoriephasen mit Praxisphasen in unserem Unternehmen ab.

In diesem Kontext spielt die Qualität des gesamten Fortbildungsprozesses für uns eine übergeordnete Rolle. Schon jüngste Auszubildende haben Zugang zu professionellstem Equipment, womit – bei entsprechenden Fähigkeiten – Übungsteile erarbeitet werden können, deren Eigenschaften denen unserer Serienfertigung oft verblüffend nahekommen. Außerdem unterstützen wir regelmäßig verschiedenste Fortbildungsmaßnahmen wie Arbeitszirkel, Seminare und Workshops.

Wir setzen also schon früh vieles daran, eine Leidenschaft für Perfektion zu entfachen.

▶ *Ihre Zukunft* profitiert
von unserem hohen
Qualitätsanspruch! ◀◀

Unsere Zukunftsinvestitionen zahlen sich aus

Unser Bekenntnis zur umfassenden Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter spiegelt sich in hochqualitativen, wettbewerbsfähigen sowie innovativen Produkten und Lösungen wider. Das kommt nicht von ungefähr: Dank unseres speziellen Ausbildungsprogramms haben wir eine überdurchschnittliche Anzahl von Ingenieuren vor Ort, die sich täglich der Forschung und Entwicklung widmen. Daher ist es uns stets ein Anliegen, die dafür investierten Mittel auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau zu halten. Im vergangenen Jahr lag unsere Zukunftsinvestition bei knapp 23 Mio. € oder 5,6 % des Umsatzes.

Der hohe Grad der Professionalität zeigt sich auch darin, dass deutlich mehr als 90 % unserer Mitarbeiter über eine relevante Fachausbildung oder einen höheren akademischen Abschluss verfügen. Außerdem haben wir in den vergangenen Jahren über 80 Ausbildungsplätze besetzt, um das Niveau unseres Nachwuchses für die Zukunft sicherzustellen – und jungen Menschen damit eine Perspektive zu geben.

Für den Fall, dass Sie Ihrer beruflichen Perspektive eine neue Richtung geben möchten, besuchen Sie uns gerne auf dem folgenden Weblink:

www.pfeiffer-vacuum.de/karriere

Und falls Sie Ihre persönliche Perspektive einmal aus den Augen verlieren sollten, seien Sie beruhigt: Die Beschichtung von Brillen findet auch mithilfe unserer Vakuumlösungen statt.

Produktportfolio

Die Herstellung vieler Hightech-Produkte und Artikel des täglichen Lebens ist nur in speziellen Vakuumkammern unter Druckbedingungen möglich, die mit denen im Weltraum vergleichbar sind.

Wir stellen mit unseren Produkten ein komplettes Angebot zur Verfügung und bieten somit für jeden Kunden und jede Anwendung die perfekte Vakuumlösung aus einer Hand. Das Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum untergliedert sich in die Bereiche Vakuumherzeugung, Vakuummessung und -analyse, Installationselemente, Vakuumkammern und Vakuumsysteme. Es umfasst ein komplettes Programm von magnet- und hybridgelagerten Turbopumpen, ölgeschmierten sowie trocken verdichtenden Grob- und Feinvakuum-pumpen, Lecksuchern, Massenspektrometern und Messröhren. Vakuumkammern fertigen wir in kubischen, zylindrischen oder glockenförmigen Ausführungen an. Unser Kammerprogramm deckt die Vakuumbereiche Grob-, Fein- und Hochvakuum ab.

Um die verschiedenen Vakuumkomponenten miteinander zu verbinden beziehungsweise abzusperren, liefern wir ein breites Sortiment von Installationselementen wie Flansche, Verbindungselemente, Dichtungen und Ventile.

Zusätzlich entwickelt Pfeiffer Vacuum komplette Vakuumsysteme für kundenspezifische Prozesse, beispielsweise die Prüfung von Bauteilen für die Automobil- und Elektroindustrie, von Druckbehältern oder von Verpackungen in der Lebensmittelindustrie. Zu diesen Systemen gehören Anlagen zur Helium-Dichtheitsprüfung oder Mehrstufen-Vakuumanlagen.

Vakuumherzeugung Turbopumpen

Hybridgelagerte Turbopumpen



Magnetgelagerte Turbopumpen



SplitFlow Turbopumpen



Turbopumpstände



Vakuumherzeugung Vorpumpen

Drehschieberpumpen



Mehrstufige Wälzkolbenpumpen



Ölfreie Prozesspumpen



Wälzkolbenpumpstände



Vakuummessung und -analyse

Lecksucher



Gas-Analysegeräte



Messröhren



Massenspektrometer



Installationselemente

Durchführungen



Ventile



Bauteile



Manipulatoren



Vakuorkammern

Kubisch



Zylindrisch vertikal und horizontal



Modular



Vakuumsysteme

Mehrstufigen-
Vakuumanlagen



Helium-Dichtheitsprüfsysteme



Kontaminations-
management



Die Aktie

Die Aktien von Pfeiffer Vacuum wurden 1996 zunächst in Form eines ADR-Programms in New York an der Börse notiert. Seit dem 15. April 1998 werden sie an der Deutschen Börse gehandelt. Das ADR-Programm wurde 2007 wieder eingestellt, um den Fokus auf das deutsche Listing zu konzentrieren.

Pfeiffer Vacuum erfüllt die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard und gehört seit Initiierung des TecDAX ununterbrochen zu diesem Index, der, nach Marktkapitalisierung in Streubesitz und Liquidität gemessen, die Aktien der 30 wichtigsten Technologieunternehmen abbildet, die an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Bei allen in diesem Geschäftsbericht angegebenen Aktienkursen handelt es sich um Xetra-Kurse.

Stammdaten der Pfeiffer Vacuum Aktie

Deutsche Börse-Kürzel	PFV
ISIN	DE0006916604
Bloomberg-Kürzel	PFV.GY
Reuters-Kürzel	PV.DE
Weitere Indizes	HDAX, Mid Cap Market, CDAX, Prime Industrial, Prime All Share, Technology All Share

Das Börsenjahr 2013

Die prominenten deutschen Aktienindizes haben 2013 im Wesentlichen den kräftigen Verlauf von 2012 fortgesetzt und neue Rekordstände erreicht. Der TecDAX konnte die leicht unterdurchschnittliche Entwicklung gegenüber den anderen deutschen Indizes 2012 ablegen und ebenfalls neue Höchststände erreichen.

Beim Deutschen Aktienindex (DAX), dem Performance-Index der 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen nach Marktkapitalisierung in Streubesitz und Liquidität gemessen, markierte am Freitag, den 19. April während des Handels mit 7.418,36 Punkten den Jahrestiefststand. Diese Marktschwäche war maßgeblich auf enttäuschende Wirtschaftsdaten aus der Eurozone, den USA und China zurückzuführen. Zusätzlich wurde die Marktstimmung durch großflächig enttäuschende Q1-Berichte und das Attentat auf dem Marathon in Boston am 15. April getrübt. Trotz dieses gemischten Marktumfelds setzte anschließend ein

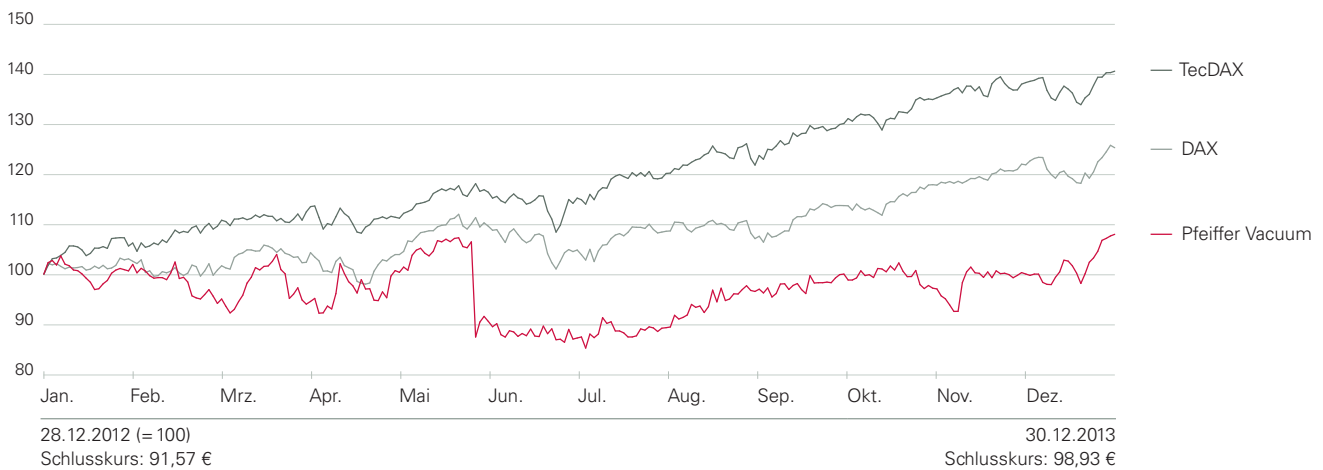
kontinuierlicher Aufwärtstrend ein, der unter anderem durch eine Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank (EZB) am 2. Mai beflügelt wurde. Im Juni erlebte der Markt noch einen Dämpfer aufgrund von Befürchtungen, dass die US-amerikanische Federal Reserve (Fed) ihr Programm zum Kauf von Staatsanleihen reduzieren würde. Nach diesen relativen Schwächephasen ging es für den Deutschen Aktienindex in der zweiten Jahreshälfte nahezu stetig bergauf. Seinen Höchststand verbuchte Deutschlands Leitindex am 27. Dezember bei 9.589,39 Punkten. Insgesamt verzeichnete der DAX im Jahr 2013 dadurch eine Steigerung um 26 % gegenüber dem Jahresendstand 2012 von 7.612,39 Punkten. Auch der TecDAX hat das Jahr 2013 kraftvoller durchschritten. Im Verlauf des Jahres nahm der Index um 41 % auf 1.166,82 Punkte zu. Seinen Jahreshöchststand hat der TecDAX am 27. Dezember bei 1.169,15 Indexpunkten markiert.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie im Jahr 2013

Über das Jahr gesehen, stieg der Wert der Pfeiffer Vacuum Aktien um 8,4 % auf 98,93 €. Dabei war der Verlauf deutlich weniger linear als der des TecDAX. Nachdem sich 2012 unsere Aktie 17 Prozentpunkte besser als der TecDAX entwickelt hatte und 9 Prozentpunkte besser als der DAX, nahm diese Entwicklung 2013 eine negative Wendung. Die Entwicklung blieb gegenüber dem TecDAX um 33 Prozentpunkte und gegenüber dem DAX um 18 Prozentpunkte zurück. Den Jahreshöchststand von 99,55 € verzeichnete die Pfeiffer Vacuum Aktie während des Handels am 30. Dezember, dem letzten Handelstag des Jahres. Nachdem die quantifizierten Umsatz- und Gewinnerwartungen auf der Hauptversammlung am 28. Mai den hohen Erwartungen des Marktes nicht entsprachen, fiel die Aktie bis zum Folgetag, dem 29. Mai, während des Handels auf ihren Jahrestiefpunkt von 76,50 €. In den Folgemonaten erholte sich der Kurs wieder kontinuierlich. Eine kurze Schwächephase Ende Oktober, die möglicherweise auf vorsichtige Aussagen eines Wettbewerbers zurückzuführen war, konnte durch die positive Reaktion auf unseren Quartalsbericht am 5. November wieder ausgeglichen werden. Die Aktie verließ am 30. Dezember den Handel bei einem Kurs von 98,93 €. 2013 betrug das Handelsvolumen im Durchschnitt 24.985 Stück pro Tag (Vorjahr: 31.250 Stück).

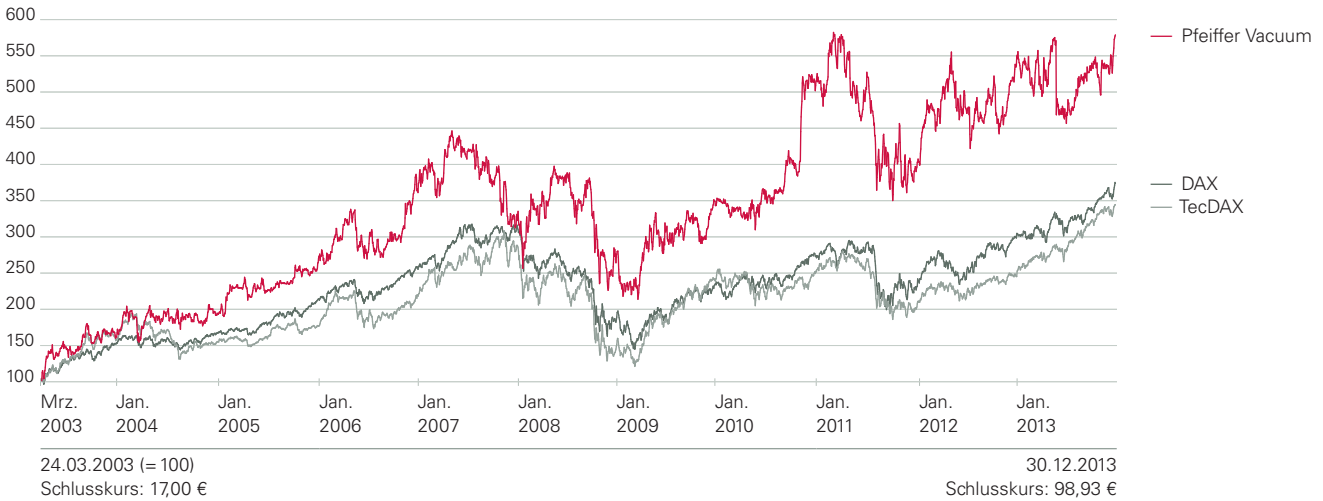
Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX im Jahr 2013

in %



Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX in den Jahren 2003 bis 2013

in %



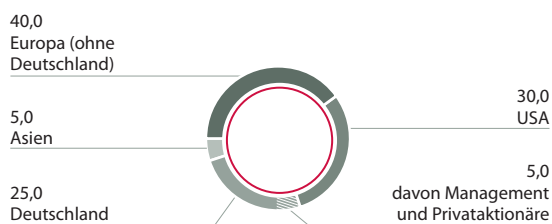
Aktionärsstruktur

Bei der Aktionärsstruktur hat es im abgelaufenen Jahr lediglich leichte Verschiebungen gegeben. Basierend auf Stimmrechtsmitteilungen, Investorengesprächen und internen Analysen, gehen wir davon aus, dass nordamerikanische Investmentgesellschaften und

Pensionsfonds etwa 30 % der ausstehenden Aktien halten, darunter Ameriprise Financial mit Sitz in Minneapolis. Wir schätzen die Beteiligung europäischer Fonds, vor allem in Großbritannien, aber auch in der Schweiz, Frankreich und Skandinavien, auf etwa 40 % der ausstehenden Anteile. BNP Paribas und Montanaro mit Sitz in Paris und London zählen hierunter zu

den größten Anteilseignern. Der von deutschen institutionellen Investoren gehaltene Anteil beträgt etwa 20 % der ausstehenden Aktien. Der direkte Anteilsbesitz von Privataktionären und des Managements von Pfeiffer Vacuum dürfte unter 5 % liegen. Asiatische Anleger sind mit mindestens 5 % an Pfeiffer Vacuum beteiligt. Davon sind etwas mehr als 3 Prozentpunkte unserer langjährigen japanischen Handelsvertretung Hakuto zuzurechnen.

Geschätzte regionale Verteilung der Pfeiffer Vacuum Aktionärsstruktur in %



Anteilsbesitz laut Stimmrechtsmitteilungen

in %	31.12.2013
BNP Paribas Investment Partners, Paris	5,06
Montanaro, London	4,93
Ameriprise Financial, Minneapolis	4,65
Hakuto, Tokio	3,48
Threadneedle, Luxemburg	3,45
BNP Paribas Asset Management, Paris	3,03
Fiera Capital, Montreal	3,02

Ergebnis je Aktie

Das Jahresergebnis von Pfeiffer Vacuum in Höhe von 34,8 Mio. € stellte einen Rückgang von 24,0 % gegenüber dem Vorjahreswert von 45,8 Mio. € dar. Somit liegt das Ergebnis je Aktie bei 3,53 €. Dies entspricht ebenso einem Rückgang von 23,9 % gegenüber dem Wert von 4,64 € im Vorjahr. Bezogen auf den Jahreschlusskurs von 98,93 € am 30. Dezember 2013, ergibt sich daraus ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 28,0 (28. Dezember 2012: 19,7).

Ergebnis je Aktie

		2013
Ergebnis nach Steuern ¹	in T€	34.815
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Stück	9.867.659
Ergebnis je Aktie	in €	3,53

¹ auf Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallendes Ergebnis

Dividende

Seit über zehn Jahren beteiligt die Gesellschaft ihre Anteilseigner am Geschäftserfolg durch die Ausschüttung einer Dividende. Die jährliche Dividendenentwicklung steht in der Regel in Relation zur Gewinnentwicklung. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 22. Mai 2014 vorschlagen, für das Jahr 2013 eine Dividende in Höhe von 2,65 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 75,1 % des Konzernergebnisses und einer Ausschüttungssumme von insgesamt 26,1 Mio. €. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre und auf Basis des Jahreschlusskurses vom 30. Dezember 2013 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 2,7 % (Vorjahr: 3,8 %).

Entwicklung der Dividende je Aktie für die letzten zehn Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	in €
2004	0,90
2005	1,35
2006	2,50
2007	3,15
2008	3,35
2009	2,45
2010	2,90
2011	3,15
2012	3,45
2013	2,65¹

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Investor Relations

Die stets kompetente, professionelle und verlässliche Kommunikation in allen Finanz- und Unternehmensangelegenheiten ist für uns im Umgang mit unseren Investoren, Privatanlegern und Analysten ein wichtiges Anliegen. Auf diese Weise möchten wir dazu beitragen, dass Pfeiffer Vacuum weiterhin als attraktive Investition betrachtet wird. Wir möchten hierdurch das Vertrauen in unsere Aktie festigen und eine realistische und gerechte Bewertung erreichen.

Bei 12 Roadshows (Vorjahr: 14) an allen wesentlichen Finanzplätzen Europas sowie in den USA hat der Vorstand unser Geschäftsmodell dargestellt und die Strategie erläutert. Außerdem haben wir unser Unternehmen bei insgesamt 15 Investorenkonferenzen vorgestellt (Vorjahr: 14). Teilweise haben wir auf diesen Konferenzen „One-on-One-Meetings“ mit zwei Personen parallel durchgeführt, um das große Interesse am persönlichen Austausch bedienen zu können. Weitere Aktivitäten waren Messebesuche mit Investorengruppen und die regelmäßige und rege Inter-

aktion mit Privataktionären. Unsere Konzernzentrale wurde zudem von zahlreichen institutionellen Investoren und Analysten besucht. Eine Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, vier Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Finanzergebnisse sowie der häufige und regelmäßige Austausch mit Analysten, institutionellen Investoren und Privataktionären charakterisierten die Arbeit von Investor Relations. Mindestens 18 Analysten berichten regelmäßig über unser Unternehmen. Zum Jahresende 2013 waren laut Bloomberg 6 Bewertungen mit „Kaufen“, 6 Bewertungen mit „Halten“ und 6 Bewertungen mit „Verkaufen“ verzeichnet.

Die Hauptversammlung wurde im abgelaufenen Jahr von etwa 400 Aktionären und Gästen besucht. Die Präsenz belief sich auf 52 % im Vergleich zu 47 % im Vorjahr. Allen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit zu. Zuvor konnten sich die Aktionäre über das breite Informationsangebot im Internet unter www.pfeiffer-vacuum.de/hauptversammlung alle relevanten Dokumente sowie den Abstimmungsbogen herunterladen.

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie

		2013	2012	2011	2010	2009
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3	25,3	23,0
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	8.970.600
Höchstkurs	in €	99,55	95,00	104,50	90,97	60,59
Tiefstkurs	in €	76,50	66,31	58,53	52,52	36,11
Jahresendkurs	in €	98,93	91,57	67,62	88,00	58,50
Marktkapitalisierung ¹ am Jahresende	in Mio. €	976	903	667	868	498
Dividende je Aktie	in €	2,65²	3,45	3,15	2,90	2,45
Dividendenrendite	in %	2,7²	3,8	4,7	3,3	4,2
Ergebnis je Aktie	in €	3,53	4,64	4,19	4,40	3,24
Kurs-Gewinn-Verhältnis		28,0	19,7	16,1	20,0	18,1
Streubesitz ¹	in %	100,0	100,0	100,0	100,0	94,91

¹ Wert auf Basis der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Finanzberichterstattung

41 Konzernlagebericht

- 41 Geschäftsverlauf 2013
- 42 Rahmenbedingungen
- 43 Der Pfeiffer Vacuum Konzern
- 48 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 57 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 61 Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung
- 65 Risiko- und Chancenbericht
- 71 Nachtragsbericht
- 71 Ausblick

74 Konzernabschluss

- 74 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 75 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 76 Konzernbilanz
- 77 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 78 Konzern-Cash-Flow-Rechnung

79 Konzernanhang

- 79 Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen
- 86 Erläuterungen zum Konsolidierungskreis
- 87 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 88 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 105 Sonstige Angaben

108 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

109 Bestätigungsvermerk

Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf 2013

Ertragslage

- Umsatzerlöse als Folge der verzögerten Erholung der Halbleiterindustrie um 11,4 % auf 408,7 Mio. € zurückgegangen
- Bruttomarge trotz Umsatzrückgang von 36,2 % auf 36,5 % gesteigert
- Betriebsergebnismarge 12,4 % bei 50,5 Mio. €
- Ergebnis nach Steuern bei 34,8 Mio. €
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Ausschüttung von 2,65 € je Aktie vor (Vorjahr: 3,45 € je Aktie)
- Ausschüttungsquote von rund 75 % des Konzernergebnisses soll beibehalten werden

Nach 461,3 Mio. € im Jahr 2012 lag der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 408,7 Mio. €. Dies ist ein Rückgang um 52,6 Mio. € oder 11,4 %. Gleichwohl wurde damit die zuletzt veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2013 erreicht. Wesentlich für diese Entwicklung waren die sich verzögernde Erholung der Halbleiterindustrie sowie einige kurzfristig ins neue Jahr verschobene Kundenaufträge.

Der Umsatzrückgang hat die Rentabilitätssituation bei Pfeiffer Vacuum beeinflusst. Das Bruttoergebnis lag mit 149,4 Mio. € zwar unter dem Niveau des Vorjahres (167,1 Mio. €), trotzdem ist es uns durch fortgesetzte Reorganisationsmaßnahmen gelungen, die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht auf 36,5 % zu steigern (Vorjahr: 36,2 %). Ein weitgehend konstantes Niveau der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten etwa auf Höhe des Vorjahres führten zu negativen Skaleneffekten und damit zu einem Rückgang von Betriebsergebnis und Betriebsergebnismarge. Das Betriebsergebnis lag nach 68,5 Mio. € im Vorjahr bei 50,5 Mio. € im Jahr 2013. Die Betriebsergebnismarge, das Verhältnis von Betriebsergebnis und Umsatz, lag mit 12,4 % um 2,4 %-Punkte unter dem Vorjahreswert von 14,8 %, aber leicht über der prognostizierten Marge von 12 %.

Als Folge des gesunkenen Finanzierungsvolumens aus dem Erwerb von adixen wurde das Finanzergebnis um 0,8 Mio. € auf –0,6 Mio. € verbessert (Vorjahr: –1,4 Mio. €). Hinzu kommen eine niedrigere Steuerquote (30,3 % nach 31,7 % im Vorjahr) und damit auf 15,1 Mio. € gesunkene Steueraufwendungen (Vorjahr: 21,2 Mio. €).

Durch die zuvor genannten Entwicklungen ist das Ergebnis nach Steuern um 24,0 % auf 34,8 Mio. € gesunken (Vorjahr: 45,8 Mio. €). Parallel dazu ist auch das Ergebnis je Aktie von 4,64 € auf 3,53 € gesunken.

Zu den Vergleichszahlen aus dem Jahr 2012 ist anzumerken, dass diese im Rahmen der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und der damit verbundenen geänderten Bilanzierung und Bewertung von Pensionsverpflichtungen angepasst wurden. Im Vergleich zu den ursprünglich veröffentlichten Zahlen war das angepasste Betriebsergebnis um 0,8 Mio. €, das Ergebnis nach Steuern um 0,6 Mio. € höher.

Vermögens- und Finanzlage

Die weitere Optimierung des kurzfristigen Betriebskapitals, also im Wesentlichen der Saldo aus Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie das geringere Geschäftsvolumen führten im Geschäftsjahr 2013 zu einer Reduzierung der Bilanzsumme. Nach 451,3 Mio. € zum 31. Dezember 2012 war zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres ein Wert von 430,5 Mio. € zu verzeichnen. Daneben haben der Rückgang der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte auf der Aktivseite der Bilanz (–10,7 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen von insgesamt 20,2 Mio. €) und die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten auf der Passivseite (10,6 Mio. €) den Rückgang der Bilanzsumme bewirkt. Das Eigenkapital ist insgesamt um 1,0 Mio. € auf 276,0 Mio. € gesunken (Vorjahr: 277,0 Mio. €), wohingegen die Eigenkapitalquote auf erfreuliche 64,1 % zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres gestiegen ist.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde ganz wesentlich durch den operativen Cash-Flow (47,9 Mio. €, Vorjahr: 63,3 Mio. €) sowie die Dividendenzahlung von 34,0 Mio. € und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten um 10,8 Mio. € geprägt. Die Ausgaben für Investitionen lagen mit 10,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Bei einem Bestand an Zahlungsmitteln von 95,1 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von 41,5 Mio. € weist der Konzern erneut keine Nettoverschuldung aus (Vorjahr: 102,0 Mio. € Zahlungsmittel und 52,1 Mio. € finanzielle Verbindlichkeiten).

Mit der Umsatzentwicklung im Jahr 2013 können wir nicht zufrieden sein. Die trotz rückläufiger Umsatzerlöse erreichte Verbesserung der Bruttomarge zeigt gleichwohl, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Mit einer sehr gut aufgestellten Organisation sind wir bestens auf zukünftiges Wachstum und damit einhergehende positive Skaleneffekte vorbereitet.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Aktionäre mit einer Dividende von 2,65 € je Aktie an dieser Entwicklung zu beteiligen.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft

Der Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2013 betrug unverändert 3,0%. Dies bedeutete eine Stagnation des Konjunkturwachstums in den meisten Regionen. Japan konnte sich weiterhin durch seine expansiven geldpolitischen Maßnahmen und eine schwache Währung einer Rezession entziehen. Ungeachtet der weiterhin ökonomisch angespannten Lage in den südlichen Ländern Europas und stagnierender Impulse aus Deutschland und Frankreich ist die Diskussion über die Währungsunion aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden. Die Wachstumsraten der chinesischen und indischen Volkswirtschaften blieben im Jahr 2013 nahezu unverändert.

USA

Nach einem BIP-Anstieg von 2,2% im Jahr 2012 wuchs die US-Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2013 um 1,9%. Zwar lag dieses Wachstum am oberen Ende der entwickelten Ökonomien, doch blieb die Zahl wegen konjunktureller Ängste, höherer Langzeitarbeitslosigkeit und der Unsicherheit über das Vorgehen der neuen Fed-Chefin hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere die fiskalische Klippe belastete das Vertrauen in die Beibehaltung der öffentlichen Ausgaben als zusätzlicher ökonomischer Treiber. Die Probleme bei den Staatsfinanzen bleiben in der Schwebe und dürften die Entwicklung 2014 belasten. Demgegenüber standen sehr niedrige Rohölpreise in den USA, vorwiegend als Folge der neu erschlossenen inländischen Schiefergasfördergebiete, die durch das sogenannte Fracking-Verfahren erschlossen werden.

Europa

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war auch im Jahr 2013 gespalten. Deutschlands BIP-Wachstum ließ von 0,7% im Vorjahr auf 0,5% nach. Der Wachstumsmotor, der Europa aus der Krise ziehen kann, ist Deutschland damit nicht mehr. Frankreich verzeichnete in 2013 ein Nullwachstum nach einem bereits schwachen Vorjahreswachstum von 0,2%. Italien und Spanien blieben mit Wachstumsraten von –1,8% (Vorjahr: –2,0%) beziehungsweise –1,2% (Vorjahr: –1,4%) in der Rezession. Die Eurokrise scheint zunächst unter Kontrolle zu sein, die Rettungsmechanismen – hauptsächlich in Form von Anleiheaufkäufen – auf europäischer Ebene bleiben aktiv, müssen ihre längerfristige Wirksamkeit aber erst noch unter Beweis stellen. Trotz der anhaltend niedrigen Zinsen sind befürchtete inflationäre Tendenzen, vor allem wegen niedrigerer Rohstoffpreise und einem verhältnismäßig stärkeren Euro, im Jahr 2013 nicht erkennbar gewesen. Die deutschen Verbraucherpreise stiegen in etwa um 1,5%, was dem allgemeinen Inflationsziel der Bundesbank entspricht.

Asien

Die Bedeutung des asiatischen Markts ist unverändert hoch, da viele Produkte, die wir in die USA und nach Europa verkaufen, im nächsten Schritt von Anlagenbauern nach Asien exportiert werden. Aber auch hier zeigten sich Anzeichen einer leichten konjunkturellen Eintrübung, da Asien ohne Japan im Jahr 2013 ein Gesamtwachstum von 6,5% (Vorjahr: 6,1%)

aufwies. Ursächlich war hier auch die Entwicklung in China, wo die BIP-Wachstumsrate von 7,8 % im Vorjahr auf 7,7 % in 2013 zurückgegangen ist. Im Vergleich zu den übrigen entwickelten Volkswirtschaften zeigte Japan eine sehr gute Entwicklung und wies eine Zuwachsrate von 1,7 % (Vorjahr: 2,0 %) auf. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Japan bis vor kurzem noch in einer langen Rezession gesteckt hatte, und somit über Aufholpotenzial verfügt.

Maschinenbau- und Vakuumbranche

Das Niveau der Auftragseingänge in der Maschinenbaubranche setzte seine allgemeine Stagnation im Jahr 2013 weiter fort. Insgesamt gingen die Aufträge gegenüber dem Jahr 2012 um etwa 0,8 % zurück, nachdem das Vorjahr auch einen Rückgang von 1,6 % verzeichnet hatte. Insgesamt sehen Vertreter des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) die Talsohle als erreicht an.

Beim Umsatz hat die Maschinenbaubranche ihren Rekordstand vom Vorjahr wiederholt und somit das bisherige Spitzenergebnis aus dem Jahr 2008 wieder um rund 2,5 % übertroffen. Das Produktionsniveau der Branche lag bei circa 195 Mrd. €, was ziemlich genau dem Niveau des Vorjahres entspricht. Obwohl die regionalen Unterschiede nur leichte Nuancen ausmachten, ließ das europäische Ausland die Hoffnung auf eine leichte Belebung zu. Hier stieg der Auftragszugang im Jahr 2013 um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. Leicht profitiert hat die Branche im Jahr 2013 vom etwas höheren Auftragsbestand zu Beginn des Jahres. Nachdem die branchenweiten Aufträge im Vorjahresvergleich im Dezember 2013 um 6 % zurückgingen, wird ein solcher Start diesmal schwieriger umzusetzen sein. Somit betrug die Book-to-Bill Ratio, das Verhältnis von Aufträgen zu Umsätzen, im Jahr 2013, wie im Vorjahr, 0,98. Als Zeichen für Wachstum stehen generell Zahlen größer 1,0. Dennoch setzt der Expertenverband seine Hoffnung auf das Jahr 2014, für das er von rund 4 % Umsatzwachstum auf etwa 203 Mrd. € ausgeht.

Vakuumtechnologie kommt in sehr vielen Industriezweigen zum Einsatz. Dementsprechend ist auch die Vakuumbranche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Daraus ergab sich im Berichtszeitraum erneut eine insgesamt

leicht rückläufige Entwicklung. Innerhalb der für die Vakuumindustrie wichtigen Marktsegmente zeigten sich jedoch erhebliche Unterschiede. So setzte die stark zyklische Halbleiterindustrie den rückläufigen Trend aus dem Jahr 2012 fort und hat zu Beginn des Jahres 2013 weiter an Dynamik verloren. Als vergleichsweise konstant hingegen stellte sich die Situation in den Bereichen Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung dar.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern

Geschäftstätigkeit

Pfeiffer Vacuum ist ein führender Anbieter von Vakuumlösungen. Das Produktportfolio wird unter den Produktmarken Pfeiffer Vacuum und adixen vermarktet und umfasst alle Komponenten und Systeme zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse. Die Produkte beider Marken ergänzen sich gegenseitig perfekt, sodass wir den Kunden bedarfsgerechte und maßgeschneiderte Vakuumlösungen anbieten können.

Die Namen Pfeiffer Vacuum und adixen stehen weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen, für hervorragende Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Mit unseren technologisch führenden Turbopumpen und Vorpumpen setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft weiter antreiben.

Zu unseren Produkten gehört ein breites Spektrum an Pumpen zur Vakuumerzeugung, Vakuumkammern, Vakuummess- und -analysegeräten, Installationselementen und kompletten Vakuumsystemen. Mithilfe unserer Produkte entstehen unter Vakuum weltraumähnliche Druckbedingungen, die für die Forschung, diverse industrielle Prozesse sowie die Herstellung vieler Artikel des täglichen Lebens unerlässlich sind.

Wir sind ein Maschinenbauer, der Hightech-Produkte in hoher Qualität entwickelt, produziert und überwiegend exportiert. Neben den beiden Hauptentwicklungs- und Produktionsstandorten in Asslar, Deutschland, und Annecy, Frankreich, verfügt der Pfeiffer Vacuum Konzern über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, Asien und den USA.

Konzernstruktur und Organisation

Zum 31. Dezember 2013 gehören unverändert insgesamt 23 Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern. Zur Verbesserung der Servicepräsenz in China wurde im Jahr 2013 in der Provinz Xi'an mit der Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd. eine neue Gesellschaft gegründet. Diese Gesellschaft wird ihre operative Geschäftstätigkeit in 2014 aufnehmen. Wie geplant wurde im Jahr 2013 die Pfeiffer Vacuum Rus OOO i. L. liquidiert und ist damit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Alle bestehenden Gesellschaften im Konzern werden mittelbar oder unmittelbar zu 100 %

von der Pfeiffer Vacuum Technology AG gehalten. Damit bestehen im Konzern keine Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Konzernobergesellschaft ist die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, die an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert ist.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern hat keine Zweckgesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

Konzernstruktur zum 31. Dezember 2013	Sitzland	Quote (in %)	
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	100,0	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0	
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0	
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4	
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0	
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0	
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0	
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0	
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0	
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0	
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0	
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0	
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0	
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0	
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0	
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0	27,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5	24,5
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0	
adixen Vacuum Products SAS	Frankreich	100,0	
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0	
adixen Manufacturing Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0	
adixen Manufacturing Romania S.r.l.	Rumänien	100,0	
adixen Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	100,0	

Für den Konzern nehmen die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, und die adixen Vacuum Products SAS, Annecy, Frankreich, zentrale Rollen ein. In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisiert. Die Gesellschaft beschäftigt per 31. Dezember 2013 insgesamt 680 Mitarbeiter. Die adixen Vacuum Products SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigt zum Jahresende 599 Mitarbeiter und ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte der adixen Produkte und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.279 Mitarbeitern ist in diesen beiden Gesellschaften mehr als die Hälfte der im Konzern tätigen Mitarbeiter (2.235 zum Ende des Jahres 2013) beschäftigt.

Die weiteren Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die überwiegend Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Darüber hinaus sind die Trinos Vakuum-Systeme GmbH, adixen Manufacturing Korea Co., Ltd., adixen Vacuum Technology Korea, Ltd. und die adixen Manufacturing Romania S. r. l. mit der Fertigung und Montage einiger Produkte betraut. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2013 unverändert auf 25.261 T€ und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbriefen. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10 % bestanden zum 31. Dezember 2013 und im Vorjahr nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte

oder die Übertragung von Aktien betreffen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.630.603,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens zehn Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.741.184,00 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015. Zum 31. Dezember 2013 und 2012 wurden im Konzern keine eigenen Anteile gehalten.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 315 Abs. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Absatzmärkte und Marktposition

Einteilung in Märkte

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Über 14.000 Kunden vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Diese Kunden teilt Pfeiffer Vacuum in die Märkte Halbleiter, Industrie, Beschichtung, Analytik und Forschung & Entwicklung ein. Unsere Positionierung in diesen Märkten ist nicht eindeutig messbar, da die Datenlage zur Größe des Gesamtmarkts und der einzelnen Marktsegmente nur unvollständig verfügbar ist. Auf Basis der Erhebungen, die der Verband

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) durchführt, und eigener Schätzungen gehen wir davon aus, dass wir in den Marktsegmenten Industrie, Beschichtung, Analytik sowie Forschung & Entwicklung die führende Marktposition einnehmen. Im Marktsegment Halbleiter müssten wir auf Platz zwei rangieren.

Ohne Vakuumtechnik sind viele innovative Prozesse, zum Beispiel in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, undenkbar. Viele neue Technologien führen zu neuen Produkten und Fertigungsprozessen. Zum Beispiel bringt der starke

Fortschritt des privaten und auch beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen immer neue Technologien in der Halbleiterindustrie hervor. Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung führt zu immer neuen Entwicklungen bei der Energiegewinnung. Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlichen und industriellen Trends ergeben sich für Pfeiffer Vacuum neue Absatzmöglichkeiten. Zu unseren Stärken gehört es, dass wir alle Märkte bedienen und deshalb weitgehend unabhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind.

Halbleiter	Industrie	Beschichtung	Analytik	F&E
Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:
Lithografie	Allgemeine Anwendungen	Solartechnik	Massenspektrometer	Erneuerbare Energien
Metrologie	Elektronenstrahlschweißen	Displaybeschichtung (LED, OLED)	Elektronenmikroskopie	Nanostrukturen
CVD (chemische Gasphasenabscheidung)	Gefriertrocknung	Speichermedien	Oberflächenanalyse	Beschleunigertechnologie
PVD (physikalische Gasphasenabscheidung)	Vakuumentrocknung	Glasbeschichtung	Gasanalyse	Weltraumsimulation
Ätzen	Stahlentgasung	Oberflächenschutz	Biotechnologie	Plasmatechnologie
Ionenimplanter	Lecksuche	Werkzeugbeschichtung	Life Science	Teilchenphysik

Halbleiter

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren, Flachbildschirmen und Handlingsystemen benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbopumpen sowie Messgeräte ein. Mit unseren Dekontaminationssystemen können Chip-Hersteller ihren Ertrag deutlich steigern. Die Halbleiterindustrie profitiert vor allem von den Veränderungen in der Kommunikationstechnologie. Neue Gebiete für den Einsatz von Vakuum ergeben sich beispielsweise in der Nanotechnologie. Unsere Halbleiterkunden haben ihre Standorte zunehmend in Asien, außerdem in den USA und zu einem kleineren Anteil auch in Europa.

Industrie

In diesem Segment vereinen wir eine heterogene Gruppe von Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Mobilität oder Umweltschutz führen hier zu neuen Einsatzgebieten. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Lampen-

und Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik. Für die Automobilzuliefererindustrie bieten wir Lecksuchsysteme zur vollautomatischen Qualitätssicherung in der Produktion von zum Beispiel Kraftstofftanks, Alufelgen, Airbagpatronen oder Klimaleitungen. Eine weitere Anwendung ist die Solarthermie, deren Absorberröhren sowohl mittels unserer Pumpstände evakuiert als auch von unseren Lecksuchern permanent auf Leckagen geprüft werden. Unsere Industriekunden kommen vorwiegend aus Europa, den USA und zunehmend auch aus Asien.

Beschichtung

Viele Dinge des täglichen Lebens könnten ohne Vakuum nicht in der gewünschten Qualität hergestellt werden. So erfolgen beispielsweise die Entspiegelung von Brillengläsern, die Beschichtung von DVDs oder von hochwertigen Badezimmerarmaturen, aber auch die Beschichtung von Solarzellen oder Architekturglas in Vakuumkammern. Hochwertige Werkzeuge werden unter Vakuum beschichtet und gehärtet und dadurch noch haltbarer. Ein bedeutender Megatrend besteht in diesem Segment in der Hinwendung zu regenerativen Energien wie der Solarenergie. In der Beschichtungsindustrie werden hauptsächlich mittlere

und große Vor- und Turbopumpen benötigt, aber auch Messgeräte und komplette Vakuumsysteme. Unsere Beschichtungskunden befinden sich in allen Industrienationen.

Analytik

Unsere größten Kunden in diesem Markt sind sogenannte OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer), das heißt Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Elektronenrastermikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt. Diese Industrie ist besonders von Megatrends wie Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für Dopinganalysen benötigt. Die Analytikindustrie erfordert daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte. Unsere wichtigsten Analytikkunden befinden sich in den USA, in Japan, England und Deutschland.

Forschung & Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat bei Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten, renommierte Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- oder Max-Planck-Institute oder große multinationale Forschungseinrichtungen – alle verlassen sich auf die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Massenspektrometer, Lecksucher oder Vakuumlösungen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

Strategie und Steuerung

Strategie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit sind Attribute, die unsere Kunden mit allen Produkten aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern in Verbindung bringen. Es gehört zu den langfristigen strategischen Zielen von Pfeiffer Vacuum, Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität zu verkaufen. Zur Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile für die Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum Produkts herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten.

Ein weiteres strategisches Ziel besteht darin, immer nah am Kunden zu sein. Durch unsere weltweite Präsenz werden wir diesem Anspruch gerecht und sorgen dafür, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. „Aus Leidenschaft für Perfektion“ ist unser Versprechen an unsere Kunden.

Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG übernimmt die strategische Führung aller Gesellschaften und zum Teil in Personalunion die Geschäftsführerfunktion der Pfeiffer Vacuum GmbH. Alle weiteren Gesellschaften haben ein eigenverantwortliches Management und entscheiden im Rahmen zentraler Richtlinien grundsätzlich selbst, wie die von der Konzernzentrale vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnismarge und Vorsteuerergebnis) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, und die Zentrale in Asslar einzubeziehen.

Steuerungsinstrumente

Alle Gesellschaften werden von der Konzernzentrale in Asslar durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen gesteuert („Management by Objectives“).

Die Nachverfolgung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens. Damit ist sichergestellt, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen mit dem Management der Tochtergesellschaften gewährleisten zudem, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden persönliche Gespräche der Konzernleitung mit den Mitarbeitern vor Ort statt.

Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der Vertriebsmitarbeiter. So werden auch die Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung 2013

Mit einem erreichten Umsatz von 408,7 Mio. € im Jahr 2013 haben wir im Vergleich zum Jahr 2012 (461,3 Mio. €) einen Rückgang um 52,6 Mio. € oder 11,4 % verzeichnet. Wesentlich für diese Entwicklung waren die sich verzögernde Erholung der Halbleiterindustrie sowie einige kurzfristig ins neue Jahr verschobene Kundenaufträge. Gleichwohl ist es uns durch fortgesetzte Reorganisationsmaßnahmen gelungen, die durch den Umsatzrückgang resultierende Belastung des Betriebsergebnisses auf 18,0 Mio. € zu beschränken und somit eine Betriebsergebnismarge von 12,4 % zu erzielen.

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2013 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen, Produkten und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark voneinander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von dem der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die unsere außerhalb Asiens produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder Indien. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesell-

schaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen. Die Umsätze der Region USA und des Segments USA sind dagegen fast identisch, weil nahezu der gesamte Umsatz in dieser Region über unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft abgewickelt wird.

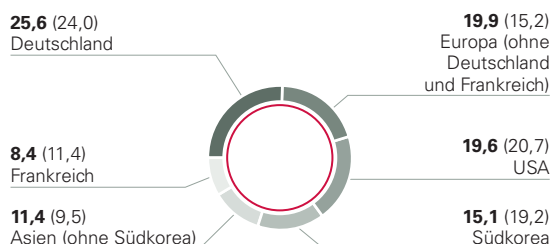
Umsatz nach Segmenten

Deutschland

Die Umsatzentwicklung in Deutschland zeigte einen Rückgang um 5,2 % oder 5,8 Mio. €. Ursache hierfür war in erster Linie das Direktgeschäft mit unseren asiatischen Kunden. Zudem war das Jahr 2013 nach wie vor von deutlicher Zurückhaltung deutscher Kunden geprägt. Der Auftragseingang Ende 2013 und zu Beginn des Jahres 2014 stimmt uns zuversichtlich, dass eine Belebung bevorsteht.

Umsatz nach Segmenten

in %, (Vorjahr)



Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

In diesem Segment konnte der Umsatz um 15,5 % gesteigert werden. Positiv hervorzuheben sind hier insbesondere unsere Vertriebsgesellschaften in den Benelux-Staaten und England, die erfreuliche Zuwächse von insgesamt 7,4 Mio. € verzeichnen konnten. Analog zu dieser positiven Entwicklung hat sich auch der Umsatzanteil dieses Segments ebenfalls verbessert.

Umsatz nach Segmenten

	2013	2012	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Deutschland	104,7	110,5	-5,8	-5,2
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	81,1	70,2	10,9	15,5
USA	80,1	95,4	-15,3	-16,1
Südkorea	61,7	88,6	-26,9	-30,4
Asien (ohne Südkorea)	46,8	43,8	3,0	6,8
Frankreich	34,3	52,8	-18,5	-35,0
Gesamt	408,7	461,3	-52,6	-11,4

Knapp ein Fünftel der Umsätze des Jahres 2013 wurde durch unsere europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb von Deutschland und Frankreich fakturiert (Vorjahr: 15,2 %).

USA

Der Umsatz in diesem Segment ging 2013 um 15,3 Mio. € zurück. Auch hier blieben die Impulse aus der Halbleiterindustrie unter dem von uns erwarteten Niveau. Ähnlich verhielt es sich mit der Wachstumsdynamik unserer großen OEM-Kunden dieser Industrie. Darüber hinaus wurde die Umsatzentwicklung durch Kurseffekte aus dem EUR/USD-Wechselkurs mit 2,6 Mio. € belastet.

Südkorea

Die sich verzögernde Nachfrage aus der Halbleiterindustrie hat sich in unserem Segment Südkorea mit einer speziellen Fokussierung auf genau diesen Markt besonders deutlich bemerkbar gemacht. Die Umsatzminderung in diesem Segment stellt mit 26,9 Mio. € die größte absolute Veränderung im Geschäftsjahr 2013 dar. Währungseffekte haben diesbezüglich im Berichtszeitraum praktisch keine Rolle gespielt.

Asien (ohne Südkorea)

Die Vertriebsgesellschaften im übrigen Asien (insbesondere China, Singapur und Taiwan) zeigten einen insgesamt positiven Trend. Besonders hervorzuheben ist die starke Entwicklung in Singapur, wo ein Umsatzzuwachs von 4,4 Mio. € erzielt werden konnte.

Frankreich

Der Umsatz in Frankreich lag 2013 um 18,5 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Zurückzuführen war dies einerseits auf geringere Umsätze aus dem Direktgeschäft mit ausländischen, insbesondere deutschen und englischen Kunden. Andererseits ist das Umsatzvolumen in Frankreich als Folge der gesamtwirtschaftlichen Situation selbst leicht rückläufig gewesen.

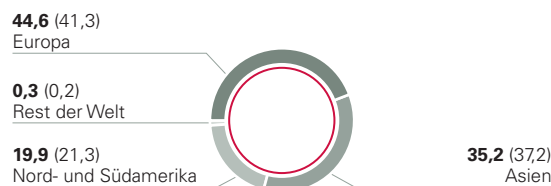
Umsatz nach Regionen

Europa

Die Region entwickelte sich im Berichtszeitraum weitgehend stabil, was angesichts der volkswirtschaftlichen Lage in Europa positiv hervorzuheben ist. Der Rückgang um 8,7 Mio. € ist lediglich auf die geringere Nachfrage nach Systemen in Deutschland zurückzuführen.

Umsatz nach Regionen

in %, (Vorjahr)



Asien

Das verhaltene Nachfrageniveau in der Halbleiterindustrie im Jahr 2013 hat die Umsatzentwicklung in Südkorea entscheidend beeinflusst. Erfreuliche Zuwächse etwa in Singapur standen einer niedrigeren Nachfrage aus China und Japan gegenüber, sodass der Umsatz in dieser für Pfeiffer Vacuum wichtigen Region um 27,6 Mio. € niedriger ausfiel als im Vorjahr. Einhergehend mit der absoluten Umsatzentwicklung, ist auch der Umsatzanteil der Region gesunken. 35,2 % des Konzernumsatzes wurden in dieser Region erzielt.

Nord- und Südamerika

Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Da es auch kein nennenswertes Direktgeschäft der deutschen oder französischen Einheiten in dieser Region gibt, entspricht diese Entwicklung weitgehend dem erläuterten Verlauf der Umsätze nach Segmenten.

Umsatz nach Regionen

	2013	2012	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	182,1	190,8	-8,7	-4,6
Asien	143,9	171,5	-27,6	-16,1
Nord- und Südamerika	81,4	98,1	-16,7	-17,1
Rest der Welt	1,3	0,9	0,4	51,9
Gesamt	408,7	461,3	-52,6	-11,4

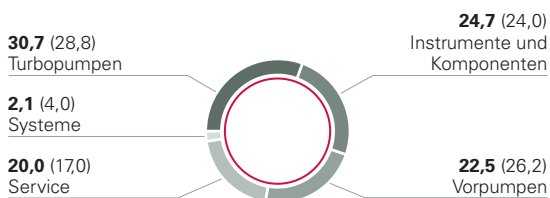
Umsatz nach Produkten

Turbopumpen

Der Umsatz mit Turbopumpen stellte sich im Geschäftsjahr 2013 mit einem Rückgang um 5,7 % vergleichsweise robust dar. Ursächlich für diese relative Stärke ist der gestiegene Umsatz mit Kunden aus der Beschichtungsindustrie. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg entsprechend von 28,8 % auf 30,7 %, womit die Turbopumpen im Jahr 2013 wiederholt die stärkste Produktgruppe darstellten.

Umsatz nach Produkten

in %, (Vorjahr)



Instrumente und Komponenten

Die Umsatzentwicklung der Instrumente und Komponenten korreliert stark mit dem Geschäft der Vorpumpen, da mit diesen oftmals auch Vakuummessgeräte und spezielle Verbindungselemente wie etwa Rohrleitungen und Flansche verkauft werden. Der daraus resultierende Rückgang konnte teilweise durch einen deutlich höheren Umsatz mit Lecksuchern kompensiert werden. Im Geschäftsjahr 2013 wurde nämlich eine neue Generation von Lecksuchgeräten auf dem Markt eingeführt, was die Umsatzentwicklung entsprechend positiv beeinflusst hat.

Vorpumpen

Die insgesamt verhaltene Nachfrage aus der Halbleiterindustrie ist der wesentliche Grund für den deutlichen Umsatzrückgang im Bereich der Vorpumpen. Dies trifft insbesondere auf die unter der Marke adixen vermarkteten Pumpen zu, während sich die Vorpumpen der Marke Pfeiffer Vacuum nur leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr entwickelten. Diese Entwicklung führte auch dazu, dass die Vorpumpen in Bezug auf den Umsatz nun die drittstärkste Produktgruppe hinter den Turbopumpen und den Instrumenten und Komponenten darstellten.

Service

Die installierte Basis der Produkte aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern schafft eine solide Grundlage für unsere Servicetätigkeit. Die teilweise aggressiven und korrosiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen insbesondere in der Halbleiterindustrie eingesetzt werden, machen eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Unverändert neigen unsere Kunden derzeit eher zur Wartung als zum Ersatz. Nach einer im Jahr 2012 bereits erfreulichen Entwicklung konnte der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gesteigert werden. Die Wachstumsrate betrug 4,4 %.

Systeme

Im Jahr 2013 betrug der Umsatz dieser Sparte 8,5 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €).

Umsatz nach Produkten

	2013	2012	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Turbopumpen	125,3	133,0	-7,7	-5,7
Instrumente und Komponenten	101,1	110,9	-9,8	-8,8
Vorpumpen	92,1	121,0	-28,9	-23,9
Service	81,7	78,2	3,5	4,4
Systeme	8,5	18,2	-9,7	-53,4
Gesamt	408,7	461,3	-52,6	-11,4

Umsatz nach Märkten

Im nachfolgenden Abschnitt erläutern wir, wie sich die Umsätze des Jahres 2013 in den einzelnen Märkten im Vergleich zum Vorjahr entwickelt haben.

Umsatz nach Märkten

in %, (Vorjahr)



Halbleiter

Nachdem wir im Jahr 2012 vom Abschwung dieses Marktsegments nicht so stark betroffen waren wie unsere Wettbewerber, ist es im abgelaufenen Jahr 2013 nicht gelungen, uns dem Trend zu entziehen. Die Halbleiterindustrie hatte nach dem starken Jahr 2011 im folgenden Jahr 2012 ihren Rückgang und 2013 ihren Tiefpunkt erreicht.

Insgesamt verzeichneten wir demzufolge einen Rückgang der Umsatzerlöse um 42,5 Mio. € auf 123,4 Mio. € (Vorjahr: 165,9 Mio. €). Das Marktsegment Halbleiter ist mit einem Umsatzanteil von 30,2% unser größter Einzelmarkt.

Industrie

Das Marktsegment Industrie folgt in seiner Entwicklung grundsätzlich dem Trend der allgemeinen Maschinenbaubranche und hat sich entsprechend im Jahresverlauf leicht rückläufig entwickelt. Besonders der temporäre Ausfall vieler projektbezogener Um-

sätze als Folge der zurückhaltenden Investitionstätigkeit in Europa stellte im Jahr 2013 eine zusätzliche Herausforderung dar. Insgesamt wurden in diesem Marktsegment 104,9 Mio. € erzielt, ein Rückgang um 7,4 Mio. €.

Analytik

Mit 79,6 Mio. € verzeichnete dieses Marktsegment einen Umsatzrückgang um 4,0 Mio. €. Bedingt durch das verhaltene Wirtschaftswachstum weltweit, zeigten sich unsere Kunden in diesem Bereich im Jahr 2013 entsprechend zurückhaltend.

Forschung & Entwicklung

Mit 55,1 Mio. € lag das Umsatzvolumen in diesem Marktsegment nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (55,8 Mio. €), sodass es uns in diesem stark umkämpften Bereich gelungen ist, unseren hohen Marktanteil zu behaupten. Aufgrund des großen Anteils staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen und nach etwas schwächeren Sommermonaten ist der Umsatz im vierten Quartal 2013 wieder angestiegen, und es wurde das beste Quartal des gesamten Jahres verzeichnet.

Beschichtung

Mit einem Anstieg um 2,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr konnte das Marktsegment Beschichtung im Jahr 2013 einen Zuwachs verzeichnen. Großes Entwicklungspotenzial in diesem Segment hat die Solarbranche, die in den Jahren 2012 und 2013 brachlag. Wir sehen diesen Bereich weiterhin als sehr interessant an, weil nach unseren Einschätzungen der weltweite Energiebedarf mittelfristig nur äußerst umständlich ohne diese Technologie zu decken ist. Erste positive Signale nahmen wir bei Kundengesprächen Ende des Jahres 2013 in Asien wahr.

Umsatz nach Märkten

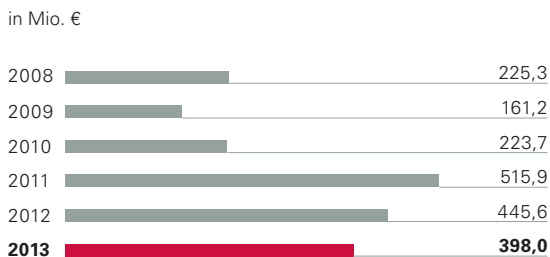
	2013	2012	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	123,4	165,9	-42,5	-25,6
Industrie	104,9	112,3	-7,4	-6,6
Analytik	79,6	83,6	-4,0	-4,8
Forschung & Entwicklung	55,1	55,8	-0,7	-1,4
Beschichtung	45,7	43,7	2,0	4,7
Gesamt	408,7	461,3	-52,6	-11,4

Auftragseingang und Auftragsbestand

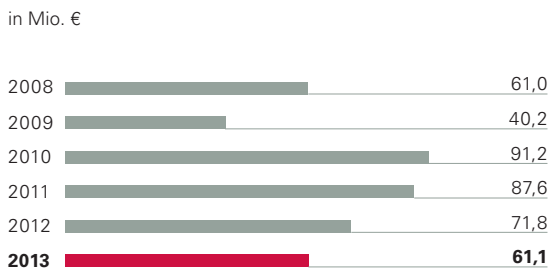
Nach einem Auftragseingang von 445,6 Mio. € im Jahr 2012 lag der Wert für das Jahr 2013 bei 398,0 Mio. €. Dies stellt einen Rückgang um 47,6 Mio. € dar. Es waren rückläufige Auftragseingänge in allen Produktbereichen – mit Ausnahme des Service – zu verzeichnen. Die Entwicklung des Auftragseingangs im Service korrespondiert mit der positiven Umsatzentwicklung in diesem Geschäftsfeld. Die Book-to-Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, betrug wie im Vorjahr 0,97.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2013 belief sich auf 61,1 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 71,8 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2013 beträgt unverändert etwa zwei Monate.

Entwicklung des Auftragseingangs



Entwicklung des Auftragsbestands



Ertragslageentwicklung

Bruttoergebnis und Herstellungskosten

Die Entwicklung der Herstellungskosten folgt im Grundsatz der Entwicklung der Umsatzerlöse. Nach 294,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2012 waren im Jahr 2013 Herstellungskosten von 259,3 Mio. € zu verzeichnen. Bedingt durch die fortgesetzten Optimierungsmaßnahmen, fällt der relative Rückgang hier mit 11,8 % jedoch stärker aus als bei den Umsatzerlösen. Damit hat sich auch die Bruttomarge das Verhältnis von

Bruttoergebnis und Umsatzerlösen, von 36,2 % in 2012 auf 36,5 % in 2013 trotz der gesunkenen Umsatzerlöse verbessert. Das Bruttoergebnis lag bei 149,4 Mio. € nach 167,1 Mio. € im Vorjahr.

Bruttoergebnis



Bruttomarge



Vertriebs- und Verwaltungskosten

Nach 80,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2012 betrug die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2013 insgesamt 80,7 Mio. €, was einen leichten Anstieg um 0,2 Mio. € bedeutet. Isoliert betrachtet sind die Vertriebs- und Marketingkosten dabei um 0,9 Mio. € auf 51,3 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 50,4 Mio. €), während die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten um 0,7 Mio. € auf 29,4 Mio. € gesunken sind (Vorjahr: 30,1 Mio. €). Bei den Vertriebs- und Marketingkosten resultierte der leichte Anstieg insbesondere aus Werbekosten. Im Bereich der Verwaltungs- und allgemeinen Kosten resultierte der Rückgang aus den im Jahr 2012 noch erfassten Kosten im Zusammenhang mit der rechtlichen adixen Integration. Der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz stieg aufgrund der niedrigeren Umsatzbasis von 17,5 % im Vorjahr auf 19,7 % im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in 2013 mit 22,9 Mio. € etwa auf dem Niveau des Vorjahres (22,3 Mio. €). Als Folge der rückläufigen Umsatzerlöse ist der Anteil am Umsatz jedoch von 4,8 % in 2012 auf 5,6 % in 2013 gestiegen. Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €), lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 18,9 Mio. € (Vorjahr: 17,1 Mio. €). Nach wie vor sehen wir uns verpflichtet, die Entwicklung in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte sowie mit der konsequenten Förderung von Lehre

und Wissenschaft voranzutreiben. Forschungs- und Entwicklungskosten betrachten wir als unabdingbare Investition in die Zukunft.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) enthielten im Jahr 2013 ausschließlich die erfassten Währungskursverluste (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Das Nettowährungsergebnis im Jahr 2013 lag unverändert bei –0,3 Mio. €.

Betriebsergebnis

Als Folge des Umsatzrückgangs ist das Betriebsergebnis von 68,5 Mio. € im Vorjahr auf 50,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückgegangen. Erfreulich hierbei ist, dass der Umsatzrückgang durch fortgesetzte Reorganisationsmaßnahmen deutlich gemildert und somit trotzdem eine EBIT-Marge von 12,4 % erzielt werden konnte. Der im Betriebsergebnis enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) lag im Jahr 2013 bei 20,2 Mio. € (Vorjahr: 19,8 Mio. €), sodass sich ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA) von 70,7 Mio. € ergab. Nach 88,3 Mio. € im Jahr 2012 bedeutet dies einen Rückgang von 17,6 Mio. € oder 19,9 %.

Betriebsergebnis

in Mio. €

2012	68,5
2013	50,5

Betriebsergebnismarge

in %

2012	14,8
2013	12,4

Betriebsergebnis je Mitarbeiter

in T€

2012	30
2013	23

Finanzergebnis

Als Folge der Rückführungen der externen Verbindlichkeiten in den Jahren 2012 und 2013 sind die Finanzaufwendungen von 2,2 Mio. € auf 1,2 Mio. € gesunken. Insgesamt ist das Finanzergebnis von –1,4 Mio. € auf –0,6 Mio. € im Jahr 2013 gestiegen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Einhergehend mit dem niedrigeren Ergebnis vor Steuern, sind auch die Steueraufwendungen im Jahr 2013 gesunken. Nach 21,2 Mio. € im Vorjahr waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 15,1 Mio. € zu verzeichnen. Gleichwohl ist die relative Belastung in Form der Steuerquote leicht zurückgegangen. Für das Jahr 2013 lag diese Quote bei 30,3 % nach 31,7 % im Vorjahr. Der Rückgang ist insbesondere auf das internationale Steuergelände zurückzuführen.

Ergebnis nach Steuern

Nach 45,8 Mio. € im Jahr 2012 belief sich das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2013 auf 34,8 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 11,0 Mio. € oder 24,0 %. Trotz des rückläufigen Umsatzes lag die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, bei 8,5 % und damit um lediglich 1,4 %-Punkte unter dem Vorjahreswert von 9,9 %.

Ergebnis vor Steuern

in Mio. €

2012	67,1
2013	50,0

Ergebnis nach Steuern

in Mio. €

2012	45,8
2013	34,8

Ergebnis je Aktie

Mit 3,53 € lag das Ergebnis je Aktie um 1,11 € unter dem Rekordwert des Vorjahres. Die relative Veränderung entsprach dabei der Veränderung des Ergebnisses nach Steuern, da unverändert zum Vorjahr auch im Jahr 2013 keine verwässernden Effekte zu verzeichnen waren.

Ergebnis je Aktie	
in €	
2012	4,64
2013	3,53

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Pfeiffer Vacuum Konzerns ist von 451,3 Mio. € um 20,8 Mio. € auf 430,5 Mio. € zum 31. Dezember 2013 gesunken. Auf der Aktivseite der Bilanz ist insbesondere der erneute Rückgang der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (6,2 Mio. € beziehungsweise 1,1 Mio. €) hervorzuheben. Gegenläufig haben sich die Ertragsteuerforderungen entwickelt, die um 3,8 Mio. € auf 5,9 Mio. € gestiegen sind. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Steuererstattungsansprüche. Analog zum Vorjahr ist der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten wieder nahezu ausschließlich die Folge der planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Posten. Das Sachanlagevermögen ist per Saldo um 4,6 Mio. € zurückgegangen. Investitionen von 9,4 Mio. € standen Abschreibungen in Höhe von 13,3 Mio. € gegenüber. Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist von 102,0 Mio. € am 31. Dezember 2012 auf 95,1 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2013 gesunken. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung dieser Position befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz sind insbesondere der deutliche Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um 10,6 Mio. € und der Rückgang des Eigenkapitals um 1,0 Mio. € zu nennen. Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (34,8 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (34,0 Mio. €). Trotz des Rückgangs im Eigenkapital ist die Eigenkapitalquote von 61,4 % auf 64,1 % gestiegen. Pfeiffer Vacuum hat die bereits überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung im Vergleich zum Geschäftsumfang weiter verbessert und zeigte zum 31. Dezember 2013 bei Zahlungsmittelbeständen von 95,1 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 41,5 Mio. € unverändert keine Nettoschuldposition.

Bedingt durch das rückläufige Geschäftsvolumen und die weitere Optimierung, konnte im Jahr 2013 das kurzfristige Betriebskapital weiter reduziert werden. Die Verbesserungen beliefen sich auf 5,9 Mio. €.

Finanzlage und Cash-Flow

Mit 47,9 Mio. € im Jahr 2013 lag der operative Cash-Flow um 15,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 63,3 Mio. €. Neben dem niedrigen Ergebnis vor Steuern (-17,1 Mio. €) und den daher ebenfalls niedrigen Ertragsteuerzahlungen (-6,6 Mio. €) hat sich vorwiegend der Anstieg der Forderungen und sonstigen Aktiva mit 4,4 Mio. € belastend auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt. Im Vorjahr waren hier noch positive Effekte von 6,4 Mio. € zu verzeichnen. Aus der weiteren Optimierung des Vorratsvermögens resultierte im Jahr 2013 ein positiver Effekt von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €), während aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten und der erhaltenen Anzahlungen im abgelaufenen Berichtsjahr Belastungen von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €) zu verzeichnen waren. Der Cash-Flow je Aktie ist von 6,42 € im

Veränderung des kurzfristigen Betriebskapitals

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	70,0	76,2	-6,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54,1	55,3	-1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-23,4	-24,9	1,5
Kurzfristiges Betriebskapital	100,7	106,6	-5,9

Jahr 2012 auf 4,86 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 gesunken. Das nach wie vor hohe Niveau dieser Kennzahl steht unverändert für die Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überproportional hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

Praktisch unverändert im Vergleich zum Vorjahr stellt sich der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit dar. Hier stehen den Investitionsausgaben von unverändert 10,3 Mio. € Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von erneut 0,3 Mio. € gegenüber, sodass sich insgesamt ein Mittelabfluss von 10,0 Mio. € ergab. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Analog zum Vorjahr wurde der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit im Jahr 2013 durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (34,0 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (10,8 Mio. €) maßgeblich bestimmt. Im Jahr 2013 betrug der Mittelabfluss somit insgesamt 44,8 Mio. €. Neben der Dividendenzahlung (31,1 Mio. €) und der Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (24,6 Mio. €) waren im Vorjahr zusätzliche Mittelabflüsse aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von 2,7 Mio. € zu verzeichnen. Insgesamt wurden so im Rahmen der Finanzierungstätigkeit 58,4 Mio. € verwendet.

Cash-Flow-Marge

in %



Cash-Flow je Aktie

in €



Unter Berücksichtigung der Währungseffekte betrug der Mittelabfluss insgesamt 6,9 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) und führte zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 6,7 %

auf 95,1 Mio. €. Damit bestanden unter Berücksichtigung der finanziellen Verbindlichkeiten (41,5 Mio. €) unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 19,6 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Asslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Akquisition von adixen wurde durch die Konzernmuttergesellschaft vorgenommen. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung (34,0 Mio. €) wurden im Jahr 2013 allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Zusätzlich wurden bestehende finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 10,8 Mio. € zurückgezahlt.

Die Investitionsausgaben in Höhe von unverändert 10,3 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Wesentliche Änderungen in der Zusammensetzung der Investitionsausgaben haben sich nicht ergeben. Das Volumen insgesamt und die Verteilung liegen im Rahmen unserer Erwartungen und stimmen mit der für das Jahr 2013 abgegebenen Prognose überein.

Die Eigenkapitalquote im Pfeiffer Vacuum Konzern ist seit langem sehr solide. Nach 61,4 % zum Ende des Geschäftsjahres 2012 betrug die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2013 überdurchschnittlich hohe 64,1 %. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 318 % (Vorjahr: 304 %) und steht unverändert für das reelle Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum.

Umlaufvermögensquote

in %



Abschreibungsquote

in %

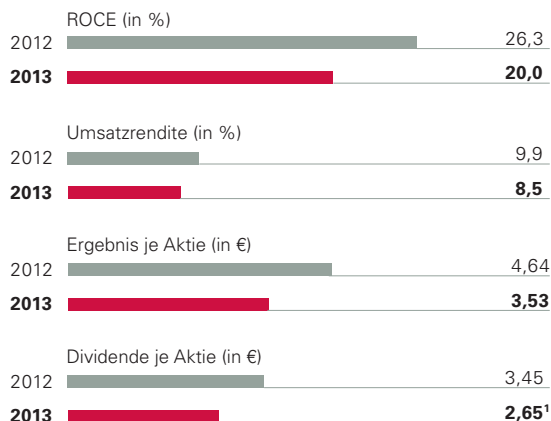


Bei den genannten Investitionsausgaben von 10,3 Mio. € und einem Abschreibungsvolumen im Jahr 2013 von 20,2 Mio. € ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 51 %. Damit lagen die Neuinvestitionen auch im Jahr 2013 wieder unter dem Niveau des Wertverzehrs des Anlagevermögens (Vorjahr: 52 %), was überwiegend auf die hohen Abschreibungen als Folge der Kaufpreisallokation (PPA) zurückzuführen ist.

Value Reporting

Bereits seit langem ist das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung integraler Bestandteil des Managementansatzes im Pfeiffer Vacuum Konzern. Alle wichtigen Entscheidungen bei Pfeiffer Vacuum werden unter Berücksichtigung aller wesentlichen finanzwirtschaftlichen Aspekte getroffen. In der nachfolgenden Grafik geben wir eine Übersicht über einige für uns wichtige finanzielle Erfolgsindikatoren. Neben dem ROCE (Return On Capital Employed) als Maß für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals werden hier die Umsatzrendite, das Ergebnis je Aktie und die ausgeschüttete beziehungsweise vorgeschlagene Dividende erläutert. Aus dem Verhältnis von Dividende und Ergebnis je Aktie lässt sich auch ableiten, inwieweit die Anteilseigner am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

Wichtige Kennzahlen zum Value Reporting



¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Sämtliche vorgenannten Erfolgskennzahlen des Jahres 2013 waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Gleichwohl möchte Pfeiffer Vacuum die bisherige Ausschüttungsquote von rund 75 % des Konzernergebnisses nach Steuern beibehalten. Dementsprechend werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 2,65 € je Aktie vorschlagen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Nachdem für das Jahr 2012 eine Reihe von Unternehmensrekorden, etwa im Hinblick auf das Betriebsergebnis oder das Ergebnis je Aktie, zu vermelden war, sind wir mit der Umsatzentwicklung im Jahr 2013 nicht zufrieden. Zufrieden sind wir hingegen mit den Erfolgen unserer anhaltenden Reorganisationsmaßnahmen. Durch diese ist es uns gelungen, den Umsatzrückgang deutlich abzumildern und eine EBIT-Marge von 12,4 % zu erzielen. Nichts verändert hat sich an der grundsoliden Vermögenslage von Pfeiffer Vacuum. Der Konzern weist unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen und die Liquiditätssituation hat es uns auch in einem schwächeren Jahr ermöglicht, neben der Finanzierung des operativen Geschäfts die finanziellen Verbindlichkeiten deutlich zu reduzieren und eine Rekorddividende an die Aktionäre auszuschütten, ohne an unsere Grenzen zu stoßen. Mehr noch: Mit unserer aktuellen Ausrichtung sind wir für das Jahr 2014 bestens gerüstet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Pfeiffer Vacuum beschäftigte zum Ende des Jahres 2013 insgesamt 2.235 Mitarbeiter. Dies stellt einen leichten Rückgang um 0,9 % gegenüber der Vorjahreszahl von 2.256 Mitarbeitern dar. Hauptsächlich liegt diese Entwicklung in der Region Asien begründet.

Regionale Aufteilung der Mitarbeiter				
	2013		2012	
		in %		in %
Europa	1.588	71	1.577	70
Asien	509	23	533	24
Nord- und Südamerika	138	6	146	6
Gesamt	2.235	100	2.256	100

Diversität

Pfeiffer Vacuum ist global aufgestellt und vereint daher eine Vielzahl von Menschen verschiedenartiger Herkunft unter einer Dachmarke. Unsere Mitarbeiter sind stolz auf die erfolgreiche Zusammenarbeit unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten. Pfeiffer Vacuum gehört seit mehreren Jahren der „Charta der Vielfalt“ an, einer Initiative der deutschen Bundesregierung. Die „Charta der Vielfalt“ ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen.

Von den 2.235 Mitarbeitern sind 386 Beschäftigte weiblich und 1.849 männlich. Somit beträgt der Frauenanteil 17 % der Gesamtbelegschaft. Die Vakuumtechnik stellt ein spezielles Fachgebiet im Maschinenbau dar, in dem es in der Regel äußerst wenig adäquaten weiblichen Nachwuchs gibt. Dennoch gibt es intern die dezidierte Intention, den Frauenanteil auf diesem traditionell männlich dominierten Arbeitsgebiet zu erhöhen. Die französische Gesellschaft von Pfeiffer Vacuum hat mit allen involvierten Gewerkschaften eine formelle Vereinbarung zur Förderung von Frauen geschlossen. Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht seit dem 1. Januar 2013 aus einer Frau und zwei Männern. Im Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind keine Frauen vertreten. Dafür sind in den Tochterunternehmen einige zentrale Führungs- und Schlüsselpositionen in den Bereichen Einkauf, Finanzen, Kommunikation, Marketing, Personal sowie Vertrieb mit Managerinnen besetzt.

Ausbildung von Nachwuchs

Nachwuchsförderung hat einen hohen Stellenwert bei Pfeiffer Vacuum. An verschiedenen Standorten bieten wir betriebliche Ausbildungsgänge als Industriemechaniker, im kaufmännischen Bereich sowie in der Lagerlogistik an. Im Jahr 2013 hat Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 96 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 89).

Neben der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt sich Pfeiffer Vacuum in Deutschland mit großem Erfolg am Projekt „Studium Plus“, einem dualen Studiengang in Kooperation der Technischen Hochschule Mittelhessen mit der Industrie- und Handelskammer. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft über die betriebliche Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen. So ist unser Nachwuchs an Wirtschafts- und Maschinenbauingenieuren sowie im Bereich Wirtschaftsinformatik für die Zukunft sichergestellt.

Zudem bieten viele unserer Niederlassungen zeitlich befristete Praktikumsplätze für Berufseinsteiger und Studenten beziehungsweise temporäre Anstellungen für Werkstudenten in den Semesterferien an. Dadurch ermöglichen wir jungen Leuten, Einblick in betriebliche Abläufe zu bekommen und sich als mögliche Mitarbeiter zu qualifizieren. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Universitäten führen wir Betriebsführungen durch und stellen uns dem Publikum auf Jobmessen vor. Insbesondere in Frankreich halten mehrere unserer Fachkräfte an der Universität Vorlesungen über Vakuumtechnologie und Unternehmensführung. Zusätzlich ist der Bekanntheitsgrad, den Pfeiffer Vacuum unter naturwissenschaftlichen Akademikern aufgrund seiner Produktpräsenz in den Forschungslaboren genießt, nicht zu unterschätzen.

Qualifizierung von Fach- und Führungskräften

Der Erfolg von Pfeiffer Vacuum basiert maßgeblich auf dem Sachverstand, der Loyalität und der hohen Motivation unserer Mitarbeiter. Insbesondere das Fachwissen unserer Service- und Vertriebsmitarbeiter hat einen wichtigen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Diese profitieren von der langjährigen Erfahrung, auf die unsere Experten hinsichtlich der physikalischen und chemischen Reaktionen verschiedenster Moleküle und Stoffe unter

Vakuumbedingungen zurückgreifen können. Die meisten Projekte erarbeiten unsere Kunden gemeinsam mit unseren Vertriebs- und Marketing-Teams, die wiederum bei Bedarf die entsprechenden Spezialisten aus den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion und Service hinzuziehen. In der Herstellung und Montage unserer Produkte ist die fachliche Versiertheit unserer Mitarbeiter ebenfalls von größter Bedeutung. Am Ende steht das Ziel, jedem Kunden für seine Anwendung eine perfekte Vakuumlösung anzubieten.

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich durch ständige Fortbildung den Veränderungen der Marktgegebenheiten anzupassen, sind für alle Mitarbeiter die besten Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen beruflichen Erfolg – und zwar unabhängig vom Alter. Deshalb spielt Weiterbildung in unserem Unternehmen an allen Standorten eine entscheidende Rolle. Neue Mitarbeiter absolvieren einen Einführungskurs in Grundlagen der Vakuumtechnik; Vertriebs- und Servicemitarbeiter erhalten vertiefende Schulungen zu Produkten und Servicemaßnahmen.

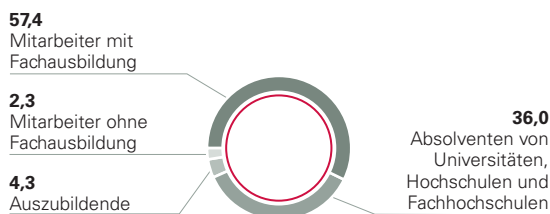
Es bestehen Praxisprogramme zur Qualifizierung von Führungskräften, Meister und Gruppenleiter werden in Management- und Führungstechniken geschult. Darüber hinaus achtet das Unternehmen auf Fachfortbildungen zum Transfer von technischen Innovationen ins Unternehmen. Kurse zum Erwerb von chinesischen, deutschen, englischen oder französischen Sprachkenntnissen werden je nach Standort und Bedarf angeboten.

Berufliche Qualifikation der Mitarbeiter	
	2013
Entwicklung und Produktion, gesamt	1.136
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	243
Mitarbeiter mit Fachausbildung	798
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	31
Auszubildende	64
Verwaltung, Service und Vertrieb, gesamt	1.099
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	562
Mitarbeiter mit Fachausbildung	484
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	21
Auszubildende	32

Grundsätzlich ist das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten an die lokalen Gegebenheiten und Anforderungen gebunden. Beispielsweise erfüllt das französische Tochterunternehmen die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben mit mehr als doppelt so hohen Ausgaben, als es vom Gesetz her erforderlich ist. Hier liegt ein Schwerpunkt auf Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zum Themengebiet „Qualität“. Auch betreibt das Management dort ein Softwaresystem zur Kompetenzverwaltung der Mitarbeiter, um vorhandenes Fachwissen besser zu identifizieren und zu implementieren sowie Trainingsangebote spezifisch abstimmen zu können.

Anteilige Verteilung der beruflichen Qualifikation aller Mitarbeiter

in %



Vergütung und Anreizsysteme

Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen im Jahr 2013 auf einen Betrag von 130,7 Mio. € gegenüber 130,6 Mio. € im Jahr 2012.

Auch das Anreizsystem von Pfeiffer Vacuum unterscheidet sich je nach lokalen Gegebenheiten und Gepflogenheiten. Der Vertrieb erhält grundsätzlich leistungsbezogene Anreize durch ein individuelles, an Umsatzwachstum und Ertrag orientiertes Prämien-system. Hinzu kommen – je nach Standort – weitere Bonus-, Prämien- oder Mitarbeiterbeteiligungssysteme sowie Sondervergütungen für individuelle herausragende Leistungen.

Die Altersstruktur des Unternehmens

	2013		2012	
		in %		in %
Unter 30 Jahren	506	23	511	23
30 bis 50 Jahre	1.195	53	1.215	54
Über 50 Jahre	534	24	530	23
Gesamt	2.235	100	2.256	100

Altersversorgung

Ebenso vielfältig gestaltet sich die Altersversorgung an den einzelnen Standorten. Diese umfasst weltweit neben einem rein öffentlichen Angebot in Frankreich, in das die französische Niederlassung einbezahlt, auch zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot einer Pensionskasse und eine Direktversicherung mit der Zusatzoption der Entgeltumwandlung. Für die im Stammhaus Asslar tätigen Mitarbeiter, die bis 2008 keinen arbeitgeberfinanzierten Pensionsbeitrag hatten, ist als Teil der leistungsbezogenen Vergütung eine freiwillige Einzahlung in die betriebliche Altersversorgung vereinbart.

Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern ernst. Deshalb achten wir darauf, die in den verschiedenen Ländern jeweils gültige Schwerbehindertenquote zu erfüllen. Auch ist uns eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre sehr wichtig. Dazu gehören in regional spezifischer Ausprägung flexible Arbeitszeitmodelle, Bereitstellung von Home-Office-Anbindungen, Wiedereinstiegsmodelle mit flexibler Arbeitszeit und Jobsharing speziell für junge Mütter und Väter.

Die Krankenquoten in Asslar und Göttingen lagen bei 6,0 % und 6,4 % und damit auf ähnlichem Niveau wie der regionale Branchendurchschnitt von 6,1 %.

Die Fluktuationsquote unterscheidet sich je nach Standort, in Asslar lag sie im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 4,3 % und bei 2,6 % in Göttingen. In Annecy ist die Fluktuationsquote mit 3,1 % sehr niedrig.

Arbeitssicherheit

Fragen der Arbeitssicherheit betreffen in erster Linie die Produktionsstätten von Pfeiffer Vacuum. In Asslar gab es 7 meldepflichtige Unfälle im Jahr 2013 (Vorjahr: 8). Dies entspricht 11,4 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter (Vorjahr: 13,1). In Göttingen lag die Quote bei 53 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter gegenüber 40 im Vorjahr. Dieser Wert liegt leicht über dem entsprechenden Durchschnitt der Berufsgenossenschaft 2012 von 40,9 (Zahlen für 2013 lagen noch nicht vor).

Nachhaltigkeit als unternehmerische Richtlinie

Um unser Qualitätsversprechen zu erfüllen, stellen wir an unsere Lösungen höchste Ansprüche. Dabei spielt das Thema Energieeffizienz eine wichtige Rolle. Bereits in die Produktentwicklung binden unsere Experten effiziente Technologien und innovative Ideen zur Energieeinsparung ein. Auf Basis dieser Vorgaben wird anschließend der gesamte Fertigungsprozess gestaltet. An dessen Ende stehen nachhaltige Lösungen für unsere Kunden, die den hohen Ansprüchen unterschiedlichster Branchen und Anwendungen gerecht werden – und darüber hinaus echten Mehrwert bieten: Die Effizienz unserer Produkte führt zu einer beträchtlichen Energieeinsparung im Betrieb und damit zu signifikanten Kosteneinsparungen.

Zusätzlich erfüllt Pfeiffer Vacuum mit dem Bekenntnis zur Energieeffizienz seine ökologische Verantwortung. Der bewusste Umgang mit begrenzten Ressourcen und Materialien; der Einsatz von wiederverwertbaren Betriebsstoffen; eine durchdachte Abfallentsorgung sowie das ausgeprägte Bewusstsein unserer Mitarbeiter für den Umgang mit Energie und Umwelt zeigen, dass Umwelt- und Ressourcenschutz für Pfeiffer Vacuum eine Herzensangelegenheit sind. Alle unsere unternehmerischen Handlungen basieren auf den Maßgaben der ISO-Norm 14001.

Energieeffiziente Produkte von Pfeiffer Vacuum

Unsere Produkte sind das Herz unseres Unternehmens. Mit ihnen erfüllen wir höchste Standards und bieten unseren Kunden ein komplettes und individuelles Lösungsprogramm – für spezifische Anforderungen aus unterschiedlichsten Branchen. Zusätzlich dazu stehen wir für Mehrwert durch energiesparende Technologien, die Kosten senken und damit Effizienz steigern.

Die Realisierung effizienter Produkte mit größtmöglichem Kundennutzen sowie die Erfüllung unserer ökologischen Verantwortung erfordern vollen Einsatz. Wir haben Energieeffizienz und den bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen zu einem der Grundpfeiler unseres Unternehmens gemacht, nach denen wir leben und arbeiten – jeden Tag. Diesem Selbstverständnis begegnet man bei Pfeiffer Vacuum nicht nur in effizienten Lösungen für unsere Kunden, sondern in jedem Bereich der Wertschöpfungskette sowie im Bewusstsein unserer Mitarbeiter.

Energieeffizienz in Entwicklung und Produktion

Schon in der Planungsphase für ein neues Produkt spielen Energieeffizienz und Ressourcenschonung eine wichtige Rolle. Bei Pfeiffer Vacuum wird ein Produkt in seiner Gesamtheit von der Entwicklung bis hin zum Recycling unter dem Aspekt der Energieeffizienz betrachtet.

So sorgen wir von Anfang an dafür, dass unsere Produkte unseren Kunden umfassende Vorteile bieten können: Kosteneinsparungen, raum- und zeitsparende Prozesse sowie daraus resultierende effizientere Arbeitsergebnisse bringen einen zusätzlichen Mehrwert.

Produktionsprozesse

Nicht nur die effiziente Gestaltung der Betriebsabläufe bei unseren Kunden mithilfe unserer energiesparenden Produkte liegt uns am Herzen. Auch unsere eigenen Produktionsabläufe gestalten wir so effizient wie möglich.

Im Jahr 2013 fanden in Asslar 25 interne Audits statt (Vorjahr: 22). In Annecy wurde neben 22 internen Qualitäts- und Umweltaudits (Vorjahr: ebenfalls 22) ein umfangreiches offizielles Umweltaudit durchgeführt. Die entsprechende Zahl der vorgenommenen internen Prüfungen lag in Göttingen bei 14 (Vorjahr: 7). Wo anwendbar, wurden Elemente der ISO 14001 in die Audits integriert.

Die Verbräuche unserer wesentlichen produzierenden Einheiten können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Durch eine nachhaltige Produktion können wir unser Qualitätsversprechen untermauern und unseren Kunden von der Fertigung bis hin zum Service höchste Effizienz garantieren. Außerdem tragen wir so auch direkt mit all unseren Möglichkeiten zum Energie- und Ressourcenschutz bei.

Umweltschutz ist wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenspolitik

Nicht nur im Hinblick auf unsere Produkte, deren Entwicklung und Produktion sorgen wir mit genau aufeinander abgestimmten Prozessen für Energieeinsparung und Ressourcenschonung. Nachhaltigkeit kommt im gesamten Unternehmen und an allen Standorten zum Tragen. Fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement, das sich mit der ganzheitlichen Betrachtung und Überwachung aller umweltrelevanten Bereiche befasst. Hier werden alle Umweltauswirkungen von Pfeiffer Vacuum dokumentiert und Richtlinien zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen aufgezeigt.

Wichtigstes Gut eines Unternehmens sind seine Mitarbeiter – das gilt auch für Pfeiffer Vacuum. Ihr Einsatz und ihre Arbeitskraft ist Kernvoraussetzung dafür, die Leidenschaft für Perfektion zu leben. Dies gilt auch für das Energie- und Umweltbewusstsein. Aus diesem Grund versorgen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig mit Informationen über aktuelle Richtlinien zu energie- und umweltrelevanten Themen, Gefahrenstoffmanagement und Effizienzaspekte unserer Produkte.

Ökologische Kennzahlen

	2013		2012	
	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t
Ertrag Fotovoltaikanlage (in MWh)	-84	-49	-96	-57
Stromverbrauch (in MWh)	28.185	16.629	17.471	10.308
Gasverbrauch (in MWh)	13.240	3.324	6.780	1.702
Gesamt		19.904		11.953
Benzin (in l)	156.938	364	119.709	278
Diesel (in l)	194.245	509	342.906	898
Gesamt		873		1.176
Wasserverbrauch (in m ³)	25.671	—	27.480	—

Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthaltenen Empfehlungen und Anregungen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensführung und Unternehmenskultur. Sowohl die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat als auch eine hohe Transparenz bei der Unternehmenskommunikation und bei der Rechnungslegung sind seit jeher Grundprinzipien. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat richten ihre Tätigkeit an diesen Prinzipien aus. Wesentliche Anpassungen an den Kodex waren und sind somit nicht notwendig.

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben im November 2013 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2013 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (www.pfeiffer-vacuum.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Mai 2013 mit folgender Ausnahme:

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde, und lassen dieses Kriterium deshalb bei der Auswahl der geeignetsten Kandidatin bzw. des geeignetsten Kandidaten unberücksichtigt.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Doku-

mente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionäre werden in der Regel eineinhalb Monate vor dem Hauptversammlungstermin bekannt gegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch über unsere Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unseren Internetseiten veröffentlicht wird, informieren wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vorstand

Seit dem 1. Januar 2013 besteht der Vorstand aus folgenden Personen: Diplom-Betriebswirt Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender), Diplom-Betriebswirtin Nathalie Benedikt und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer. Die Erweiterung des Vorstands zu Beginn des Geschäftsjahres ermöglicht es den Vorstandsmitgliedern, sich noch stärker bedeutsamen Themen und Projekten zu widmen und mehr Präsenz vor Ort zu zeigen.

Die Vorstandsressorts sind wie folgt aufgeteilt:

Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG

Nathalie Benedikt	Manfred Bender	Dr. Matthias Wiemer
	Vorsitzender	
Controlling/Finanzen	Einkauf	Forschung & Entwicklung
EDV	Investor Relations	Schulung & Service
Personal	Organisation/ Logistik	Vertrieb/ Marketing
	Produktion	

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren stark in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen operative Verantwortung.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet 14-tägig eine Vorstandssitzung statt. Es wird ein Protokoll verfasst, von dem der Aufsichtsratsvorsitzende eine Kopie erhält.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. Daneben ist Manfred Bender Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim, Deutschland.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Im Jahr 2013 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Betriebswirt

Alle Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner wurden im Mai 2011 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren wiedergewählt. Für die Wahl unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat folgende konkrete Ziele seiner Zusammensetzung festgelegt: berufliche Vielfalt (zumindest aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie und Recht), Internationalität durch im Ausland erworbene Berufserfahrung, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Nähebeziehungen zu Wettbewerbern sowie eine Altersgrenze bei Beginn der Amtszeit in Höhe des gesetzlichen Rentenalters. Diese Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt bzw. gewährt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, sodass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer hervorragend qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats sind der Vorstandsausschuss und der Verwaltungsausschuss. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstands-

mitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Der Verwaltungsausschuss befasst sich insbesondere mit

durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäften und mit Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Personelle Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse

	Nominierungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Vorstands- ausschuss	Verwaltungs- ausschuss
Dr. Michael Oltmanns	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender	Vorsitzender
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Ja
Helmut Bernhardt	—	—	—	Ja
Manfred Gath	—	—	—	—
Wilfried Glaum	Ja	Ja	Ja	—
Dr. Wolfgang Lust	—	—	—	—

Die folgenden Mitglieder übten weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- Dr. Michael Oltmanns: Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender), Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender) und Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)
- Götz Timmerbeil: VfL Handball Gummersbach GmbH (Vorsitzender), Arena Gummersbach GmbH & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Wolfgang Lust: GeckoGroup AG, Wetzlar (bis 1. Januar 2013)

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden vierteljährlich Aufsichtsratssitzungen statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts berichten. Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungs-

gebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsvergütung wurde vom gesamten Aufsichtsrat verabschiedet und besteht aus einem fixen und einem variablen Teil sowie aus Sachbezügen (Dienstwagen, Unfallversicherung). Der variable Anteil ist grundsätzlich abhängig vom Ergebnis vor Steuern des Konzerns.

Im Jahr 2013 betrug das Fixum 380 T€ für Manfred Bender, 290 T€ für Dr. Matthias Wiemer und 150 T€ für Nathalie Benedikt. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste variable Anteil betrug im Jahr 2013 für Manfred Bender 404 T€, 261 T€ für Dr. Matthias Wiemer und 175 T€ für Nathalie Benedikt. Sachbezüge fielen in Höhe von 16 T€, 14 T€ beziehungsweise 17 T€ an. Somit beträgt die Vergütung für

Manfred Bender im Jahr 2013 insgesamt 800 T€ (Vorjahr: 871 T€), für Dr. Matthias Wiemer 565 T€ (Vorjahr: 557 T€) und für Nathalie Benedikt 342 T€ (Vorjahr: —). Nach einer Gesamtvergütung des Vorstands von 1.428 T€ im Jahr 2012 beträgt die Gesamtvergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.707 T€.

Der variable Anteil besteht in einer Tantieme, die der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat kann durch Ermessensausübung verhindern, dass außerordentliche Entwicklungen zu unangemessenen Ausschlägen der variablen Vergütung führen. Die Entwicklung der Tantieme orientiert sich an der Entwicklung des Erfolgs des Konzerns und am Ergebnis vor Steuern. Die Tantieme wird jedoch einem Nachhaltigkeitsvorbehalt unterworfen. Dies bedeutet: Steigt der Erfolg des Konzerns im Bemessungsjahr gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vorjahre, ist der Erfolg im Bemessungsjahr bewiesenermaßen nur in Höhe dieses Durchschnitts der beiden Vorjahreerfolge nachhaltig, die Tantieme insoweit also verdient und fällig. In Höhe des darüber hinausgehenden Teils ist die Nachhaltigkeit jedoch noch nicht bewiesen. Deshalb wird von der Tantieme, soweit sie sich an diesem übersteigenden Teil orientiert, nur ein kleinerer Teil mit Feststellung des Jahresabschlusses des Bemessungsjahres fällig (sogenannter Kurzzeitanreiz oder Short Term Incentive). Der größere Teil (sogenannter Langzeitanreiz oder Long Term Incentive) wird dagegen erst zwei Jahre später fällig, und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der durchschnittliche Erfolg dieser zwei Folgejahre mindestens so hoch ist wie der durchschnittliche Erfolg der beiden Vorjahre. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Durch diesen Nachhaltigkeitsvorbehalt soll die Honorierung von sogenannten „Strohfeuern“ zu Lasten nachhaltiger Ertragskraft vermieden werden.

Für Manfred Bender besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 60 % des letzten Fixgehaltes. Für Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 40 % des letzten Fixgehaltes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2013 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 203 T€ (Manfred Bender) beziehungsweise 178 T€ (Dr. Matthias Wiemer) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 124 T€ und 639 T€). Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des Jahres belaufen sich auf 67 T€ (Vorjahr: 171 T€). Nach 1.651 T€ im Jahr 2012 wurde im aktuellen Jahr insgesamt eine Zuführung zum Pfeiffer Vacuum Trust e.V. in Höhe von 138 T€ vorgenommen. Die für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung beträgt somit 3.339 T€ (Vorjahr: 3.376 T€). Die laufenden Pensionen im Jahr 2013 betragen unverändert 345 T€.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Im Jahr 2011 stimmte die Hauptversammlung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung zu. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats sowie die Verteilung auf die einzelnen Mitglieder haben sich daher im Vergleich zum Jahr 2012 nicht verändert.

Im Jahr 2013 erhielt Dr. Michael Oltmanns eine Vergütung von 75 T€, während Götz Timmerbeil 50 T€ erhielt. Helmut Bernhardt, Manfred Gath, Wilfried Glaum und Dr. Wolfgang Lust erhielten jeweils 25 T€. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats in den Jahren 2012 und 2013 betrug damit jeweils 225 T€.

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Negativaussage

Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsrats-tätigkeit.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich über das Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilun-

gen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter www.pfeiffer-vacuum.de veröffentlicht.

Im Jahr 2013 und im Vorjahr fand weder ein solcher Erwerb noch eine solche Veräußerung statt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, Deutschland, geprüft. Die Ernst & Young GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Abschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch das gezielte Ausnutzen von identifizierten Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente wie ein entsprechendes Handbuch beziehungsweise eine Risikoinventur zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung ein und entwickeln diese weiter. Die Chancen und Risiken werden nachfolgend auf Basis einer Bruttodarstellung erläutert.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem von Pfeiffer Vacuum bezieht alle Konzernebenen ein. Das System wird in einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Risikohandbuch beschrieben, das nach Bedarf aktualisiert wird. Unsere flache Hierarchie und die schnellen Kommunikationswege helfen, Risiken auf jeder Unternehmensebene rasch zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Der eingesetzte Risikobeauftragte überwacht die korrekte Durchführung des Risikomanagements und die vollständige Risikoinventur. Die Risikoinventur wird in den großen Produktionsstandorten durch die Bereichsleiter und in den weiteren Tochtergesellschaften durch deren Geschäftsführer durchgeführt. Durch die Zusammenführung aller Inventuren auf einer aggregierten Ebene ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild der Risikolage des Konzerns.

Risikoinventuren werden im Bedarfsfall unterjährig aktualisiert, wobei wir neben der konkreten Beschreibung der Risiken auch den möglichen quantitativen Einfluss auf das Betriebsergebnis, die Eintrittswahrscheinlichkeit und geeignete Gegenmaßnahmen bestimmen. Am Jahresende wird eine vollständige Risikoinventur erstellt, die sowohl vom Risikobeauftragten als auch vom Vorstand überprüft wird. Innerhalb der einzelnen Marktsegmente haben wir darüber hinaus die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risikomanagement mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die laufenden Geschäfte zu beraten. Auch der monatlich stattfindende

Führungskreis und die monatlichen Telefonkonferenzen sind fest eingerichtete Gremien, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich über potenzielle Risiken und deren Behandlung mit dem Vorstand auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen beugen daher menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vor.

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. So können wir sichergehen, dass unsere Rechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Chancenmanagementsystem

Das Chancenmanagement von Pfeiffer Vacuum ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft, da viele Risiken auch eine Chance bergen, die es gegebenenfalls auszunutzen gilt. Deswegen werden die Risiken der Risikoinventur gleichzeitig auf mögliche Chancen untersucht, woraus sich eine Korrelation ergibt. Ob die möglichen Chancen oder Risiken überwiegen, wird von uns in umfassenden Entscheidungsprozessen analysiert, sodass wir nur Risiken eingehen, die kontrollierbar scheinen und durch die sich bietenden Chancen kompensiert werden.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Der enge Kontakt zu unseren Kunden hilft uns außerdem dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Auch unser ausgeprägtes Berichtswesen deckt mit Abweichungsanalysen und Entwicklungsprognosen Möglichkeiten in unserer regionalen Struktur auf. Mit unserem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz können wir diese Chancen schnell und zielgerichtet ergreifen.

Risiken

Gesamtwirtschaft

Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir von den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch Pfeiffer Vacuum nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei Pfeiffer Vacuum jedoch ausgewogen und führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Insgesamt ist der Umsatzanteil mit dem Halbleitermarkt durch die Akquisition von adixen deutlich gestiegen und Pfeiffer Vacuum unterliegt somit stärker dessen Schwankungen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es uns, die Produktionskapazitäten schnell an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Marktsegmente

Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt abhängig von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklizität, die in Boomphasen große Chancen, in Schwächephase starke Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Fotovoltaikindustrie geknüpft und hat sich nach der Krise im Jahr 2011 nicht wieder erholt. Das heterogene Marktsegment Industrie folgt in seiner allgemeinen Entwicklung den gesamtwirtschaftlichen Trends. Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vorpumpen kommen in einer größeren Anzahl im Halbleitermarkt zum Einsatz, aber auch in den sonstigen Industrien, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung. Gleichwohl besteht ein überproportional

hoher Umsatzanteil in der Halbleiterindustrie. Dies birgt sowohl eine Chance als auch ein Risiko aufgrund der zyklischen Entwicklung dieser Industrie. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum zur Abschwächung dieses Risikos besteht darin, auf unseren Vertriebswegen auch die adixen Produkte verstärkt in anderen Industrien zu vermarkten und so den Umsatzanteil der Halbleiterindustrie zu senken. Darüber hinaus schätzen wir, dass der Halbleitermarkt zukünftig über die Zyklen hinaus stark wachsen wird.

Akquisition und Integration

Die Integration von erworbenen Unternehmen in den Konzern des Erwerbers stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Um bestmöglich auszuschließen, dass sich die mit einem Erwerb verbundenen Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllen, werden im Vorfeld eines Unternehmenserwerbs detaillierte Prüfungen in Form einer Due Diligence durchgeführt. Dabei werden insbesondere rechtliche Verhältnisse, technische Ausstattung, Produktionsplanung und aktuelle sowie erwartete finanzwirtschaftliche Situationen der Zielgesellschaft analysiert. Um rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, wird bei Vorbereitung und Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen in den entsprechenden Größenordnungen vorweisen können. Insgesamt wird damit sichergestellt, dass alle Aspekte des Unternehmenserwerbs berücksichtigt wurden. Auch können hieraus Erkenntnisse über möglichen Synergien aus der Akquisition abgeleitet werden. Damit wird das Risiko von unvorhergesehenen Entwicklungen deutlich reduziert. Ganz ausgeschlossen werden kann dieses Risiko allerdings nicht, da eine erfolgreiche Akquisition von vielen weiteren Faktoren abhängig ist. Gleiches gilt auch für eine sich an eine Akquisition anschließende Integration.

Um integrationsbedingte Risiken zu begrenzen, werden bewährte Pfeiffer Vacuum Richtlinien, die einen strukturierten und erfolgreichen Geschäftsbetrieb sicherstellen, in neu erworbenen Gesellschaften implementiert. Des Weiteren werden neu erworbene Gesellschaften bereits unmittelbar nach Erwerb in das Reporting der Pfeiffer Vacuum Gruppe integriert, um eine gezielte Steuerung der einzelnen Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu gehören neben umfangreichen Berichten auch monatliche Telefonkonferenzen und regelmäßige Sitzungen vor Ort in den einzelnen

Ländern. Des Weiteren wird das standardisierte Risikomanagementsystem bei allen neuen Konzernunternehmen installiert. Das Risiko der Intransparenz wird somit eliminiert.

Technologie

Sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, führen unmittelbar zu Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service zu den wesentlichen Risikofaktoren. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Durch unsere Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovation entgegenwirken. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001: 2008 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt.

Beschaffung und Produktion

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen. Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fortdauernden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preisrisiken, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Generell ist jedoch anzumerken, dass die Auswirkungen von Preisänderungen im Bereich der Rohstoffe keinen signifikanten Einfluss auf die Ertragslage haben. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer-, Unwetter- oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß reduziert. Zur Vermeidung von Stillstandszeiten tragen auch regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks bei.

Personal

Als Anbieter von Vakuumlösungen, also einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Dem Risiko des Verlusts dieser Mitarbeiter beziehungsweise der mangelnden Rekrutierungsmöglichkeit von geeignetem Nachwuchs begegnen wir mit verschiedenen Maßnahmen. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern.

Informationstechnologie

Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von Pfeiffer Vacuum einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten, Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der Datensicherung erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virens Scanner und moderne Firewalls.

Währungskurse

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die konzerninternen US-Dollar-Umsätze führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen US-Dollar-Umsätze zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und -optionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in einigen Gesellschaften ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinne und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Neben den Kursrisiken aus dem

US-Dollar bestehen für Pfeiffer Vacuum in deutlich geringerem Umfang Währungsrisiken aus der Kursentwicklung des koreanischen Won.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus auch die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Vertriebsgesellschaften enthalten, die nicht in Euro berichten und die daher zunächst in Euro umgerechnet werden müssen. Diese Vorgehensweise und die daraus resultierenden Effekte werden im Folgenden am Beispiel der US-Vertriebsgesellschaft dargestellt. Die Ausführungen gelten aber für alle Fremdwährungsgesellschaften, etwa in England oder in Südkorea, analog. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet und um die konzerninternen Lieferungen und Leistungen bereinigt. Unter Vernachlässigung der Vertriebs- und Verwaltungskosten stehen daher im Konzern die Umsätze in US-Dollar den Herstellungskosten in Euro gegenüber. Dabei unterliegen die in US-Dollar fakturierten Umsätze einem Fremdwährungsrisiko (Umrechnungsrisiko), während die Herstellungskosten im Wesentlichen in Euro anfallen und keinen Kurseinflüssen unterliegen. Die Höhe des Umsatzes und des Bruttoergebnisses ist daher unmittelbar durch den Kurs beeinflusst und extern vorgegeben sowie nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaft in den USA eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweist, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Liquiditätslage

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden (Forderungsausfallrisiko). Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den erforderlichen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das von Pfeiffer Vacuum seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt. Zum Jahresende 2013 existiert unverändert zu den Vorjahren keine Nettoverschuldung, sodass es weiterhin genügend Reserven gibt, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtliche Risiken

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung bedienen wir uns der Hilfe externer Steuerberater. Produkthaftungsrisiken werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Chancen

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung wird nach wie vor geprägt von der wirtschaftlichen Situation in Asien, insbesondere China. Von dieser Entwicklung können wir auch durch die fortgesetzte Ausweitung der Präsenz in dieser Region profitieren. Unsere Position in den USA ist weiterhin gut und auch hier wird eine im Vergleich zu Europa positive konjunkturelle Entwicklung erwartet. Unsere gute Aufstellung hier eröffnet uns die Möglichkeit, auch an diesem Trend partizipieren zu können. Ähnliches gilt für Deutschland, wo derzeit für das Jahr 2014 eine deutliche konjunkturelle Verbesserung erwartet wird. Die bereits mehrfach angesprochene Zyklizität der Halbleiterindustrie stellt Chance und Risiko zugleich dar. Nach einer Abschwächung der Nachfrage in diesem Bereich im Verlauf des Jahres 2012 und einer aufkommenden Belebung 2013 wird für 2014 eine weitere Verbesserung der Nachfrage erwartet, die sich positiv auf die Umsatzentwicklung in diesem Geschäftsjahr auswirken kann.

Technologie

Durch die langjährige Erfahrung ist Pfeiffer Vacuum sehr erfolgreich darin, marktgerechte und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Basis hierfür ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die uns in die Lage versetzt, die Anforderungen der Kunden zu antizipieren und damit einen Zeitvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen. Mit innovativen Produkten und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios bestehen Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Dadurch können wir unseren Kunden ein breiteres Produktspektrum anbieten.

Vertrieb

Es war schon immer ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens, unabhängig von einzelnen Regionen, Produkten oder Märkten zu sein. Daher sehen wir auch weiterhin im Ausbau unseres Vertriebsnetzes eine Chance, um unseren Marktanteil zu erhöhen. Die weltweit agierenden Vertriebsmannschaften sind miteinander vernetzt und es bestehen einheitliche Pfeiffer Vacuum Verkaufsregeln. Hinzu kommen regelmäßige Schulungen für das permanent ergänzte Produktspektrum, sodass der Vertrieb in der Lage ist, die Chancen auf höheren Umsatz bei bestehenden wie auch bei Neukunden zu nutzen.

Produktion und Logistik

Wir haben in den letzten Geschäftsjahren durch die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse die Grundlage geschaffen, unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Auch zukünftig sehen wir dadurch eine Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können. Die Materialflüsse der Fertigung sind konsequent auf moderne Logistikprozesse ausgerichtet. Durch die Reorganisation und die grundlegende Modernisierung der Fertigungen wurden zusätzliche Produktivitätssteigerungen erreicht. Als Lösungsanbieter stellen wir so die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Durch die Organisation der Fertigungen richten wir uns nun noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden als nach strikten Planungsvorgaben. Darüber hinaus erhöhen hochmoderne Lagersysteme und der standardisierte Produktversand die Effizienz. Wir sind uns sicher, dass das Zusammenspiel dieser Modernisierungsmaßnahmen uns auch zukünftig dabei helfen wird, die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Insgesamt bestehen bei Pfeiffer Vacuum drei größere Produktionsstandorte in Asslar, Göttingen und Annecy.

Personal

Die Entwicklung von marktgerechten neuen Produkten, die permanente Verbesserung der bestehenden Produktpalette, die hohe Präzision der Produktionsprozesse, der Vertrieb unserer Produkte in einem technisch extrem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und die Verwaltung eines international tätigen, börsennotierten Konzerns erfordern einen hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Wir nutzen daher die Chance, bestehende Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und gleichzeitig für neue Mitarbeiter ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Bei Pfeiffer Vacuum sind seit Jahren attraktive Vergütungskonzepte installiert. Wir sehen uns bestens gerüstet, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Hochschulabsolventen auch zukünftig decken zu können und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden – beides unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das Risikomanagementsystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen. Weder für das Berichtsjahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating nach Moody's, Standard & Poor's oder ähnlichen Agenturen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 nicht ergeben.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet im Jahr 2014 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,7 %. Die entsprechende Zahl für 2013 hat 3,0 % betragen. Obwohl die offenbar anstehende globale Wachstumsbeschleunigung durchaus zu begrüßen ist, bleibt zu erwähnen, dass viele der neusten Schätzungen für 2014 leicht unter den Werten liegen, die vor ihren Aktualisierungen Bestand hatten.

Das stärkste BIP-Wachstum wird weiterhin aus den aufstrebenden Regionen erwartet, insbesondere China, Indien, Russland und Mexiko, für die der IWF aggregiert mit 5,1 % in 2014 kalkuliert. Im Gegensatz hierzu erwartet das Institut 2,2 % Wachstum von der Gruppe der acht ökonomisch wichtigsten entwickelten Länder. Für die Europäische Union (EU) geht der IWF nach Rezession in den Jahren 2012 (-0,7 %) und 2013 (-0,2 %) im Jahr 2014 wieder von einem Wachstum des BIP um 1,0 % aus. Die Wachstumsränge mit den besten Prognosen für das Jahr 2014 nehmen weiterhin China mit erwarteten 7,5 % und Indien mit 5,4 % ein.

Innerhalb der Eurozone nimmt Deutschland mit einem geschätzten Wirtschaftswachstum von 1,6 % eine leicht überdurchschnittliche Stellung ein. Die deutsche Bundesbank hat ihr Wachstumsziel für 2014 noch im Dezember 2013 von 1,5 % auf 1,7 % erhöht. Von den USA erwartet der IWF, dass sich das Wirtschaftswachstum dort gegenüber 2013 mit einer Zunahme von 2,2 % auf 2,8 % weiter verstärkt. Für die japanische Wirtschaft beträgt der erwartete Wachstumswert weiterhin 1,7 %. In Russland hingegen scheint sich die Konjunktur nach einer kurzen Wachstumsabschwächung mit einer erwarteten Rate von 2,0 % wieder leicht zu beleben. In Südamerika weist besonders Mexiko mit einer Wachstumsprognose von 3,0 % weiterhin eine leicht unterdurchschnittliche Wachstumsrate für die Region auf.

Maschinenbau

Im Maschinenbau wird für 2014 wieder mit Wachstum gerechnet. Überdurchschnittlich werden von den großen Produktionsstandorten auf Jahressicht 2014 nur China und die USA wachsen, während die drei anderen großen Herstellerländer, Japan, Italien und Deutschland, auch für das Jahr 2014 in Summe kein Wachstum generieren werden und das, obwohl es zum Jahresende 2013 in diesen Regionen etwas besser lief.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet für das Jahr 2014 mit einem Anstieg der Produktion um 4,0 %, nachdem das Jahr 2013 nach neuesten Angaben stagnierte. In absoluten Zahlen haben die deutschen Maschinen- und Anlagenbauunternehmen mit insgesamt schätzungsweise 195 Mrd. € Umsatz im Jahr 2013 den Vorjahres- und bisherigen Rekordwert von 2012 wiederholt. Mit einem geschätzten Wachstum auf 203 Mrd. € in 2014 könnte ein erneuter Rekord erreicht werden.

Laut VDMA konnten von den TOP-5-Produktionsländern im Maschinenbau bis zum Sommer 2013 lediglich China und die USA ihre Produktion ausbauen. In China hat sich allerdings die Wachstumsverlangsamung 2013 weiter fortgesetzt. Die Zuwachsrate beträgt nun rund 4,0 %. In Deutschland hingegen schrumpfte die Maschinenbauindustrie. In den ersten neun Monaten verfehlte sie das Vorjahresergebnis um 2,0 %. Im gleichen Zeitraum schrumpfte die japanische Maschinenproduktion um 3,0 %. Der Maschinenbau am Standort Italien musste gar einen Rückgang um fast 7,0 % verkraften.

In der EU-28 lag die Maschinenbauproduktion ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres. Allein die Binnennachfrage sei um etwa 2,0 % gegenüber Vorjahr zurückgegangen. Dies legt nahe, dass die bereits hohe Exportquote der Industrie weiter leicht zugenommen hat.

Der OECD-Frühindikator ist ein recht guter Indikator für den Maschinenbau in der EU. Mit einem Vorlauf von rund sechs Monaten zeigt er die zukünftige Entwicklung der Maschinenproduktion an. Aktuell signalisiert er positive Entwicklungen, da er im Jahr 2013 ausgehend von 99,8 Punkten im Januar 2013 jeden Monat gestiegen ist und im Dezember 2013 bei 100,9 Punkten notierte. Dies sollte sich im Laufe des Jahres 2014 verstärkt förderlich auf die EU-Maschinenproduktion 2014 auswirken.

Im Jahr 2013 lag die Produktion im Bereich „Kompressoren und Vakuumpumpen“ 7,0 % über dem Vorjahresniveau. Zum Vergleich: Für den Maschinenbau insgesamt lagen Auftragseingang und Umsatz auf einem nahezu identischen Niveau wie im Vorjahr. Für 2014 geht der Verband von einem branchenweiten Umsatzwachstum von etwa 4,0 % aus.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein.

Das Marktsegment Halbleiter gilt als zyklisch und hat im abgelaufenen Jahr nach einem starken Abschwung zu einer leichten Erholung angesetzt. Die Signale aus dem Markt deuten auf eine weitere Aufwärtsbewegung hin. Während einige große Unternehmen wieder Rekordgewinne vermelden konnten, sind die Chiphersteller weiterhin mit den nächsten Generationen ihrer Produktreihen beschäftigt. Der Verlauf dieses Marktsegments wird im aktuellen Geschäftsjahr also naturgemäß davon abhängen, wie schnell und umfangreich diese Kunden in neue Produktionsanlagen und -technologien investieren. Grundsätzlich bleibt Pfeiffer Vacuum der starken Überzeugung, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Komplexität der digitalen Innovationen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens generell und überdurchschnittlich wachsen wird – auch wenn diese Entwicklung typischerweise von einer starken Zyklizität geprägt ist.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen wie auch dem allgemeinen Trend zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung bestimmt. Hier rechnet Pfeiffer Vacuum auch mittelfristig mit einer vergleichsweise stabilen Entwicklung. Eine ähnlich dynamische Entwicklungserwartung hegt Pfeiffer Vacuum in Bezug auf die Marktsegmente Analytik sowie Forschung & Entwicklung. Analytische Instrumente kommen bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch auf dem Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Das Marktsegment Beschichtung lässt sich grob in zwei Bereiche einteilen: Kunden aus der Solarindustrie und Kunden aus allen anderen Beschichtungsindustrien. Was die Solarindustrie betrifft, so leidet diese aktuell unter hohen Überkapazitäten, sodass im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in den Aufbau neuer Kapazitäten investiert wurde. Inzwischen geht Pfeiffer Vacuum von einer stabilen Entwicklung des Solarmarkts aus – allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau als noch vor einigen Jahren.

Umsatzentwicklung 2014

Das verhältnismäßig niedrige Niveau der Umsätze mit Kunden aus der Halbleiterindustrie war die wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang um 11,4 % auf 408,7 Mio. € im Jahr 2013. Bisher gibt es vielversprechende Anzeichen einer Verbesserung besonders in der Halbleiterbranche. Für die übrigen Branchen erwarten wir ebenfalls im Jahr 2014 ein anziehendes Geschäft. Der Umsatz ist – im Einklang mit dem allgemeinen Trend im Maschinenbausektor – trotz einiger Auftragsverschiebungen im vierten Quartal gegenüber dem dritten Quartal angestiegen. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate. Deshalb sollten aus dem verhaltenen Auftragseingang zum Jahresende 2013 keine Rückschlüsse auf den zu erwartenden Gesamtjahresumsatz gezogen werden. Aus den zuvor genannten Gründen und auch angesichts der sich verbessernden makroökonomischen Prognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – wird bei Pfeiffer Vacuum 2014 mit einem spürbaren Umsatzanstieg gerechnet.

Ergebnisentwicklung

Seit der Akquisition von adixen mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 schreiben wir bestimmte Beträge als Folge der Kaufpreisallokation weiter planmäßig ab. Diese Belastung betrug 7 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 und wird in 2014 voraussichtlich wieder 7 Mio. € betragen. Operative Optimierungsmaßnahmen und die aus der erwarteten Umsatzverbesserung resultierenden Skalenerträge sollten folglich auch zu einer merklichen Verbesserung der Margensituation im Jahr 2014 beitragen. Die derzeit für 2014 geplanten Investitionen betragen für den gesamten Konzern etwa 10 Mio. €.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist auch als Dividententitel am deutschen Aktienmarkt bekannt. Dieser Tradition möchte das Unternehmen treu bleiben. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 2,65 € je Aktie (Vorjahr: 3,45 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 26,1 Mio. € würden damit erneut etwa 75 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Dividendenkennzahlen		2013	2012
Ausschüttungsquote ¹	in %	75,1	74,3
Dividende je Aktie	in €	2,65 ²	3,45
Dividendenrendite	in %	2,7 ²	3,8

¹ (vorgeschlagene) Ausschüttung im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, sodass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können.

Wir wollen weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der Geschäftsentwicklung zum Ende des Jahres 2013, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten hierfür eine hervorragende Voraussetzung.

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2013	2012 angepasst ¹
Umsatzerlöse	31	408.727	461.327
Herstellungskosten	7, 15	-259.345	-294.182
Bruttoergebnis		149.382	167.145
Vertriebs- und Marketingkosten	7	-51.343	-50.431
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	7	-29.407	-30.118
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	-22.900	-22.317
Sonstige betriebliche Erträge	8	8.268	10.515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-3.477	-6.317
Betriebsergebnis	31	50.523	68.477
Finanzaufwendungen	9, 32	-1.217	-2.245
Finanzerträge	9, 32	644	822
Ergebnis vor Steuern	24, 31	49.950	67.054
Ertragsteuern	24	-15.135	-21.230
Ergebnis nach Steuern		34.815	45.824
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		34.815	45.824
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		—	—
Ergebnis je Aktie (in €):			
Unverwässert	34	3,53	4,64
Verwässert	34	3,53	4,64

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst; siehe auch Anmerkung 3

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2013	2012 angepasst ¹
Ergebnis nach Steuern		34.815	45.824
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsdifferenzen	21	-2.528	405
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 32	-167	635
Latente Steuer auf Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	21	48	-197
		-2.647	843
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Pensionsbewertung		1.406	-15.764
Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	21	-504	4.597
		902	-11.167
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		-1.745	-10.324
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern		33.070	35.500
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		33.070	35.500
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		—	—

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst; siehe auch Anmerkung 3

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	31.12.2013	31.12.2012 angepasst ¹	01.01.2012 angepasst ¹
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	10	81.397	87.505	93.688
Sachanlagen	11	88.897	93.465	96.331
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	12	544	568	592
Anteile an assoziierten Unternehmen	13	1.600	1.600	1.950
Latente Steueransprüche	24	16.064	16.294	12.570
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	4.027	4.520	3.883
Langfristige Vermögenswerte		192.529	203.952	209.014
Vorräte	15	69.975	76.194	84.941
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	54.128	55.262	61.418
Ertragsteuerforderungen		5.909	2.084	5.905
Sonstige Forderungen	17, 32	11.153	9.861	6.884
Geleistete Anzahlungen		1.714	1.987	2.432
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	95.129	102.006	108.293
Kurzfristige Vermögenswerte		238.008	247.394	269.873
Summe der Aktiva	31	430.537	451.346	478.887
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	96.245	98.147
Gewinnrücklagen	20	173.931	173.159	158.418
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	-19.427	-17.682	-7.358
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		276.010	276.983	274.468
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6	—	—	798
Gesamtes Eigenkapital		276.010	276.983	275.266
Finanzielle Verbindlichkeiten	23	40.945	50.385	71.473
Pensionsrückstellungen	25	27.941	28.916	15.440
Latente Steuerschulden	24	10.690	13.659	16.360
Langfristige Schulden		79.576	92.960	103.273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	23.362	24.928	26.966
Sonstige Verbindlichkeiten	27	18.785	20.049	24.844
Rückstellungen	28	23.519	26.136	28.410
Ertragsteuerschulden		3.254	3.731	9.429
Erhaltene Anzahlungen		5.481	4.803	5.613
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	550	1.756	5.086
Kurzfristige Schulden		74.951	81.403	100.348
Summe der Passiva		430.537	451.346	478.887

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst; siehe auch Anmerkung 3

Konzern-Eigenkapitalentwicklung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG					Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Summe		
Stand 01.01.2012		25.261	98.147	158.418	-1.507	280.319	798	281.117
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (angepasst ¹)	3	—	—	—	-5.851	-5.851	—	-5.851
Stand 01.01.2012 (angepasst¹)		25.261	98.147	158.418	-7.358	274.468	798	275.266
Ergebnis nach Steuern		—	—	45.824	—	45.824	—	45.824
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis (angepasst ¹)	21, 32	—	—	—	-10.324	-10.324	—	-10.324
Gesamtes Periodenergebnis (angepasst¹)		—	—	45.824	-10.324	35.500	—	35.500
Dividendenzahlung	20	—	—	-31.083	—	-31.083	—	-31.083
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6, 19	—	-1.902	—	—	-1.902	-798	-2.700
Stand 31.12.2012 (angepasst¹)		25.261	96.245	173.159	-17.682	276.983	—	276.983
Ergebnis nach Steuern		—	—	34.815	—	34.815	—	34.815
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21, 32	—	—	—	-1.745	-1.745	—	-1.745
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	34.815	-1.745	33.070	—	33.070
Dividendenzahlung	20	—	—	-34.043	—	-34.043	—	-34.043
Stand 31.12.2013		25.261	96.245	173.931	-19.427	276.010	—	276.010

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst; siehe auch Anmerkung 3

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2013	2012 angepasst ¹
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	31	49.950	67.054
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		573	1.073
Erhaltene Finanzerträge		566	641
Gezahlte Finanzaufwendungen		-1.027	-1.678
Gezahlte Ertragsteuern		-21.503	-28.081
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	20.218	19.844
Nicht zahlungswirksame Wertminderungsaufwendungen	13	—	350
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten		-54	36
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	357	908
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	2.971	1.423
Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisbestandteile		-856	-1.716
Veränderungen der Bilanzpositionen:			
Vorräte		2.321	8.028
Forderungen und sonstige Aktiva		-4.413	6.422
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		696	-4.319
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen		-1.871	-6.644
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		47.928	63.341
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	-10.274	-10.268
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		237	318
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-10.037	-9.950
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Dividendenzahlung	20	-34.043	-31.083
Rückzahlung von finanziellen Schulden		-10.775	-24.617
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	6	—	-2.700
Mittelabfluss Finanzierungstätigkeit		-44.818	-58.400
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		50	-1.278
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-6.877	-6.287
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		102.006	108.293
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	95.129	102.006

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst; siehe auch Anmerkung 3

Konzernanhang

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Asslar, Deutschland, ist Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Asslar und Göttingen in Deutschland sowie in Annecy, Frankreich, und Asan, Südkorea, entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden grundsätzlich nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315a Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T€).

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn Pfeiffer Vacuum unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und insoweit die Geschäfts- und Finanzpolitik des beherrschten Unternehmens bestimmen kann, um aus dessen Tätigkeit einen Nutzen zu ziehen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Als assoziiert gelten Unternehmen, bei denen eine Beteiligung von mindestens 20 % besteht und ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt werden kann.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen bestanden zum 31. Dezember 2013 und in den Vorjahren nicht. Außerdem existieren keine Gesellschaften, bei denen eine Beherrschung entsprechend den Regelungen von SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ besteht.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte (einschließlich gegebenenfalls zusätzlich zu aktivierender immaterieller Vermögenswerte) und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach). Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den nicht vom Konzern gehaltenen Teil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar und sind in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen. Die Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr die nachfolgend erläuterten neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen, deren Anwendung verpflichtend war, angewandt. Aus deren Anwendung ergaben sich grundsätzlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Davon abweichend führte die rückwirkend vorzunehmende Anwendung von IAS 19 zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen, da sowohl der bilanzielle Ausweis der Pensionsverpflichtungen als auch die Bestimmung des erfolgswirksamen Jahresaufwands von den Änderungen betroffen sind (siehe auch Anmerkung 4). Die zum 31. Dezember 2012 ergebnisneutral erfassten versicherungsmathematischen Verluste führten zu einer Reduzierung der sonstigen Eigenkapitalbestandteile um 24,2 Mio. € vor Steuern und zu einer entsprechenden Erhöhung der Pensionsrückstellungen. Unter Berücksichtigung latenter Steuern betrug die Nettobelastung in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen 17,0 Mio. €; die aktiven und passiven latenten Steuern wurden ebenfalls angepasst. Die neu ermittelten Nettopensionsaufwendungen führten demgegenüber zu einer Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um 0,8 Mio. € beziehungsweise zu einer Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern um 0,6 Mio. €. Bei fortgesetzter Anwendung des bisherigen IAS 19 (Korridoransatz) wäre das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2013 um 0,2 Mio. € niedriger und das Ergebnis nach Steuern um 0,1 Mio. € niedriger gewesen. Die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2013 wären um 22,0 Mio. € niedriger und die sonstigen Eigenkapitalbestandteile (vor Steuern) um 22,0 Mio. € höher gewesen. Die aktiven und passiven latenten Steuern wären ebenfalls anzupassen gewesen. Die Änderungen in IAS 1 führten zu einer Anpassung in der Darstellung der Gesamtergebnisrechnung im Berichtsjahr. Die Erstanwendung von IFRS 13 führte zu erweiterten Angabepflichten im Bereich der Finanzinstrumente. Hinsichtlich der Ermittlung des Fair Values haben sich dagegen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB veröffentlicht und zum Teil bereits in das EU-Recht übernommen. Aus der zukünftigen Anwendung der verpflichtend zu berücksichtigenden Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Von der Möglichkeit, Standards freiwillig vorzeitig anzuwenden wurde kein Gebrauch gemacht.

Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

	Veröffentlichung durch IASB/IFRIC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Verpflichtende erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2013		
Änderungen von IAS 1 – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses	Juni 2011	1. Juli 2012
Änderung von IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	Dezember 2010	1. Januar 2013
IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)	Juni 2011	1. Januar 2013
Änderungen von IFRS 1 – Darlehen der öffentlichen Hand	März 2012	1. Januar 2013
Änderungen von IFRS 1 – Ausgeprägte Hyperinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für erstmalige Anwender	Dezember 2010	1. Januar 2013
Änderungen von IFRS 7 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	Dezember 2011	1. Januar 2013
IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	Juni 2011	1. Januar 2013
Verbesserungen zu IFRS 2009 – 2011	Mai 2012	1. Januar 2013
IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks	Oktober 2011	1. Januar 2013
Freiwillig vorzeitig anwendbare Standards im Geschäftsjahr 2013		
IAS 27 – Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)	Mai 2011	1. Januar 2014
IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)	Mai 2011	1. Januar 2014
Änderungen von IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	Dezember 2011	1. Januar 2014
Änderungen von IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag von nichtfinanziellen Vermögenswerten	Mai 2013	1. Januar 2014
Änderungen von IAS 39 – Novation von Derivaten und Fortführung der Sicherungsbilanzierung	Juni 2013	1. Januar 2014
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	Mai 2011	1. Januar 2014
IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen	Mai 2011	1. Januar 2014
IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	Mai 2011	1. Januar 2014
Änderungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsbestimmungen	Juni 2012	1. Januar 2014
Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften	Oktober 2012	1. Januar 2014
Verabschiedete, aber noch nicht in das EU-Recht übernommene Standards im Geschäftsjahr 2013		
Änderungen von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer – Arbeitnehmerbeiträge	November 2013	1. Juli 2014
IFRS 9 – Finanzinstrumente	2009 und 2010	offen
IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten	Januar 2014	1. Januar 2016
Änderungen von IFRS 7, IFRS 9 – Finanzinstrumente: Angaben – Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang	2009 und 2010	offen
IFRIC 21 – Abgaben	Mai 2013	1. Januar 2014
Verbesserungen zu IFRS 2010 – 2012	Dezember 2013	1. Juli 2014
Verbesserungen zu IFRS 2011 – 2013	Dezember 2013	1. Juli 2014

¹ Geschäftsjahresbeginn am oder nach dem genannten Datum

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden gebucht, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. Grundsätzlich ist dies bei Versand der Waren der Fall. Sofern mit dem Kunden eine Abnahme vereinbart wurde, erfolgt die Umsatzrealisation erst, wenn die Abnahmebestätigung vorliegt. Umsätze aus Servicedienstleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Rabatte werden als Minderung der Umsatzerlöse gebucht. Zinserträge werden gebucht, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Herstellungskosten

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Herstellungskosten enthalten alle Aufwendungen, die dem (verkauften) Produkt beziehungsweise einer Serviceleistung direkt oder indirekt zugeordnet werden können. Dies sind im Wesentlichen Materialverbrauch (einschließlich Eingangsfrachten), durch die Herstellung verursachte Entgelte, Kosten des Einkaufs und der Warenannahme sowie bestimmte Servicekosten. Wertberichtigungen und Abschreibungen im Vorratsvermögen werden genauso wie Aufwendungen für Gewährleistungen in den Herstellungskosten ausgewiesen. Für realisierte Umsätze werden zum Bilanzstichtag Gewährleistungsrückstellungen gebildet, die auf historischen Erfahrungswerten basieren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht vollständig erfüllt werden.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

Erwartete Nutzungsdauer	
Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20–40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3–15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte ¹	2–5 Jahre

¹ mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und eines im Rahmen einer Kaufpreisallokation angesetzten Markenrechts bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zins-effekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich

auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger Wertminderungsaufwendungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Immobilien werden aus dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in das Sachanlagevermögen umgegliedert, wenn durch den Beginn der Selbstnutzung eine Nutzungsänderung vorliegt. Umgekehrt erfolgt eine Umgliederung von Immobilien aus dem Sachanlagevermögen in den Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, wenn die Selbstnutzung endet und an-

schließlich eine Vermietung erfolgt. Durch die Bewertung jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten sind bei Umgliederungen keine Bewertungsanpassungen erforderlich.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert führen und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value“) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held-for-Trading),
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity-Investments),
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables),
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Available-for-Sale),
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value“) bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Held-for-Trading) und
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost).

Verzinsliche Wertpapiere (zum Beispiel Bank- und Unternehmensanleihen oder Schuldscheindarlehen) sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit einer vertraglich vereinbarten Fälligkeit und Rückzahlung zum Nominalwert. Wertpapiere, bei denen die Gesellschaft die Fähigkeit und Absicht hat, diese Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit zu halten, werden der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ zugeordnet. Beim Erwerb erfolgt die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten. Die Folgebewertung wird dementsprechend mit den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Eigenkapitaltitel haben keine vertraglich vereinbarte Fälligkeit und werden der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Hier erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, basierend auf festgestellten Börsenkursen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wirken sich hierbei grundsätzlich nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus, sondern werden unmittelbar in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen berücksichtigt. Abweichend davon werden auch bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten festgestellte dauerhafte (grundsätzlich länger als 6 Monate) oder wesentliche (grundsätzlich größer 20 %) Wertminderungen ergebniswirksam erfasst. Da der Marktwert bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen immer auf dem Börsenkurs basiert, gab es keine Änderung der Bewertungstechnik. Alle Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und dementsprechend mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet. Sie sind im Allgemeinen unverzinslich. Die Anschaffungskosten werden in Höhe des in Rechnung gestellten Betrags (einschließlich etwaiger Umsatzsteuer) angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden laufend in Abhängigkeit der Wahrscheinlichkeit einer vollständigen oder teilweisen Realisierbarkeit und des Alters gebildet. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Etwa 55 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert (Vorjahr: 56 %). Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkurschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting gemäß IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in das Wechselkursergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Hedging-ineffektive Bestandteile der Änderungen des Marktwerts von Derivaten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge zum Bilanzstichtag. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 32 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Schulden und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Schulden und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinismethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinismethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode. Dabei werden die Buchwerte der Gesellschaften jährlich um die anteiligen Ergebnisse, Dividendenausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Ein mit einem assoziierten Unternehmen verbundener Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertminderung erfolgt eine ergebniswirksame Minderung des Beteiligungsansatzes.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Als Folge des kurzfristigen Anlagehorizonts weist diese Position ein geringes Wertschwankungsrisiko auf. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Marktpreis bewertet. Abgänge werden mit dem gewichteten Durchschnittspreis angesetzt. Der Marktpreis wird über den erzielbaren Nettoveräußerungspreis definiert. Der Nettoveräußerungspreis ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Wertberichtigungen auf Überbestände werden nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Unternehmensleitung verwendet Schätzungen für die Prognose der Verbräuche und Verkäufe.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Entsprechend dem geänderten IAS 19 werden ab dem Geschäftsjahr 2013 versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts der verdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) und solche resultierend aus Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den mit dem Diskontsatz gerechneten Vermögenserträgen im Planvermögen sowie aus sonstigen Prämissenänderungen ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. Die Korridormethode wird dementsprechend nicht mehr angewendet. In den Pensionsrückstellungen wird damit der tatsächliche Nettoverpflichtungsumfang als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und dem zum Fair Value bewerteten Planvermögen ausgewiesen. Darüber hinaus wird der Ertrag aus Planvermögen in Höhe des Diskontsatzes der Pensionsverpflichtung angenommen. Als Folge der verpflichtenden rückwirkenden Anwendung von IAS 19 wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in Anmerkung 25 erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Steuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für zeitlich begrenzte Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Konzernbilanz und Steuerbilanz oder für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Latente Steueransprüche und -schulden werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Eigene Anteile

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Leasing

Gemäß IAS 17 „Leases“ sind Leasingverträge in Finanzierungsleasing und Operating-Leasing zu unterteilen. Im Rahmen eines Operating-Leasing erfolgt keine Aktivierung der genutzten Vermögenswerte. Die Leasingzahlungen werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Beim Finanzierungsleasing werden alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen. Die genutzten Vermögenswerte werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Gleichzeitig wird eine betragsgleiche Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und in eine Tilgungskomponente zerlegt. Während die Zinskomponente ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst wird, reduziert die Tilgungskomponente die Verbindlichkeit. Die aktivierten Vermögenswerte werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Pfeiffer Vacuum agiert in diesem Zusammenhang immer nur als Leasingnehmer.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen erhält (Aufwandszuschüsse), werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

Bestimmung des Fair Values

IFRS 13 „Fair Value Measurement“ enthält einheitliche Regelungen zur Bestimmung des Fair Value und regelt wie der beizulegende Zeitwert zu messen ist, sofern ein anderer Standard die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erlaubt oder vorschreibt. Während für Finanzinstrumente der Umfang dieser Regelung nahezu unverändert bleibt, ist dies für andere Sachverhalte, wie etwa als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, nunmehr detailliert in Form einer dreistufigen Hierarchie geregelt. Im Pfeiffer Vacuum Konzern werden Wahlrechte zur Fair Value-Bilanzierung nicht genutzt, so dass IFRS 13 zu keiner wesentlichen Anpassung des Abschlusses führte.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2014 führen würden, bestanden zum 31. Dezember 2013 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens oder bei aktiven latenten Steuern. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzpositionen oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf Anmerkung 10. Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in Anmerkung 25 erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in Anmerkung 4, Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ dargestellt. Weitere Details zu den Rückstellungen sind in Anmerkung 28 enthalten.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG unverändert zwei inländische und 20 ausländische Tochtergesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

Pfeiffer Vacuum Konzern zum 31. Dezember 2013

in %	Sitz	Beteiligungsanteil
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 ¹
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0
adixen Vacuum Products SAS	Frankreich	100,0
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
adixen Manufacturing Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
adixen Manufacturing Romania S.r.l.	Rumänien	100,0
adixen Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5 ¹

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

6. Änderungen des Konsolidierungskreises und Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Im Jahr 2013 wurde die Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co. Ltd. in China gegründet und in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben.

Die bereits im Vorjahr nicht mehr operativ tätige Pfeiffer Vacuum Rus OOO i. L. wurde im Jahr 2013 gelöscht und ist dementsprechend aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Es haben sich keine Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Erwerb weiterer Anteile an der Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.

Im Jahr 2012 hat der Konzern die Beteiligung der Pfeiffer Vacuum Korea Ltd., Südkorea, um 24,5% auf 100,0% erhöht. Der Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten der zusätzlichen Anteile und dem Buchwert von 1,9 Mio. € wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

adixen Integration

Im Rahmen der im Jahr 2012 fortgesetzten globalen Integration des adixen Geschäftsbereichs wurden im Jahr 2012 die Pfeiffer Vacuum France SAS und die Pfeiffer Vacuum Technology India Ltd. auf die in diesen Ländern bereits bestehenden Landesgesellschaften verschmolzen. Darüber hinaus wurde die adixen Vacuum Technology Ltd. liquidiert. Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben sich aus diesen Integrationsmaßnahmen nicht ergeben.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Funktionskosten

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten beinhalten im Wesentlichen die Herstellungskosten der abgesetzten Erzeugnisse (einschließlich Personalkosten), diesem Funktionsbereich zugeordnete Abschreibungen (etwa auf Produktionsgebäude und -maschinen), Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Vorräten und Gewährleistungskosten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und die Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für die adixen Akquisition angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr und im Vorjahr 3,0 Mio. € und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Herstellungskosten in Anmerkung 15, zur Entwicklung der Pensionskosten in Anmerkung 25 und zur Entwicklung der Personalkosten allgemein in Anmerkung 37.

8. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen		
in T€	2013	2012
Aufwandszuschüsse	4.030	5.233
Währungskursgewinne	3.187	5.282
Sonstiges	1.051	—
Sonstige betriebliche Erträge	8.268	10.515
Währungskursverluste	-3.477	-5.566
Sonstiges	—	-751
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.477	-6.317

9. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2013 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Finanzaufwendungen und Finanzerträge		
in T€	2013	2012
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-1.217	-1.895
Wertminderungsaufwendungen	—	-350
Finanzaufwendungen	-1.217	-2.245
Zinserträge	644	822
Finanzerträge	644	822
Finanzergebnis	-573	-1.423

Erläuterungen zur Konzernbilanz

10. Immaterielle Vermögenswerte

In der Position Immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen der adixen Akquisition angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2013 und 2012 wird nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte				
in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
2013				
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2013	5.360	53.404	45.175	103.939
Währungsdifferenzen	-23	—	-52	-75
Zugänge	721	—	120	841
Abgänge	-612	—	—	-612
Stand 31.12.2013	5.446	53.404	45.243	104.093
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2013	3.583	—	12.851	16.434
Währungsdifferenzen	-19	—	-31	-50
Zugänge	549	—	6.362	6.911
Abgänge	-599	—	—	-599
Stand 31.12.2013	3.514	—	19.182	22.696
Nettobuchwert 31.12.2013	1.932	53.404	26.061	81.397
2012				
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2012	4.839	53.404	45.162	103.405
Währungsdifferenzen	-9	—	-38	-47
Zugänge	544	—	51	595
Abgänge	-14	—	—	-14
Stand 31.12.2012	5.360	53.404	45.175	103.939
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2012	3.188	—	6.529	9.717
Währungsdifferenzen	-10	—	-14	-24
Zugänge	419	—	6.336	6.755
Abgänge	-14	—	—	-14
Stand 31.12.2012	3.583	—	12.851	16.434
Nettobuchwert 31.12.2012	1.777	53.404	32.324	87.505

Wertminderungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte waren in den Jahren 2013 und 2012 nicht zu erfassen. Die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte wurden verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Das im Rahmen der Akquisition angesetzte Markenrecht „adixen“ (Buchwert 3,0 Mio. €) hat eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend den Umsatzanteilen den Geschäftssegmenten zugeordnet. Hierbei entfielen unter anderem auf Frankreich 0,8 Mio. €, auf Südkorea 0,9 Mio. € und auf die USA 0,5 Mio. €. Die Werthaltigkeit wurde zum 31. Dezember 2013 im Rahmen eines Impairment-Tests auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten überprüft. Ein Abwertungsbedarf hat sich hierbei nicht ergeben.

Der im Rahmen des Impairment-Tests verwendete erzielbare Betrag (Nutzungswert) für den Geschäfts- oder Firmenwert

aus der Trinos Akquisition (unverändert 8,2 Mio. €) wurde zum 31. Dezember 2013 ermittelt. Basis war eine Cash-Flow-Prognose für die Jahre 2014 bis 2016. Die danach anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von unverändert 0,5 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern lag bei 10,6 % (Vorjahr: 11,1 %). Aus der Wertermittlung ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Auch für den im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Geschäfts- oder Firmenwert (45,0 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2013 auf der Grundlage von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Basis waren auch hier Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2014 bis 2016. Die danach anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer individuellen Wachstumsrate extrapoliert. Die Verteilung dieses Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Allokation des adixen Geschäfts- oder Firmenwerts und wesentliche Bewertungsparameter

	Geschäftswert in Mio. €	31.12.2013		31.12.2012	
		Abzinsungsfaktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungsfaktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate
		in %	in %	in %	in %
Deutschland	3,4	10,2	1,5	11,1	1,5
Frankreich	22,9	11,8	1,5	12,0	1,5
Übriges Europa	2,8	12,3	1,5	12,4	1,5
USA	6,6	11,7	1,5	13,2	1,5
Südkorea	3,7	10,7	1,5	11,8	1,5
China	3,6	10,8	1,5	12,0	1,5
Übriges Asien	2,0	10,3	1,5	12,3	1,5

Auch aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,2 %-Punkte würde für den auf die Region Italien allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen. Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der

Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,2 %-Punkte oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,25 %-Punkte ergeben. In allen übrigen Analysen geht das Management davon aus, dass bei den getroffenen Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags keine nach vernünftigem Ermessen zu erwartenden Änderungen dazu führen, dass der erzielbare Betrag unterhalb des Buchwerts des jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerts liegt.

11. Sachanlagen

Entwicklung des Sachanlagevermögens					
in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
2013					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2013	67.385	64.592	23.368	746	156.091
Währungsdifferenzen	-302	-354	-133	—	-789
Zugänge	467	3.820	2.045	3.101	9.433
Abgänge	-376	-2.083	-1.400	-80	-3.939
Umgliederungen	73	1.181	175	-1.429	—
Stand 31.12.2013	67.247	67.156	24.055	2.338	160.796
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2013	20.844	29.282	12.500	—	62.626
Währungsdifferenzen	-53	-120	-68	—	-241
Zugänge	3.599	7.222	2.462	—	13.283
Abgänge	-376	-2.055	-1.338	—	-3.769
Stand 31.12.2013	24.014	34.329	13.556	—	71.899
Nettobuchwert 31.12.2013	43.233	32.827	10.499	2.338	88.897
2012					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2012	65.888	62.219	21.145	928	150.180
Währungsdifferenzen	359	333	200	18	910
Zugänge	1.226	2.529	2.920	2.998	9.673
Abgänge	-88	-2.185	-2.360	-39	-4.672
Umgliederungen	—	1.696	1.463	-3.159	—
Stand 31.12.2012	67.385	64.592	23.368	746	156.091
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2012	17.769	24.300	11.780	—	53.849
Währungsdifferenzen	9	52	-31	—	30
Zugänge	3.153	6.980	2.932	—	13.065
Abgänge	-87	-2.050	-2.181	—	-4.318
Stand 31.12.2012	20.844	29.282	12.500	—	62.626
Nettobuchwert 31.12.2012	46.541	35.310	10.868	746	93.465

Im Berichtsjahr dienten Gebäude und Maschinen mit einem Buchwert von 2.892 T€ (Vorjahr: 2.305 T€) als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr ergaben sich für das Sachanlagevermögen keine Wertminderungsbeträge.

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die in dieser Position ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2013 und 2012 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich unverändert auf 51 T€ beziehungsweise 26 T€. Wertminderungsaufwendungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu erfassen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2013 beläuft sich wie im Vorjahr auf 0,6 Mio. €. Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter

Verwendung der erwarteten abgezinnten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13).

Entwicklung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		
in T€	2013	2012
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	293	269
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	317	293
Nettobuchwert 31.12.	544	568

13. Anteile an assoziierten Unternehmen

Seit dem Jahr 2010 hält Pfeiffer Vacuum insgesamt 24,9 % der Anteile an der Dreebit GmbH, Dresden, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Bereich des Service von Vakuumpumpen und -systemen tätig und betreibt darüber hinaus eine Entwicklung im Bereich der Medizintechnik.

Zum 31. Dezember 2013 beträgt das anteilige Eigenkapital der Dreebit GmbH 1.600 T€ (Vorjahr: 1.600 T€) und setzt sich aus Vermögenswerten von 1.981 T€ und Schulden von 381 T€ (Vorjahr: 1.920 T€ beziehungsweise 320 T€) zusammen. Bei anteiligen Umsatzerlösen von 1.219 T€ (Vorjahr: 1.004 T€) erwirtschaftete die Dreebit auch im Jahr 2013 ein ausgeglichenes Ergebnis. In den Finanzaufwendungen des Pfeiffer Vacuum Konzerns waren im Vorjahr 350 T€ aus Wertminderungsaufwendungen enthalten.

14. Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden unter anderem von einer adixen Gesellschaft hinterlegte Kautionen (1.479 T€, Vorjahr: 1.524 T€) ausgewiesen.

15. Vorräte

Zusammensetzung der Vorräte		
in T€	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.743	27.060
Unfertige Erzeugnisse	16.676	16.774
Fertigerzeugnisse	23.556	32.360
Vorräte, netto	69.975	76.194

Der Materialaufwand des Jahres 2013 beläuft sich auf 163,1 Mio. € (Vorjahr: 193,6 Mio. €) und ist in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Im Jahr 2013 wurde ein Betrag von 2.971 T€ (Vorjahr: 1.423 T€) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Herstellungskosten.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Geschäftskunden. Sie prüft regelmäßig deren Kreditwürdigkeit und bucht Wertberichtigungen, um ermittelte Risiken adäquat abzudecken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in T€	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.475	56.511
Wertberichtigungen	–1.347	–1.249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	54.128	55.262

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen		
in T€	2013	2012
Bestand 01.01.	1.249	873
Währungsdifferenzen	–22	–2
Zuführungen	357	908
Verbrauch	–237	–530
Bestand 31.12.	1.347	1.249

Zusammensetzung der nicht wertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	Buchwert	Davon: weder wertberichtigt noch überfällig	Davon: nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
			< 30 Tage	30–60 Tage	61–90 Tage	91–180 Tage	181–360 Tage	> 360 Tage
31.12.2013	54.128	41.978	6.872	2.562	779	621	304	239
31.12.2012	55.262	41.098	7.204	3.204	798	1.224	821	399

Zum 31. Dezember 2013 wurden Forderungen im Nennwert von 2.120 T€ wertberichtigt (Vorjahr: 1.763 T€).

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 96 T€ für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aufgewendet (Vorjahr: 179 T€).

17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2013 wurden hier 11.153 T€ (Vorjahr: 9.861 T€) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist diese Position im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 2.415 T€ (Vorjahr: 2.373 T€) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 2.871 T€ (Vorjahr: 4.474 T€).

Es bestehen darüber hinaus bereits geltend gemachte Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit einem Unternehmenskauf, die bisher nicht angesetzt worden sind. Von der Angabe weitergehender Informationen wird aufgrund des laufenden Verfahrens abgesehen, um mögliche negative Auswirkungen hierauf zu vermeiden.

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in dieser Position. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2013 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T€ oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu er-

höhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2013 betrug 9.186 T€.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000 T€ mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.741 T€ zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Kapitalrücklage wurden im Vorjahr 1.902 T€ aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss belastet. Im Jahr 2013 haben sich demgegenüber keine Veränderungen ergeben.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 28. Mai 2013 wurde eine Dividende von 3,45 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 22. Mai 2012: 3,15 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2013 belief sich auf insgesamt 34.043 T€ (Vorjahr: 31.083 T€).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 2,65 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 26.149 T€ ist zum 31. Dezember 2013 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.

21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften, den ergebnisneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens mit dem Zeitwert sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

Entwicklung der sonstigen Eigenkapitalbestandteile

in T€	Pensions- bewertung	Unrealisierte Gewinne/Verluste Kurssicherung	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Gesamt
Bestand 01.01.2012 ¹	-5.851	-319	-1.188	-7.358
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern) ¹	-11.167	—	—	-11.167
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	438	—	438
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	405	405
Bestand 31.12.2012 ¹	-17.018	119	-783	-17.682
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	902	—	—	902
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	-119	—	-119
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	-2.528	-2.528
Bestand 31.12.2013	-16.116	—	-3.311	-19.427

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

Steuereffekte auf das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis

in T€	2013			2012 ¹		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Pensionsbewertung	1.406	-504	902	-15.764	4.597	-11.167
Cash-Flow-Hedges	-167	48	-119	635	-197	438
Währungsumrechnung	-2.528	—	-2.528	405	—	405
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-1.289	-456	-1.745	-14.724	4.400	-10.324

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2010 ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 67,0 Mio. € aufgenommen. Dieses Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer Marge. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Im Geschäftsjahr 2013 wurden Zinsaufwendungen von 0,8 Mio. € erfasst (1,3 Mio. € in 2012). Unter Berücksichtigung der über die Darlehenslaufzeit zu erfassenden Kreditkosten beträgt der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2013 insgesamt 39,8 Mio. € (Vorjahr: 48,7 Mio. €). Garanten des Kreditvertrags sind die Pfeiffer Vacuum Technology AG, die Pfeiffer Vacuum GmbH und die Trinos Vakuum-Systeme GmbH. Im Kreditvertrag hat sich der Konzern zur Einhal-

tung einer festgelegten Finanzkennzahl verpflichtet. Diese Kennzahl wurde in den Jahren 2013 und 2012 eingehalten. Weitere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) resultieren aus der externen Finanzierung einiger adixen Gesellschaften. Zum 31. Dezember 2013 bestehen keine langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen mehr (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Derzeit ist von einer Tilgung in gleichbleibenden Jahresbeträgen in den Jahren 2016 bis 2019 auszugehen. Die Mittelabflüsse aus Zinsen betragen voraussichtlich jeweils 0,5 Mio. € in 2014 und 2015, 0,4 Mio. € in 2016, 0,3 Mio. € in 2017 und 0,2 Mio. € in 2018.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 19,6 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

24. Ertragsteuern

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzt sich die Ertragsteuer für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Die Ermittlung des Steueraufwandes basiert auf folgenden Gewinnen vor Steuern

in T€	2013	2012 ¹
Deutschland	36.089	39.710
Ausland	13.861	27.344
Gesamt	49.950	67.054

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Zusammensetzung des Steueraufwands

in T€	2013	2012 ¹
Laufende Steuern		
Deutschland	11.234	12.519
Ausland	7.232	10.596
	18.466	23.115
Latente Steuern		
Deutschland	-329	-715
Ausland	-3.002	-1.170
	-3.331	-1.885
Steueraufwand	15.135	21.230

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2013 entfällt mit 18.158 T€ auf das im Jahr 2013 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 21.819 T€). Darüber hinaus sind in dieser Position Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von 308 T€ enthalten (Vorjahr: 1.296 T€).

Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand

in T€	2013	2012 ¹
Ergebnis vor Steuern	49.950	67.054
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung des Steuersatzes des Mutterunternehmens (28,81 %)	14.391	19.318
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.005	1.620
Höhere/niedrigere ausländische Steuersätze	525	337
Steueraufwand für Vorjahre	308	1.296
Nicht steuerbare Erträge	-1.172	-1.316
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	-10	-38
Sonstiges	88	13
Steueraufwand	15.135	21.230

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Nach 31,7 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2013 auf 30,3 %.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen

in T€	31.12.2013	31.12.2012 ¹
Latente Steueransprüche		
Pensionen	11.853	12.435
Vorräte	4.690	4.271
Personalrückstellungen und sonstige Rückstellungen	2.796	3.214
Steuerliche Verlustvorträge	1.087	—
Sachanlagen	511	399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschl. Wertberichtigungen)	314	348
Immaterielle Vermögenswerte	255	291
Finanzielle Verbindlichkeiten	82	247
Sonstiges	150	320
Summe latente Steueransprüche	21.738	21.525
Latente Steuerschulden		
Immaterielle Vermögenswerte	-8.306	-10.315
Sachanlagen	-7.207	-7.562
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	-211	-269
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	-177	-312
Vorräte	-174	-187
Derivate	-54	-89
Personalrückstellungen und sonstige Rückstellungen	-12	-33
Sonstiges	-223	-123
Summe latente Steuerschulden	-16.364	-18.890
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	5.374	2.635

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Ausgewiesene Beträge in der Bilanz		
in T€	31.12.2013	31.12.2012 ¹
Latente Steueransprüche	16.064	16.294
Latente Steuerschulden	-10.690	-13.659
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	5.374	2.635

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Ausgewiesene latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung		
in T€	2013	2012 ¹
Immaterielle Vermögenswerte	-1.974	-1.888
Steuerliche Verlustvorträge	-1.086	—
Vorräte	-513	7
Sachanlagen	-473	-135
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	-101	-611
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	-52	-32
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	356	-242
Pensionen	172	60
Finanzielle Verbindlichkeiten	165	9
Derivate	13	316
Sonstiges	162	631
Summe latente Steuern (Ertrag)	-3.331	-1.885

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Zum 31. Dezember 2013 enthält der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an latenten Steueransprüchen ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 6.201 T€ (Vorjahr: 6.539 T€). Der ausgewiesene Bestand an latenten Steuerschulden enthält ergebnisneutral gebildete latente Steuern in Höhe von -481 T€ (Vorjahr: -599 T€). Der Betrag in 2013 entfällt jeweils ausschließlich auf direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, Kurssicherungsgeschäfte).

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Zusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung		
in T€	31.12.2013	31.12.2012 ¹
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	73.987	72.614
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	7.098	7.626
Barwert der Pensionsanwartschaften	81.085	80.240
Zeitwert des Planvermögens	-53.144	-51.324
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	27.941	28.916

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Regionale Verteilung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung		
in T€	31.12.2013	31.12.2012 ¹
Deutschland	20.220	19.887
Europa (ohne Deutschland)	6.368	6.411
Rest der Welt	1.353	2.618
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	27.941	28.916

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Bei der Pfeiffer Vacuum GmbH bestehen Versorgungsregelungen in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Versorgungsregelungen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte aber bereits seit langem ausgeschlossen sind. Seit dem 31. Dezember 2007 besteht für neue Eintritte eine Versorgungsregelung als Direktzusage, die als leistungsorientierte Zusage in Form einer kapitalbasierten Versorgung ausgestaltet wurde. Damit besteht für grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. teilweise ausfinanziert ist. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen in beiden Plänen nicht.

Für Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG bestehen nach erfolgter Wiederbestellung grundsätzlich einzelvertragliche Zusagen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren auf dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen und sind ebenfalls über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. weitgehend ausfinanziert. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen auch hier nicht. Weitere Details zu diesen Versorgungszusagen sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts ausgeführt.

Bei der Pfeiffer Vacuum Inc., USA, besteht eine Versorgungsregelung in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen auf Basis von dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen. Diese Zusagen sind über ein Treuhandmodell teilweise ausfinanziert. Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen hier nicht.

Bei der adixen Vacuum Products France SAS, Frankreich, und der adixen Vacuum Technology Korea Ltd., Südkorea, bestehen Zusagen im Hinblick auf eine dienstzeitabhängige, gehaltbezogene Einmalleistung, die bei Erreichen des Renteneintrittsalters fällig wird. Die Zusagen der adixen Vacuum Technology Korea Ltd. sind teilweise ausfinanziert. In Frankreich und Südkorea bestehen ebenfalls keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

Zusammensetzung des Nettopensionsaufwands		
in T€	2013	2012 ¹
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.184	2.200
Nettozinsaufwand	895	618
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	—	746
Nettopensionsaufwand	4.079	3.564

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Entwicklung der Pensionsanwartschaften		
in T€	2013	2012 ¹
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	80.240	60.184
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.184	2.200
Zinsabhängiger Aufwand	2.598	3.152
Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	536	690
Gewinne/Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	-1.664	16.385
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	-536	-343
Pensionszahlungen	-2.980	-3.141
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	—	1.143
Währungsdifferenzen	-293	-30
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	81.085	80.240
Davon entfallen auf:		
Aktive	45.094	44.483
Unverfallbar Ausgeschiedene	3.242	3.263
Pensionäre	32.749	32.494

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Entwicklung des Planvermögens		
in T€	2013	2012 ¹
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	51.324	44.736
Vermögensertrag	1.703	2.534
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	-380	973
Beitrag der Gesellschaft	3.703	6.269
Pensionszahlungen	-2.980	-3.141
Währungsdifferenzen	-226	-47
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	53.144	51.324

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Versicherungsmathematische Ansätze		
in %	31.12.2013	31.12.2012
Deutschland		
Abzinsungsfaktor	3,40	3,35
Gehaltstrend	3,00	3,00
Rententrend	2,00	2,25
USA		
Abzinsungsfaktor	5,00	4,25
Gehaltstrend	3,00	2,50
Frankreich, Südkorea		
Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt)	3,32	3,16
Gehaltstrend (gewichteter Durchschnitt)	3,54	3,58

Zusammensetzung des Planvermögens

	31.12.2013		31.12.2012	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	14.539	27,4	13.110	25,5
Fremdkapitaltitel	34.343	64,6	34.798	67,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.864	3,5	1.481	2,9
Sonstiges	2.398	4,5	1.935	3,8
Gesamt	53.144	100,0	51.324	100,0

Mit Ausnahme von Vermögenswerten in Höhe von 1.400 T€ (Vorjahr: 1.183 T€) in der Kategorie „Sonstiges“ werden alle übrigen Vermögenswerte auf einem aktiven Markt gehandelt.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mit 89 % entfällt der weitaus größte Teil des Planvermögens auf die Ausfinanzierung der in Deutschland bestehenden Versorgungsregelungen. Mit dem Ziel, das ausfinanzierte Vermögen treuhänderisch und insolvenz sicher zu verwalten wurde der Pfeiffer Vacuum Trust e.V. als unabhängige Institution gegründet. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet, wobei die wesentlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vermögensallokation vorgegeben und bei Bedarf angepasst werden. Die Anlage erfolgt konservativ und unter Berücksichtigung eines Wertsicherungskonzepts. Die grundsätzlich bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem gebildeten Planvermögen, etwa in Form von Aktienkurs- und Emittentenausfallrisiken, werden damit minimiert.

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken im Pfeiffer Vacuum Konzern resultieren insbesondere aus den festzulegenden Diskontierungssätzen. Veränderungen dieses Parameters beeinflussen überproportional den zu ermittelnden Barwert, wobei das aktuell relativ niedrige Zinsniveau zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang führt. Darüber hinaus wird der Verpflichtungsumfang grundsätzlich durch die weiteren versicherungsmathematischen Grundannahmen (etwa hinsichtlich Lebenserwartung, Gehaltstrend, Rententrend) beeinflusst. Je nach Ausgestaltung des Plans sind Lebenserwartung oder Rententrend jedoch von untergeordneter Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung einzelner Parameter, wobei die übrigen Annahmen einschließlich der grundsätzlichen Methodik gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

Sensitivitätsanalyse zum 31.12.2013

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2013)		81.085	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	-10.252	-12,6
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	12.952	16,0
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	1.853	2,3
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	-1.772	-2,2
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.628	2,0
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	-1.579	-1,9
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	2.963	3,7
	Reduzierung um ein Jahr	-3.041	-3,8

In Anwendung bestehender Erleichterungsvorschriften wurden bezüglich der Sensitivitäten keine Vorjahresangaben gemacht.

Erwartete Fälligkeiten der undiskontierten Pensionszahlungen

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Weniger als 1 Jahr	2.758	2.611
Zwischen 1 und 2 Jahren	2.900	2.723
Zwischen 2 und 3 Jahren	2.980	2.958
Zwischen 3 und 4 Jahren	3.187	2.924
Zwischen 4 und 5 Jahren	3.565	3.164
Mehr als 5 bis 10 Jahre	20.197	19.679

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionspläne betrug 15,3 Jahre zum 31. Dezember 2013 (Vorjahr: 15,6 Jahre).

Die voraussichtlichen Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne im Geschäftsjahr 2014 betragen 3,9 Mio. €.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen anderen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 9.281 T€ für 2013 und 9.871 T€ für 2012.

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (18.785 T€ zum 31. Dezember 2013; Vorjahr: 20.049 T€) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

28. Rückstellungen

Zusammensetzung der Rückstellungen		
in T€	31.12.2013	31.12.2012
Gewährleistungsrückstellungen	12.136	15.081
Personalarückstellungen	10.061	9.628
Sonstige Rückstellungen	1.322	1.427
Gesamt	23.519	26.136

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen, Tantiemen und Jubiläumszuwendungen.

Entwicklung der Rückstellungen				
in T€	Gewährleistungen	Personal	Sonstige	Gesamt
Bestand 01.01.2013	15.081	9.628	1.427	26.136
Währungsdifferenzen	-141	-94	-20	-255
Zuführungen	6.213	8.251	1.126	15.590
Verbrauch	-8.968	-7.588	-1.060	-17.616
Auflösung	-49	-136	-151	-336
Bestand 31.12.2013	12.136	10.061	1.322	23.519

29. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten die innerhalb eines Jahres fälligen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von unverändert 0,1 Mio. €.

30. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember		Zahlungen			
in T€	Total	< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
2013					
Mieten und Leasing	8.355	3.156	3.388	1.662	149
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	8.297	7.199	1.098	—	—
Wartung und Reparatur	1.597	1.467	83	34	13
Gesamt	18.249	11.822	4.569	1.696	162
2012					
Mieten und Leasing	6.673	2.578	2.771	1.029	295
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	11.029	9.505	1.524	—	—
Wartung und Reparatur	2.151	1.438	672	31	10
Gesamt	19.853	13.521	4.967	1.060	305

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen unverändert 3,3 Mio. €.

31. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte und gleicher Vertriebswege werden die Tochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem

Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise Asien (ohne Südkorea) zusammengefasst. Davon abweichend werden die Gesellschaften in Frankreich und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen der französischen Einheiten mit Forschung, Entwicklung und Produktion beziehungsweise die Produktionsfunktion der südkoreanischen Einheiten. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember

in T€	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
2013								
Umsatzerlöse	202.226	143.969	83.528	81.179	66.307	51.022	-219.504	408.727
Davon mit Dritten	104.723	34.314	81.143	80.062	61.702	46.783	—	408.727
Davon konzernintern	97.503	109.655	2.385	1.117	4.605	4.239	-219.504	—
Betriebsergebnis	36.415	4.035	4.548	3.879	378	1.190	78	50.523
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	-573	-573
Ergebnis vor Steuern	36.415	4.035	4.548	3.879	378	1.190	-495	49.950
Segmentvermögen	129.893	124.062	34.664	49.555	55.599	36.764	—	430.537
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	54.974	74.473	5.004	9.624	19.676	11.114	—	174.865
Segmentschulden	73.848	53.694	8.167	4.416	10.195	4.207	—	154.527
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	3.729	3.874	523	147	230	930	—	9.433
Immaterielle Vermögenswerte	649	160	32	—	—	—	—	841
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	4.383	5.939	480	226	1.210	1.069	—	13.307
Immaterielle Vermögenswerte	603	4.031	192	651	923	511	—	6.911
2012³								
Umsatzerlöse	207.298	167.575	73.396	97.208	92.647	51.016	-227.813	461.327
Davon mit Dritten	110.515	52.791	70.242	95.387	88.603	43.789	—	461.327
Davon konzernintern	96.783	114.784	3.154	1.821	4.044	7.227	-227.813	—
Betriebsergebnis	38.674	10.813	4.935	4.621	7.570	1.846	18	68.477
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	-1.423	-1.423
Ergebnis vor Steuern	38.674	10.813	4.935	4.621	7.570	1.846	-1.405	67.054
Segmentvermögen	132.982	141.030	30.523	49.911	55.748	41.152	—	451.346
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	55.952	80.410	5.194	10.413	21.697	12.392	—	186.058
Segmentschulden	85.141	58.984	7.132	5.692	12.258	5.156	—	174.363
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	4.190	3.078	589	180	1.000	636	—	9.673
Immaterielle Vermögenswerte	437	116	14	28	—	—	—	595
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	4.091	6.114	454	307	1.162	961	—	13.089
Immaterielle Vermögenswerte	472	4.005	188	656	923	511	—	6.755

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

³ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Im Segment „Sonstiges“ wurden neben den direkt zuordenbaren Vermögenswerten zusätzlich alle nicht zuordenbaren Vermögenswerte (zum Beispiel Wertpapiere) ausgewiesen. Die Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes) betragen im Berichtsjahr insgesamt 44,3 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea und China erzielt (Vorjahr: 66,8 Mio. €). Im Finanzergebnis des Segments „Sonstiges“ wurden im Vorjahr Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 350 T€ ausgewiesen.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen		
in T€	2013	2012
Turbopumpen	125.351	132.992
Instrumente und Komponenten	101.151	110.863
Vorpumpen	92.075	121.023
Service	81.653	78.217
Systeme	8.497	18.232
Alle Geschäftsbereiche	408.727	461.327

32. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2013 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2013 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 476 T€ zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/ Verminderung um 510 T€). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 207 T€ zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/Verminderung um 260 T€).

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 55 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 56 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten

wurden in den Jahren 2013 und 2012 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Zum 31. Dezember 2013 bestanden keine als Cash-Flow-Hedges zu qualifizierende Kontrakte. Dementsprechend waren auch keine Eigenkapitaleffekte zu verzeichnen. Die zum Ende des Vorjahres in den sonstigen Forderungen enthaltenen positiven Marktwerte beliefen sich auf 167 T€. Aus der ergebnisneutralen Berücksichtigung der Cash-Flow-Hedges resultierte ein Eigenkapitaleffekt von 119 T€ nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 48 T€. Die zum 31. Dezember 2013 als Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von 160 T€ ergebniswirksam erfasst und in den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2012 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2013 bestehen Devisenterminkontrakte in Fremdwährung (US-Dollar) im Nominalwert von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €). Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in

funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % gegenüber dem für die Erstellung des Konzernabschlusses insbesondere wesentlichen US-Dollar zum 31. Dezember 2013 wären das Konzernergebnis und damit das Konzerneigenkapital um 632 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2013 hätte das Konzernergebnis und damit das Konzerneigenkapital um 105 T€ vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % gegenüber den im Konzernabschluss berücksichtigten Währungen zum 31. Dezember 2012 wären das Konzernergebnis um 2.124 T€ höher und das Konzerneigenkapital um 1.904 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2012 hätte das Konzernergebnis um 1.465 T€ vermindert und das Konzerneigenkapital um 668 T€ vermindert. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis resultieren jeweils ausschließlich aus der US-Dollar-Sensitivität.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral			
2013							
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	95.129	95.129	—	—	95.129	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	54.128	54.128	—	—	54.128	
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n. a.	160	—	—	160	160	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	23.362	23.362	—	—	23.362	
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	41.495	41.495	—	—	41.495	
Summen nach Bewertungskategorien:							
Loans and Receivables (LaR) ¹		149.257	149.257	—	—	149.257	
Held-to-Maturity-Investments (HtM) ¹		—	—	—	—	—	
Financial Assets Available-for-Sale (AfS) ¹		—	—	—	—	—	
Financial Assets Held for Trading (FAHfT) ¹		—	—	—	—	—	
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost (FLAC) ¹		64.857	64.857	—	—	64.857	
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT) ¹		—	—	—	—	—	
2012							
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	102.006	102.006	—	—	102.006	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	55.262	55.262	—	—	55.262	
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n. a.	288	—	167	121	288	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	24.928	24.928	—	—	24.928	
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	52.141	52.141	—	—	52.141	
Summen nach Bewertungskategorien:							
Loans and Receivables (LaR) ¹		157.268	157.268	—	—	157.268	
Held-to-Maturity-Investments (HtM) ¹		—	—	—	—	—	
Financial Assets Available-for-Sale (AfS) ¹		—	—	—	—	—	
Financial Assets Held for Trading (FAHfT) ¹		—	—	—	—	—	
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost (FLAC) ¹		77.069	77.069	—	—	77.069	
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT) ¹		—	—	—	—	—	

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten; Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€	aus Zinsen/ Dividenden	aus Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis	
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung		2013	2012
Loans and Receivables (LaR) ¹	644	—	-288	-357	34	33	-1.494
Held-to-Maturity-Investments (HtM) ¹	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale (AfS) ¹	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading (FAHfT) ¹	—	—	—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost (FLAC) ¹	-1.197	—	—	—	—	-1.197	-1.881
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT) ¹	—	—	—	—	—	—	924

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten; Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Bestimmung der Fair Values der Finanzinstrumente

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente (160 T € zum 31. Dezember 2013, 288 T€ im Vorjahr) erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 „Fair Value Measurement“ auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmethoden unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen erfolgt die Bestimmung der Fair Values unter der Annahme, dass sich vereinbarte und marktübliche Zinssätze entsprechen. Folglich stimmen die Buchwerte annahmegemäß mit den Fair Values überein.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten.

33. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 64,1 % zum 31. Dezember 2013 verfügt Pfeiffer Vacuum nach wie vor über eine weit überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2013 auf 95,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung finanzieller Verbindlichkeiten von 41,5 Mio. € (Vorjahr: 52,1 Mio. €) weist der Konzern zum 31. Dezember 2013 unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Diese Situation gibt dem Konzern den nötigen finanziellen Spielraum, um die adixen Integration mit Erfolg zu finalisieren ohne an die finanziellen Belastungsgrenzen zu stoßen.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die auch nach der Akquisition überdurchschnittlich gute Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

34. Ergebnis je Aktie

Berechnung des Ergebnisses¹ je Aktie

in T€	2013	2012 ²
Ergebnis nach Steuern in T€	34.815	45.824
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	—	—
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	3,53	4,64

¹ Auf Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallendes Ergebnis

² Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

Sonstige Angaben

35. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 31), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine faktische Kontrolle über sogenannte Zweckgesellschaften.

Nach dem Erwerb einer Beteiligung von 24,9 % an der Dreebit GmbH, Dresden, im Geschäftsjahr 2010 ist diese Gesellschaft ein assoziiertes Unternehmen. Nennenswerte Transaktionen mit dieser Gesellschaft haben in den Jahren 2013 und 2012 nicht stattgefunden.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 39 und 40 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Unverändert im Vergleich zum Vorjahr halten die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2013 insgesamt 3.577 Aktien der Gesellschaft. Die Beteiligungsquote der Organmitglieder an der Gesellschaft ist damit weiterhin vernachlässigbar.

Im Jahr 2013 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2013 betragen 2,7 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €).

Die Anwaltskanzlei Menold Bezler wurde im Jahr 2013 auf Basis marktüblicher Bedingungen für Beratungsprojekte mandatiert. Der diesbezügliche Aufwand belief sich wie im Vorjahr auf 0,1 Mio. €. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns ist Partner dieser Kanzlei.

Dr. Wolfgang Lust, der im Jahr 2010 in den Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG gewählt wurde, war Mitgesellschafter und Geschäftsführer einer mittelständischen Unternehmensgruppe. Nach Veräußerung seiner Beteiligungen im Jahr 2013 hat sich Dr. Lust auch aus der operativen Verantwortung als Geschäftsführer zurückgezogen. Verschiedene Unternehmen dieser Gruppe sind aber unverändert zu den Vorjahren Lieferanten von Pfeiffer Vacuum. Im Geschäftsjahr 2013 hat Pfeiffer Vacuum von diesen Unternehmen wie im Vorjahr Waren in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages erworben.

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 nicht ergeben.

37. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen		
in T€	2013	2012 ¹
Entgelte	104.664	104.497
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.060	26.084
Davon für Pensionen	13.360	13.435
Gesamt	130.724	130.581

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

38. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2013 und 2012 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

Anzahl der Mitarbeiter		
	2013	2012
Jahresdurchschnitt		
Männlich	1.837	1.882
Weiblich	382	388
Gesamt	2.219	2.270
Stichtag		
Männlich	1.849	1.870
Weiblich	386	386
Gesamt	2.235	2.256

39. Vorstand

Zum 31. Dezember 2013 bestand der Vorstand der Konzernmuttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG aus:

- Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender),
Diplom-Betriebswirt
- Dr. Matthias Wiemer (Mitglied des Vorstands),
Diplom-Ingenieur
- Nathalie Benedikt (Finanzvorstand), Diplom-Betriebswirtin;
ab 1. Januar 2013

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands im Jahr 2013 beläuft sich auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) und wird entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) eingehend erläutert. Ebenfalls im Lagebericht wird die Zusammensetzung der Vorstandsressorts dargestellt. Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich unverändert auf 0,3 Mio. €.

40. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2013 aus folgenden Personen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender)
 - Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender)
 - Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Audit Komitees), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender)
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmersvertreter),
Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmersvertreter),
Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Betriebswirt
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - GeckoGroup AG, Wetzlar (bis 1. Januar 2013)

Entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) erläutert.

41. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

42. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2013 und 2012 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer		
in T€	2013	2012
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	784	819
Andere Bestätigungsleistungen	—	30
Steuerberatungsleistungen	144	14
Sonstige Leistungen	44	77
Gesamt	972	940

43. Deutscher Corporate Governance Kodex/ Erklärung nach § 161 AktG

Bereits seit vielen Jahren sind die im Kodex enthalten Empfehlungen und Anregungen fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Nach § 161 Aktiengesetz haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechungserklärung für das Jahr 2013 im November 2013 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex – mit Stand vom Mai 2013 – mit der folgenden Ausnahme:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde.

Der vollständige Kodex kann unter der Internetadresse www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

44. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 6. März 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

Asslar, den 6. März 2014

Der Vorstand



Manfred
Bender



Nathalie
Benedikt



Dr. Matthias
Wiemer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Asslar, den 6. März 2014

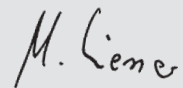
Der Vorstand



Manfred Bender



Nathalie Benedikt



Dr. Matthias Wiemer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Cash-Flow-Rechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung es durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/ Frankfurt am Main, 6. März 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser
Wirtschaftsprüfer

Hillebrand
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Adressen weltweit

Deutschland

Pfeiffer Vacuum Technology AG
Pfeiffer Vacuum GmbH
Berliner Straße 43
35614 Asslar
T +49 64 41 802 0
F +49 64 41 802 1202
info@pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum GmbH
Sales & Service
Am Kreuzeck 10
97877 Wertheim
T +49 9342 9610 0
F +49 9342 9610 30
info@pfeiffer-vacuum.de

Trinos Vakuum-Systeme GmbH
Anna-Vandenhoeck-Ring 44
37081 Göttingen
T +49 551 99963 0
F +49 551 99963 10
info@trinos.de

Benelux

Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.
Newtonweg 11
4104 BK Culemborg
Niederlande
T +31 345 478 400
F +31 345 531 076
office@pfeiffer-vacuum.nl

Brasilien

Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.
Av. Pedro Bueno, 1783
Parque Jabaquara
São Paulo – SP
CEP 04342-011
T +55 11 3130 7999
F +55 11 3130 7979
info@pfeiffer-vacuum.com.br

China

Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.
Unit B, 5th Floor,
Building 3# Youyou Century Plaza
428 South Yanggao Road
200127 Schanghai
T +86 21 3393 3940
F +86 21 3393 3944
info@pfeiffer-vacuum.cn

Frankreich

adixen Vacuum Products SAS
BP N° 2069 – 98, avenue de Brogny
74009 Annecy CEDEX
T +33 4 50 65 77 77
F +33 4 50 65 77 89
info@adixen.com

Großbritannien

Pfeiffer Vacuum Ltd.
16 Plover Close, Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9PS
England
T +44 1908 500 600
F +44 1908 500 601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

Indien

Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.
25/5 Nicholson Road, Tarbund
Secunderabad 500 009
T +91 40 2775 0014
F +91 40 2775 7774
pvin@pfeiffer-vacuum.in

Italien

Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.
Via Luigi Einaudi 21
20037 Paderno Dugnano (MI)
T +39 02 939905 1
F +39 02 939905 33
contact@pfeiffer-vacuum.it

Österreich

Pfeiffer Vacuum Austria GmbH
Diefenbachgasse 35
1150 Wien
T +43 1 8941704
F +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at





■ Verkauf und Service
■ Produktion

Rumänien

adixen Manufacturing Romania S. r. l.
str. Luncii nr. 5A
400633 Cluj-Napoca
T +40 264 403 820
F +40 264 403 821
info@adixen.ro

Schweiz

Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG
Förrlibuckstraße 30
8005 Zürich
T +41 44 444 2255
F +41 44 444 2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

Singapur

Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.
49 Jalan Pemimpin
#01-01/04 APS Industrial Building
Singapur 577203
T +65 6254 0828
F +65 6254 7018
info@pfeiffer-vacuum.sg

Skandinavien

Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB
Johanneslundsvägen 3
19461 Upplands Väsby
Schweden
T +46 8 590 748 10
F +46 8 590 748 88
sales@pfeiffer-vacuum.se

Südkorea

Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.
7f, Hyundai F & G, #853-1
Dongchon-Dong, Suji-Gu
448-120 Yongin City, Kyungki-Do
T +82 31 266 0741
F +82 31 266 0747
sales@pfeiffer-vacuum.co.kr

adixen Vacuum Technology Korea, Ltd.

12F Starplaza, 92-7, Bansong-Dong
Hwasung-Si, Gyeonggi-Do
T +82 31 8014 7200
F +82 31 8014 7227
sales@adixen.co.kr

Taiwan

Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.
No. 169-9, Sec. 1, Kang-Leh Road
Song-Lin Village, Hsin-Feng 30444
Hsin-Chu County – Taiwan, R.O.C.
T +886 3 559 9230
F +886 3 559 9232
info@pfeiffer-vacuum.tw

USA

Pfeiffer Vacuum Inc.
24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
T +1 603 57865 00
F +1 603 57865 50
contact@pfeiffer-vacuum.com

Stichwortverzeichnis

A		E	
Adressen weltweit	110	EBIT	3, 41, 53, 74, 100
Aktie/Aktienkurs	36, 37, 38	EBITDA	53
Aktionärsstruktur	37	Eigenkapital	4, 54, 76, 77
Altersversorgung	59, 95	Eigenkapitalentwicklung	77
Anhang	79	Ergebnis (-entwicklung)	41, 52, 74
Anlagevermögen	76, 88, 90, 100	Ergebnis je Aktie	41, 54, 74, 104
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	76, 86		
Aufsichtsrat	5, 62, 106	F	
Auftragsbestand	52	Finanzergebnis	53, 74
Auftragseingang	52	Finanzglossar	Einschlagseite hinten
Auftragsentwicklung	52	Finanzinstrumente	68, 101
Ausbildung	57	Finanzkalender 2013	Einschlagseite hinten
Ausblick	71	Finanzlage	54, 78
		Forderungen	76, 91, 92
		Forschung & Entwicklung	47, 51, 52, 68
		Freefloat	39
B		G	
Bericht des Aufsichtsrats	5	Gesamtergebnisrechnung	75
Beschaffung	68	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	42, 43
Bestätigungsvermerk	109	Geschäfts- oder Firmenwert	88, 89
Beteiligungen	44, 86	Gewinn- und Verlustrechnung	74
Betriebsergebnis	3, 41, 53, 74, 100	Gewinnverwendungsvorschlag	41, 73, 92
Bilanz	76	Goodwill	88, 89
Bilanzzeit	108		
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	79	H	
Brief des Vorstandsvorsitzenden	3	Hauptversammlung	39, 61
C		I	
Cash-Flow	54, 78	IAS/IFRS	6, 65, 79
Chancen- und Risikobericht	65	Investitionen	55, 78, 100
Corporate Governance	6, 61, 107	Investor Relations	39
Corporate Governance Bericht	61		
D			
Devisentermingeschäfte	68, 101		
Dividende	38, 41, 73, 92		
Dividendenrendite	38, 39		

K

Kennzahlen	1
Konsolidierungsgrundsätze	86
Konsolidierungskreis	44, 86
Konzernanhang	79
Konzernbilanz	76
Konzern-Cash-Flow	54, 78
Konzerneigenkapital	4, 54, 76, 77
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	75
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	74
Konzernlagebericht	41
Konzernstruktur	44, 86
Kursentwicklung	37

L

Lagebericht	41
Latente Steuern	76, 94
Liquiditätslage	4, 41, 54, 104

M

Märkte	45, 51
Marktkapitalisierung	39
Mitarbeiter	57, 70, 106

N

Nachhaltigkeit	59
Nachtragsbericht	71

P

Pensions-Trust	81
Pensionsverpflichtungen	76, 81
Personal	57, 70, 106
Personalaufwand	58, 105
Produkte	34, 50

Q

Qualität	8, 60
----------	-------

R

Rahmenbedingungen	42
Risiken	65, 67
Risikomanagement	65
Rückstellungen	76, 98

S

Sachanlagen	78, 90
Segmentberichterstattung	48, 99, 100
Sensitivitätsanalyse	83, 101, 102
Service	50
Soziales Engagement	59
Steueraufwendungen	41, 53, 74, 94
Streubesitz	39

T

Termine und Kontakte	Einschlagseite hinten
Tochterunternehmen	44, 86

U

Umsatz nach Märkten	51
Umsatz nach Produkten	50, 101
Umsatz nach Regionen	49
Umsatz nach Segmenten	48, 100
Umsatzentwicklung	3, 41, 48, 74
Umweltmanagement	60

V

Value Reporting	56
Vermögenslage	41, 54, 76
Versicherung der gesetzlichen Verteter	108
Vertrieb	44, 70
Vorräte	76, 91
Vorstand	3, 61, 106

W

Währungsumrechnung	80
Weiterbildung	57

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)

in T€	2013	2012 ¹	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	408.727	461.327	519.509	220.475	182.001	198.060
Herstellungskosten	-259.345	-294.182	-352.129	-117.553	-103.694	-106.346
Bruttoergebnis	149.382	167.145	167.380	102.922	78.307	91.714
Vertriebs- und Marketingkosten	-51.343	-50.431	-54.521	-26.211	-22.961	-21.884
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	-29.407	-30.118	-35.009	-16.518	-10.634	-11.562
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22.900	-22.317	-22.713	-6.993	-7.171	-6.799
Sonstige betriebliche Erträge	8.268	10.515	14.648	1.424	1.170	2.463
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.477	-6.317	-8.008	-1.714	-937	-1.037
Betriebsergebnis	50.523	68.477	61.777	52.910	37.774	52.895
Finanzaufwendungen	-1.217	-2.245	-2.923	-1.798	-239	-1.490
Finanzerträge	644	822	645	3.416	893	2.738
Ergebnis vor Steuern	49.950	67.054	59.499	54.528	38.428	54.143
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.135	-21.230	-17.931	-16.199	-10.735	-16.095
Ergebnis nach Steuern	34.815	45.824	41.568	38.329	27.693	38.048
Ergebnis je Aktie (in €)	3,53	4,64	4,19	4,40	3,24	4,36
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	9.867.659	8.667.075	8.514.248	8.702.529
Profitabilitätskennziffern						
Bruttomarge	36,5 %	36,2 %	32,2 %	46,7 %	43,0 %	46,3 %
Betriebsergebnismarge	12,4 %	14,8 %	11,9 %	24,0 %	20,8 %	26,7 %
Umsatzrentabilität	8,5 %	9,9 %	8,0 %	17,4 %	15,2 %	19,2 %
Umsatz nach Regionen						
Europa	182.070	190.753	229.857	127.650	118.028	128.015
Asien	143.863	171.483	189.781	37.319	24.179	27.255
Nord- und Südamerika	81.447	98.204	98.769	54.745	37.365	40.790
Rest der Welt	1.347	887	1.102	761	2.529	2.000
Umsatz nach Produkten						
Turbopumpen	125.351	132.992	144.337	92.378	68.845	80.104
Instrumente und Komponenten	101.151	110.863	111.335	69.155	38.940	47.060
Vorpumpen	92.075	121.023	182.941	28.654	25.490	32.112
Service	81.653	78.217	72.487	23.146	18.748	23.631
Systeme	8.497	18.232	8.409	7.142	29.978	15.153

¹ Werte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst

Impressum

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar

Fotografie

Andreas Pohlmann, München, Deutschland

Maik Scharfscheer, Frankfurt am Main, Deutschland

Michael Gleim, Heuchelheim, Deutschland

Gary Arruda, Nashua, USA

Bob Daemmrich, Austin, USA

Pascal Leroy, La Roche sur Foron, Frankreich

Gestaltung und Satz

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Produktionsleitung und Druckvorstufe

NETWØRK GmbH, Hamburg

Druck

MEINDERS & ELSTERMANN GmbH & Co. KG, Belm

Der Inhalt dieses Geschäftsberichts wurde auf
PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



ClimatePartner^o

klimateutral

Druck | ID: 10886-1403-1002

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Veröffentlicht am 20. März 2014.



Titelbild/Umschlag

Viele zukunftsweisende Technologien, die unser aller Zukunft sicherer, gesünder und effizienter gestalten werden, sind ohne Hochvakuum oder Ultrahochvakuum nicht mehr realisierbar. Damit diese erforderlichen, extrem niedrigen Druckbereiche erzeugt und aufrechterhalten werden können, liefert Pfeiffer Vacuum neben der notwendigen Pumpen- und Kammertechnologie ebenfalls Mess- und Analysegeräte. Letztere werden unter anderem dazu eingesetzt, Restverunreinigungen zu bestimmen, die von jeder Oberfläche im Vakuum abgegeben werden. Unser Titelbild zeigt einen Einblick in das Innenleben einer solchen Analyse-Anlage.

Finanzglossar

Betriebsergebnis (engl. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.
Berechnung: Ergebnis nach Steuern \pm Finanzergebnis \pm Steuern vom Einkommen und Ertrag \pm Beteiligungsergebnis

Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts.

Berechnung: Betriebsergebnis \div Umsatz \times 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.

Berechnung: Umsatz – Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens.

Berechnung: Bruttoergebnis \div Umsatz \times 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert bzw. erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

Corporate Governance

Die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividenden zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung: Dividende \div Aktienkurs \times 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.

Berechnung: Bilanzielles Eigenkapital \div Bilanzsumme \times 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals.

Berechnung: Ergebnis nach Steuern \div bilanzielles Eigenkapital \times 100

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.

Berechnung: F & E Kosten \div Umsatz \times 100

Kurzfristiges Betriebskapital (engl. Working Capital)

Ist eine Liquiditätskennzahl, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.

Berechnung absolut: Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital; Berechnung relativ: Umlaufvermögen \div kurzfristiges Fremdkapital \times 100

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an.

Berechnung: Anzahl der ausstehenden Aktien \times Börsenkurs

Return on Capital Employed (ROCE)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber.

Berechnung: EBIT \div [(Netto-)Anlagevermögen + Working Capital] \times 100

Streubesitz (engl. Free-float)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, bzw. von über 25 %, bei Investmentfonds, nicht mehr zum Streubesitz.

Kontakt

Investor Relations

Eerik Budarz
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
eerik.budarz@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.de

Public Relations

Sabine Neubrand-Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1223
F +49 6441 802-1500
sabine.neubrand@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.de

Finanzkalender 2014

Freitag, 21. Februar

vorläufige Zahlen zum Jahresergebnis 2013

Donnerstag, 20. März

Jahresergebnis 2013

Dienstag, 6. Mai

Zwischenbericht 1. Quartal 2014

Donnerstag, 22. Mai

Hauptversammlung 2014

Dienstag, 5. August

Zwischenbericht 2. Quartal/1. Halbjahr 2014

Dienstag, 4. November

Zwischenbericht 3. Quartal/9-Monatsergebnis 2014

